

HIS-HE: Projektbericht

12 | 2022

Strategische Weiterentwicklung der Deutschen Universität für Verwaltungs- wissenschaften Speyer

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Goseriede 13a | D-30159 Hannover | www.his-he.de

Dr. Grit Würmseer

Dr. Maren Lübcke

Dr. Friedrich Stratmann

Katharina Nixdorf

Dr. Harald Gilch

Geschäftsbereich Hochschulmanagement

Tel.: +49 511 169929-78

E-Mail: wuermseer@his-he.de

22.12.2022

Vorstand:

Dr. Stefan Niermann (Vorsitz),

Michael Döring, Sabrina Kriewald

Geschäftsführender Vorstand: Ralf Tegtmeyer

Registergericht: Amtsgericht Hannover | VR 202296

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE297391080

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis.....	III
1 Zielsetzung und Vorgehensweise	1
1.1 Ausgangslage und Zielsetzung	1
1.2 Vorgehensweise.....	2
2 Ergänzungsstudium	5
2.1 Angebotsstruktur Ergänzungsstudium.....	5
2.2 Empfehlungen zum Ergänzungsstudium.....	14
3 Masterstudiengänge.....	17
3.1 Angebotsstruktur Masterstudiengänge	17
3.3 Einordnung der Masterstudiengänge gegenüber Wettbewerbern	21
3.4 Empfehlungen zu den Masterstudiengängen.....	25
4 Fort- und Weiterbildung	27
4.1 Angebotsstruktur Fort- und Weiterbildung	27
4.2 Empfehlungen zur Fort- und Weiterbildung.....	32
5 Übergreifende Aspekte zu Studium und Lehre an der DUV.....	33
5.1 Inhalte der Lehr- und Studienangebote.....	33
5.2 Angebotsstruktur und Formate	34
5.3 Zusammenhang von Studium und Lehre sowie Forschung	35
6 Zusammenfassung und Ausblick	37
Anhangsverzeichnis.....	39

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorgehen im Projekt	3
Abbildung 2: Entwicklung der Teilnehmenden im Ergänzungsstudium.....	6
Abbildung 3: Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Plätze je Land und Semester.....	7
Abbildung 4: Entwicklung Anzahl der Referendarinnen und Referendare	8
Abbildung 5: Beitrag der DUV für die Personalrekrutierung aus Sicht der Träger.....	9
Abbildung 6: Einschätzungen der Träger in der Befragung zum juristischen Referendariat	9
Abbildung 7: Exemplarische Darstellung des zeitlichen Ablaufs der Referendariatsausbildung sowie Optionen für das Ergänzungsstudium an der DUV in ausgewählten Ländern	11
Abbildung 8: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld Verwaltung.....	12
Abbildung 9: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld Digitalisierung	13
Abbildung 10: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld: Führung und Management	13
Abbildung 11: Entwicklung der Studierendenzahlen in den Masterstudiengängen der DUV	17
Abbildung 12: Entwicklung Studienanfängerinnen und Studienanfänger je Master-Studiengang.....	18
Abbildung 13: Anzahl an Veranstaltungen nach Teilnehmenden	19
Abbildung 14: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Verwaltung.....	19
Abbildung 15: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Digitalisierung.....	20
Abbildung 16: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Führung und Management	20
Abbildung 17: Wettbewerbsanalyse: Studienform (links Anteil Voll- vs. Teilzeit; rechts Präsenz- oder Fernstudium).....	22
Abbildung 18: Wettbewerbsanalyse: Studiengebühren über die gesamte Studiendauer.....	22
Abbildung 19: Inhaltliche Schwerpunkte der Masterstudiengänge.....	24
Abbildung 20: Entwicklung Teilnehmendenzahlen in Fort- und Weiterbildung	27
Abbildung 21: Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen nach Formaten.....	28
Abbildung 22: Einschätzungen zum Fort- und Weiterbildungsangebot.....	29
Abbildung 23: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Verwaltung.....	30
Abbildung 24: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Digitalisierung	30
Abbildung 25: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Führung und Management	31
Abbildung 26: Gewünschtes Profil Lehr- und Lernformen I.....	34
Abbildung 27: Gewünschtes Profil Lehr- und Lernformen II.....	34
Abbildung 28: Relevanz und Bekanntheit der Forschungs- und Beratungsaktivitäten.....	36

1 Zielsetzung und Vorgehensweise

1.1 Ausgangslage und Zielsetzung

Bei der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUV) handelt es sich um eine auf die Verwaltungswissenschaften spezialisierte Einrichtung, die vom Bund, dem Sitzland Rheinland-Pfalz sowie den weiteren 15 Bundesländern gemeinsam getragen und finanziert wird. Struktur, Zweck und Aufgaben der Einrichtung sind im Landesgesetz über die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUVwG) sowie einem Verwaltungsabkommen geregelt, das die Landesregierung Rheinland-Pfalz mit der Bundesregierung und den Länderregierungen über die DUV geschlossen hat.

Die Aufgaben der DUV in Bezug auf Studium und Lehre lassen sich folgendermaßen fokussieren und grob in drei Bausteine gliedern:

1. Ergänzungsstudium im Rahmen des Referendariats sowie im Rahmen von Trainee-Programmen als Angebot für die Länder als Träger der DUV
2. Masterstudiengänge im verwaltungswissenschaftlichen Bereich sowie der berufsbegleitende Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement in Kooperation mit dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e. V. (ZWM)
3. Fort- und Weiterbildungsangebote in Form von Tagungen und Seminaren sowie im Rahmen des Führungskollegs Speyer (FKS)

Sowohl in Bezug auf das Studienangebot als auch hinsichtlich der Organisationsform stellt die DUV eine in Deutschland einmalige Einrichtung dar.

Der Verwaltungsrat der DUV hat in der Sitzung am 7. Dezember 2021 beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, den Prozess der strategischen Weiterentwicklung vor dem Hintergrund der Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 30. Oktober 2019 sowie anknüpfend an das Strategiepapier „Speyer 2025“ einschließlich des Konzepts zur Errichtung eines Zentrums für Digitale Verwaltungskompetenz Speyer voranzutreiben. Im Rahmen einer externen Begleitung sollen dazu

- die künftigen Leistungsdimensionen in Lehre, Forschung und Weiterbildung vor dem Hintergrund der Bedarfe der Träger in den Blick genommen werden,
- Schlussfolgerungen aus der Prüfung des Landesrechnungshofs gezogen werden und
- Empfehlungen zur zukünftigen Organisation und Struktur der DUV auch im Hinblick auf die Kooperationsbeziehungen mit dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV) entwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund ist das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz (MWG) als Vertreterin des Sitzlands der DUV und im Namen der Arbeitsgruppe auf das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) mit der Bitte zugekommen, ein Konzept und Angebot für die externe Begleitung der strategischen Weiterentwicklung der DUV zu erstellen.

Die strategische Weiterentwicklung der DUV umfasst grundsätzlich die folgenden Themenkomplexe:

1. Lehr- und Studienangebot: Strategische Weiterentwicklung des Lehr- und Studienangebots im Sinne der Träger, in Abgrenzung zu Wettbewerbern und ausgerichtet am Markt
2. Forschungsprofil: Strategische Weiterentwicklung des Forschungsprofils in Abgrenzung zum FÖV sowie Klärung des Kooperationsverhältnisses zum FÖV
3. Verwaltungsorganisation und Finanzierung: Strategische Weiterentwicklung der Verwaltung, der internen Organisation sowie der Governance

Für den gesamten Prozess der strategischen Weiterentwicklung ist der Zeitraum von Juni 2022 bis Dezember 2023 vorgesehen. In einem ersten Schritt von Juni 2022 bis Dezember 2022 wurde der **Fokus auf die Weiterentwicklung der Lehr- und Studienangebote** gelegt. Die weiteren Aspekte wurden bisher nicht systematisch einbezogen und nur am Rande thematisiert.

Folgende Fragestellungen waren handlungsleitend für die Untersuchung:

- Wie sollte ein kohärentes Lehrkonzept für die Angebote im Bereich der Referendariatsausbildung und der Masterstudiengänge aussehen? Der Master Wissenschaftsmanagement, der innerhalb des Angebots der DUV eine Sonderrolle aufgrund der Kooperation mit dem ZWM Speyer einnimmt, wurde dabei nur am Rande und nicht systematisch in die Analyse einbezogen. Gleiches gilt für eine vertiefte Untersuchung der Angebote der Fort- und Weiterbildung.
- Worin bestehen aktuell die Alleinstellungsmerkmale dieser Studienangebote im Vergleich zu anderen Bildungs- und Fortbildungsträgern, insbesondere staatlichen und privaten Hochschulen in Deutschland? Wie fügen diese sich jeweils in die Rekrutierungsstrategien für den höheren Dienst des Bundes und der Länder ein? Welchen Mehrwert bieten diese Angebote komplementär zu den vorhandenen Qualifizierungspfaden beim Bund und in den Ländern?
- Wie können die Studienangebote der DUV zukünftig so ausgerichtet werden, dass sie aufsetzend auf den spezifischen Stärken der DUV einen unverzichtbaren und spezifischen Beitrag zur Fach- und Führungskräfteversicherung der öffentlichen Verwaltungen in Bund und Ländern leisten?
- Welche Strukturen sollten etabliert werden, um zukünftig eine kontinuierliche Begleitung und Weiterentwicklung der Studienangebote mit den Vertreterinnen und Vertretern von Bund und Ländern sicherzustellen und ein kontinuierliches Monitoring über die Entsendung von Studierenden und den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen bereitzustellen? Soll die „Nutzung“ der Studienangebote der DUV durch Bund und Länder zukünftig ein höheres Maß an Verbindlichkeit erhalten, als das in der Vergangenheit der Fall war? Mit welchen Zusagen über erforderliche Anpassungen in Ausbildungs- und Laufbahnregelungen kann die DUV seitens Bund und Ländern rechnen?

1.2 Vorgehensweise

Aufgrund der besonderen Trägerstruktur wurden bei der strategischen Weiterentwicklung der DUV die unterschiedlichen Akteure bzw. Stakeholder berücksichtigt und aktiv eingebunden.

- Formaler Auftraggeber für die externe Begleitung ist das MWG. Zentrale Abstimmungen wurden im gesamten Projektzeitraum anlassbezogen zwischen MWG und HIS-HE vorgenommen.

- Die vom Verwaltungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe ist darüber hinaus für inhaltlich-konzeptionelle Fragen in Bezug auf das Vorgehen sowie hinsichtlich der Diskussion von Zwischenergebnissen ein zentraler Projektpartner. HIS-HE hat mehrere Sitzungen mit der Arbeitsgruppe durchgeführt, um Fragestellungen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und Empfehlungen zu entwickeln.
- Im Verwaltungsrat sind die Träger der DUV repräsentiert. Mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde deshalb ein Workshop mit dem Ziel durchgeführt, eine Beschlussfassung zur weiteren strategischen Entwicklung des Lehr- und Studienangebots der DUV vorzubereiten. Die Beschlussfassung selbst erfolgte in der Sitzung des Verwaltungsrats im Dezember 2022.
- HIS-HE versteht die DUV selbst nicht nur als „Untersuchungsgegenstand“, sondern hat das Vorgehen so gestaltet, dass die Hochschulleitung der DUV, aber auch Lehrende, Forschende sowie ggf. Studierende bzw. Absolventinnen und Absolventen als im Strategieprozess involvierte Akteure aktiv in das Projekt einbezogen werden könnten. Während der Untersuchungsphase von Juni bis Dezember 2022 erfolgten allerdings die Abstimmungen ausschließlich mit der Hochschulleitung sowie mit zwei weiteren Akteuren aus der Verwaltung. Eine weitergehende Einbindung von Lehrenden und Forschenden sowie Studierenden konnte bisher nicht realisiert werden.

Das Projekt umfasste mehrere Arbeitsschritte, die in der nachfolgenden Abbildung dargestellt sind:



Abbildung 1: Vorgehen im Projekt

Im Vorfeld der **Wettbewerbsanalyse** wurde zunächst das Angebot der DUV in den drei Bausteinen systematisch analysiert. Insbesondere im Hinblick auf die verwaltungswissenschaftlichen Masterstudiengänge wurde eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt. Die Recherche erfolgte internetbasiert, wobei mehrere Suchläufe auf der Seite des Hochschulkompass (www.hochschulkompass.de) mit unterschiedlichen Stichworten (Verwaltung, Administration, Government etc.) durchgeführt wurden, um entsprechende Studienangebote zu identifizieren, die im Wettbewerb zu den beiden Master-Studiengängen an der DUV – Master Public Administration (MPA) und Master Öffentliche Wirtschaft (MÖW) stehen. Darüber hinaus wurde auch das Angebot der Verwaltungshochschulen der Länder betrachtet. Die ausgewählten Studiengänge wurden entlang unterschiedlicher Kriterien systematisch beschrieben; dabei wurde ausschließlich auf im Internet frei zugängliche Informationen zurückgegriffen. Dies bedingt naheliegenderweise an manchen Stellen Informationslücken, zeigt aber dadurch auf, welche Informationen Studieninteressierten unmittelbar zugänglich sind.

Im Rahmen der **Nachfrageanalyse** wurde in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe des Verwaltungsrates eine Trägerbefragung vorbereitet. Die Trägerbefragung wurde online durchgeführt, wobei alle 16 Bundesländer

sowie der Bund als Träger der DUV zur Beteiligung aufgefordert waren. Die Verwaltungsratsmitglieder hatten dabei die Möglichkeit, den Link zur Befragung an weitere verantwortliche Personen in den Ministerien ihrer Länder weiterzuleiten. Innerhalb der Trägerbefragung wurden Aspekte der Personalrekrutierung ebenso adressiert, wie auch der (zukünftige) Bedarf und Einschätzungen zu den Studien- und Lehrangeboten der DUV (Ergänzungsstudium, Masterstudiengänge, Fort- und Weiterbildung) sowie Fragen zur Forschung und zur zukünftigen Entwicklung der DUV.¹ Insgesamt beteiligten sich elf Bundesländer und der Bund an der Trägerbefragung. Aus fünf Bundesländern (Berlin, Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Thüringen) konnten trotz mehrmaliger Erinnerung keine Rückläufe erzielt werden. Aus einigen Ländern existieren Antworten von mehreren beteiligten Personen (insgesamt deshalb 28 ausgefüllte Fragebögen), da hausintern in den Ministerien je nach Zuständigkeit nur Teile des Fragebogens beantwortet wurden bzw. werden konnten. Insofern zwischen den Antworten von unterschiedlichen Beteiligten aus einem Land Abweichungen in den Einschätzungen bestehen, wird in der Darstellung der Ergebnisse entsprechend darauf hingewiesen.

Darüber hinaus wurden mehrere **Interviews und Workshops** durchgeführt: Die Mitglieder der o. g. Arbeitsgruppe wurden kontinuierlich eingebunden, mit mehreren Verantwortlichen seitens der Träger wurden eingangs Interviews geführt, zudem erfolgte ein Präsenztermin an der DUV, wobei hier mit der Hochschulleitung ausführliche Gespräche realisiert werden konnten. Mit der Hochschulleitung sowie zwei Verwaltungsmitarbeitern der DUV wurde weiterhin ein Online-Workshop durchgeführt. Ein weiterer Workshop fand mit Mitgliedern des UAPöD statt. Im Vorfeld der Verwaltungsratssitzung am 6. Dezember 2022 wurde zur Vorbereitung der zu treffenden Beschlüsse ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Verwaltungsrates durchgeführt.

HIS-HE bedankt sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit, die umfassende Kooperation und kritische Diskussion.

Die Gliederung des Berichts orientiert sich an den Bausteinen des Lehr- und Studienangebots der DUV: (1) Kapitel 2 Ergänzungsstudium, (2) Kapitel 3 Masterstudiengänge und (3) Kapitel 4 Fort- und Weiterbildung. Übergreifende Aspekte werden in Kapitel 5 dargestellt. Der Bericht schließt mit einer Zusammenfassung in Kapitel 6.

¹ Der Fragebogen findet sich im Anhang dieses Abschlussberichtes.

2 Ergänzungsstudium

2.1 Angebotsstruktur Ergänzungsstudium

Wenn im Folgenden von Ergänzungsstudium² an der DUV gesprochen wird, handelt es sich um eine einsemestrige Studienphase, die es Rechtsreferendarinnen und -referendaren aus allen Bundesländern ermöglicht, sich in der Verwaltungs- oder Wahlstation an die DUV „abordnen“ zu lassen, wobei die Zeit des Studiums zugleich in den juristischen Vorbereitungsdienst integriert werden kann. Wichtige Rahmenbedingungen sind § 5b des Deutschen Richtergesetzes (DRiG) (als bundeseinheitlicher Rahmen für die von den Ländern näher ausgestaltbare Juristenausbildung), der die DUV ausdrücklich als Station im juristischen Vorbereitungsdienst nennt sowie das bereits erwähnte Verwaltungsabkommen, das in § 2 den unterzeichneten Ländern das Recht einräumt, „Beamte und Beamtenanwärter sowie Angestellte des höheren Dienstes zur verwaltungswissenschaftlichen Ausbildung und Fortbildung abzuordnen“. In welcher Form dann das Ergänzungsstudium den Ausbildungszielen des juristischen Vorbereitungsdienstes Rechnung tragen muss, kann § 28 der Juristische Ausbildungs- und Prüfungsordnung (JAPO) des Landes Rheinland-Pfalz entnommen werden, in dem das Ziel, die Inhalte und die Leitplanken der Ausbildung für rheinland-pfälzische Rechtsreferendarinnen und -referendare (und damit faktisch für die Rechtsreferendarinnen und -referendare aus allen Bundesländern) festgeschrieben sind, z. B. Mindestteilnahmen (Seminar, projektbezogene Arbeitsgemeinschaft, landesrechtliche Übung) und Mindestzeitumfänge (20 Semesterwochenstunden).

Die DUV bietet das Ergänzungsstudium in Präsenz im Rahmen ihres kompletten Lehrveranstaltungsangebots an, wobei das Sommersemester von Mai bis Juli und das Wintersemester von November bis Januar terminiert ist. Über die Vorgaben des o. g. § 28 JAPO hinaus, sind die Studierenden in der Wahl der Veranstaltungen frei.

Auswertung zentraler Kennzahlen: Teilnehmende am Ergänzungsstudium, Auslastung der Länderquoten, Entwicklung der Teilnehmendenzahlen am Referendariat

HIS-HE kann auf der Basis ausgewählter statistischer Daten konstatieren, dass in den letzten Jahren das Ergänzungsstudium rückläufig in Anspruch genommen wurde.

Unmittelbar heranzuziehen ist zunächst Abbildung 2, in der die rückläufige Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Ergänzungsstudium seit 2004 gezeigt werden kann. Im Jahr 2020 lag die Zahl der Teilnehmenden nur noch bei 129, wobei insgesamt 443 Plätze je Semester – aufgeteilt auf die Bundesländer – zur Verfügung stehen.

² Vgl. ausführlich zum Ergänzungsstudium an der DUV: Stelkens, U.: Das verwaltungswissenschaftliche Ergänzungsstudium (nicht nur) für Rechtsreferendare an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, in: Ad Legendum 4/2014m, S. 267 ff.

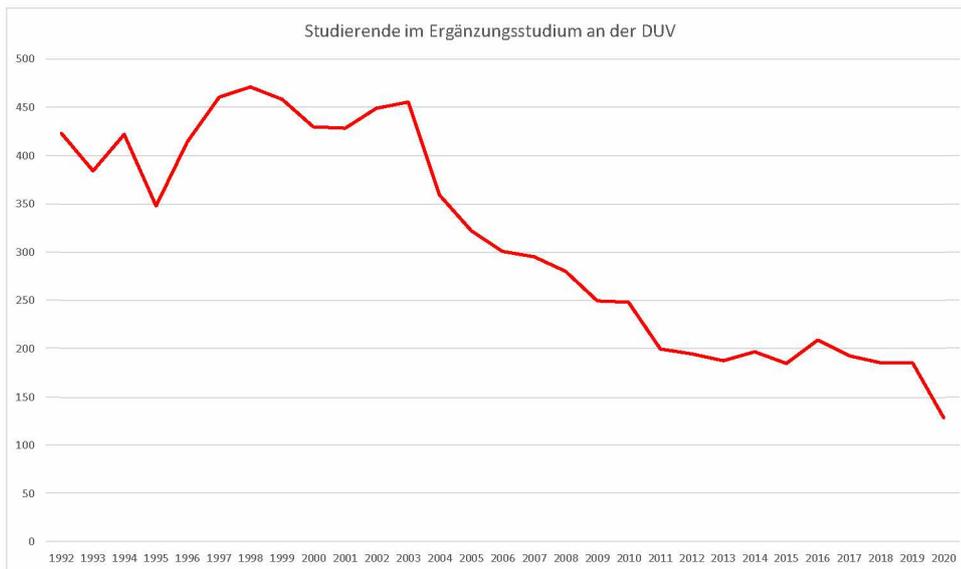


Abbildung 2: Entwicklung der Teilnehmenden im Ergänzungsstudium

Abbildung 3 zeigt die prozentuale Inanspruchnahme der je Land zur Verfügung stehenden Entsendeplätze in den letzten Semestern. Hierbei zeigt sich, dass die Inanspruchnahme zwischen den Ländern sehr unterschiedlich ist. So gibt es einige Länder, die tendenziell ihre Quoten noch weitgehend ausschöpfen und Länder, die tendenziell kaum Entsendungen vorgenommen haben. In Bezug auf die durchschnittliche Inanspruchnahme sind Baden-Württemberg und das Saarland die Spitzenreiter, gefolgt von Rheinland-Pfalz. Die Länder Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Thüringen nehmen durchschnittlich zwischen 26 % und 46 % ihrer Plätze in Anspruch, wohingegen die Länder Brandenburg, Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt durchschnittlich nur unter 20 % ihrer Plätze in Anspruch nehmen. Zudem zeigt sich eine hohe Schwankung zwischen den Semestern, die zwar in den letzten Semestern in Teilen auf den Corona-Effekt zurückgeführt werden kann, sich jedoch auch schon in den Semestern davor zeigt.

Unabhängig von dieser Trendbeobachtung wurde im Rahmen des Workshops mit den Verwaltungsratsmitgliedern betont, dass bei den Trägern ein starkes Interesse besteht, das Ergänzungsstudium an der DUV als Angebot innerhalb der juristischen Referendariatsausbildung unbedingt aufrechtzuerhalten. Besonders hervorgehoben wird, dass das Ergänzungsstudium eine hohe Qualität aufweist und als Möglichkeit gesehen wird, die Affinität von Referendarinnen und Referendaren für eine spätere Tätigkeit in der Verwaltung zu erhöhen. Eine zukünftige Erhöhung der Entsendeplätze wird allerdings nicht als erforderlich angesehen.

Bundesländer	Absolute Anzahl Entsendeplätze	2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021
		SoSem	WiSem	SoSem																		
BW	47	87%	68%	85%	100%	81%	100%	81%	102%	74%	98%	100%	100%	81%	100%	60%	100%	83%	100%	0%	55%	70%
BY	27	7%	19%	48%	15%	33%	22%	7%	30%	19%	44%	30%	48%	33%	37%	22%	26%	19%	26%	0%	19%	41%
BE	18	17%	28%	28%	17%	11%	6%	22%	11%	17%	28%	33%	61%	67%	50%	44%	100%	33%	11%	72%	33%	100%
BB	15	20%	13%	13%	7%	27%	13%	7%	0%	13%	7%	7%	0%	27%	13%	0%	7%	13%	0%	7%	20%	7%
HB	2	50%	150%	0%	150%	0%	100%	0%	150%	150%	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	50%	0%	0%	0%	0%
HH	13	23%	38%	15%	31%	62%	15%	31%	31%	38%	0%	46%	46%	62%	62%	46%	115%	54%	62%	62%	38%	31%
HE	33	48%	15%	21%	21%	12%	18%	3%	6%	3%	18%	9%	21%	3%	21%	21%	15%	15%	27%	0%	21%	12%
MV	11	18%	27%	9%	27%	82%	64%	64%	27%	55%	9%	9%	64%	36%	18%	9%	27%	82%	0%	82%	9%	9%
NI	34	74%	29%	35%	35%	26%	50%	32%	12%	59%	18%	24%	21%	35%	18%	18%	15%	56%	24%	12%	24%	32%
NW	102	43%	52%	47%	32%	19%	33%	27%	39%	28%	26%	35%	39%	28%	30%	13%	23%	24%	39%	0%	15%	14%
RP	60	82%	67%	65%	57%	78%	45%	70%	47%	45%	52%	47%	45%	60%	58%	65%	52%	87%	75%	0%	45%	47%
SL	6	50%	50%	50%	50%	17%	50%	117%	100%	150%	167%	133%	67%	133%	217%	100%	83%	33%	17%	0%	33%	0%
SN	28	0%	25%	0%	21%	0%	29%	11%	11%	4%	7%	7%	11%	14%	11%	18%	29%	25%	18%	18%	21%	14%
ST	17	0%	12%	0%	12%	12%	6%	6%	0%	0%	6%	6%	18%	6%	6%	29%	6%	6%	12%	0%	0%	12%
SH	15	20%	40%	13%	53%	40%	13%	13%	40%	100%	67%	120%	53%	67%	53%	27%	47%	13%	53%	20%	60%	60%
TH	15	87%	33%	80%	33%	33%	20%	73%	33%	47%	27%	27%	33%	27%	33%	47%	20%	20%	27%	27%	0%	7%

Legende
■ über 75%
■ 50% - 74%
■ 25% - 49%
■ unter 25%

Abbildung 3: Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Plätze je Land und Semester

Schließlich sind die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen mit 1. Juristischem Staatsexamen selbst sowie der Anteil derjenigen, die ein Referendariat aufnehmen, tendenziell in den letzten Jahren – zumindest bis zum Jahre 2015 – rückläufig. Abbildung 4 zeigt die zahlenmäßige Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen mit dem 1. Juristischen Staatsexamen sowie der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare.

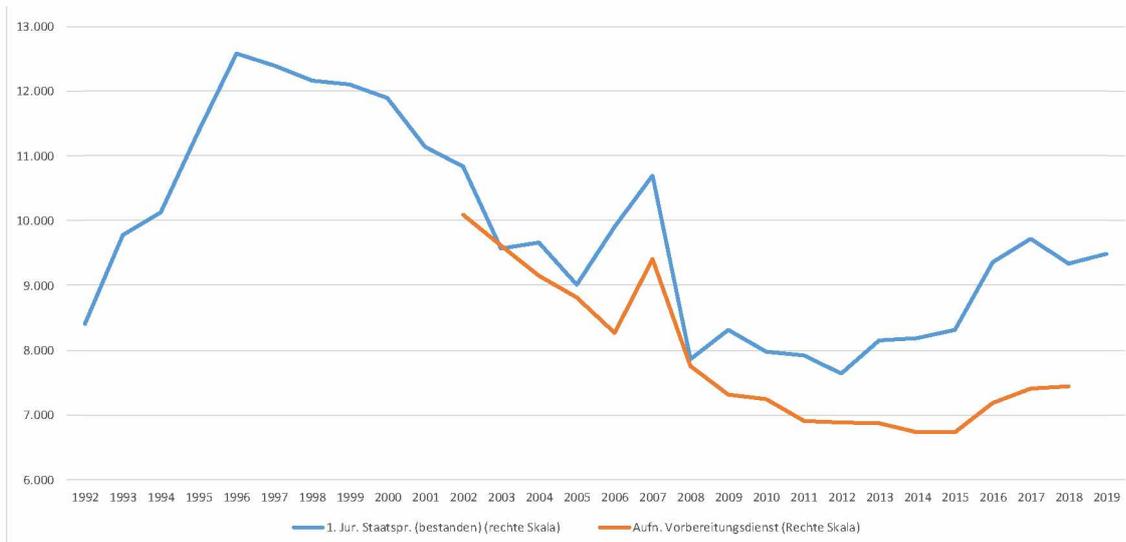


Abbildung 4: Entwicklung Anzahl der Referendarinnen und Referendare

Die rückläufige Tendenz verweist darauf, dass der Pool an Referendarinnen und Referendare insgesamt zurückgeht und damit auch der Pool der Bewerberinnen und Bewerber, für die das Ergänzungsstudium an der DUV Speyer in Frage kommt.

Beurteilung der Angebotsstruktur im Ergänzungsstudium durch die Träger

Im Unterschied zur statistischen Analyse ergibt sich aus der Trägerbefragung kein Rückgang des generellen Interesses am juristischen Referendariat. Ebenso wenig ist nach Ansicht der Träger das Interesse zurückgegangen, im Anschluss an das Referendariat eine Tätigkeit in der Verwaltung aufzunehmen.

In Bezug auf die Herausforderungen der Personalrekrutierung zeigt sich ein heterogenes Bild: teils werden Engpässe bei den Bewerberinnen und Bewerber erwartet, teils werden diese primär im Bereich der IT gesehen und nicht bei Juristinnen und Juristen.

Dabei wird konstatiert, dass Referendarinnen und Referendare, die das Ergänzungsstudium an der DUV Speyer absolviert haben, besser auf ihre Arbeit in der Verwaltung vorbereitet sind, wobei dies nicht heißt, dass dies in den Auswahlverfahren eine Rolle spielt und Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt werden. Innerhalb des Workshops mit Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde jedoch auch darüber diskutiert, inwiefern das Ergänzungsstudium mit einem Bonus innerhalb der Personalauswahlverfahren belegt werden könnte. Dies liegt aber in der Entscheidungskompetenz der einzelnen Länder. Zudem zeigt sich, dass nur wenige Personen in der Trägerbefragung angeben, dass die DUV Speyer Lücken deckt, die mit landeseigenen Angeboten nicht gedeckt werden könnten. Allerdings muss dies in Bezug auf das Ergänzungsstudium aufgrund der Rückmeldungen aus den Gesprächs- und Workshoprunden relativiert werden, da die hier

beteiligten Akteure durchaus den Mehrwert des Ergänzungsstudiums gegenüber eigenen Angeboten herausgestellt haben.

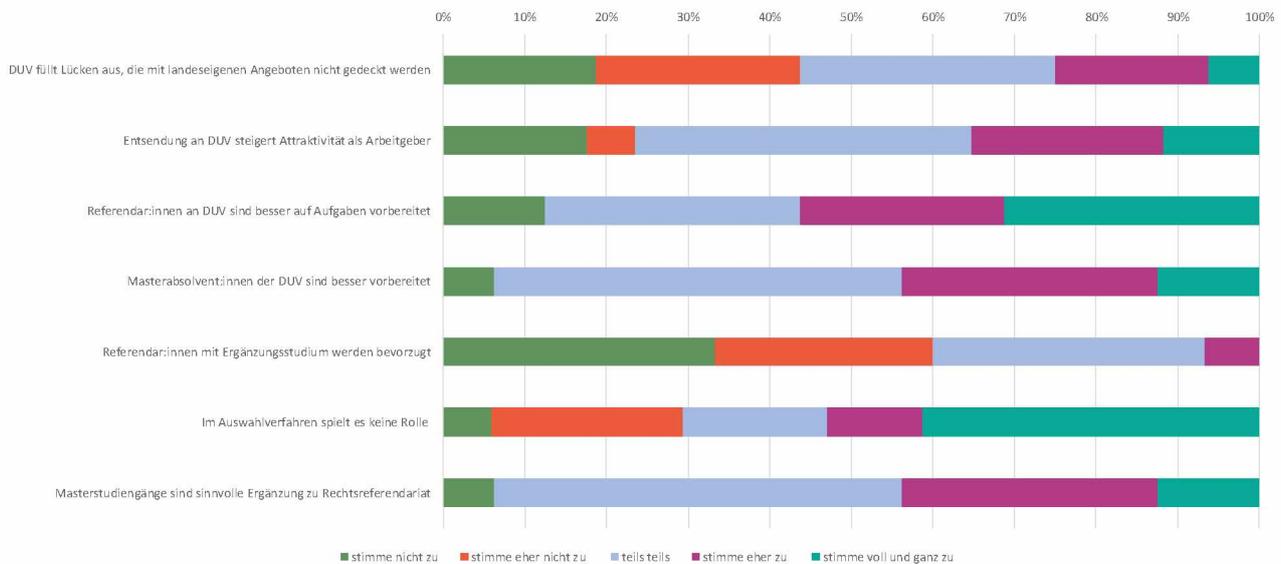


Abbildung 5: Beitrag der DUV für die Personalrekrutierung aus Sicht der Träger (n= 15-17)

Hinsichtlich der Einschätzungen zum juristischen Referendariat zeigt sich aus der Trägerbefragung, dass die Befragten mehrheitlich keinen Änderungsbedarf der Struktur und des Verlaufs des juristischen Referendariats sehen.

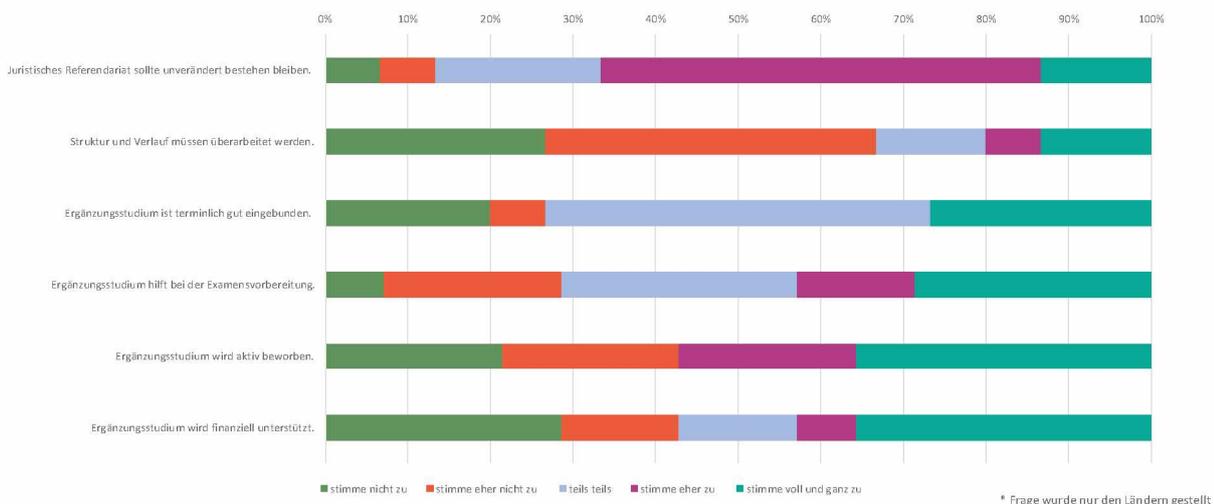


Abbildung 6: Einschätzungen der Träger in der Befragung zum juristischen Referendariat (n= 14-15)

Die terminliche Passung der zeitlichen Struktur des Referendariats und der Semesterstruktur der DUV wurde von den Befragten unterschiedlich beurteilt, von einigen als (sehr) gut, von anderen hingegen eher als schlecht.

HIS-HE hat sich deshalb exemplarisch für einige ausgewählte Länder den Zusammenhang bzw. die Passung vom Einstellungstermin der Referendare und Referendarinnen mit dem Semestertakt und der Semesterzeit an der DUV sowie dem zeitlichen Verlauf des Referendariats angesehen. Hinsichtlich der zeitlichen Einpassung des Ergänzungsstudiums in die Referendariatsausbildung besteht zunächst übergreifend die Herausforderung, dass die Struktur und die zeitlichen Abläufe innerhalb der Referendariatsausbildung zwischen den Ländern variieren. Hinzu kommt, dass das Ergänzungsstudium an der DUV in unterschiedlichen Stationen des Referendariats in den Ländern gewählt werden kann. Neben der Verwaltungsstation besteht teils die Möglichkeit, das Ergänzungsstudium auch in der Wahlstation und in wenigen Fällen auch in der Anwaltsstation (bei Schwerpunkt Rechtsberatung) zu wählen, wobei hier häufig die Einschränkung besteht, dass dann die Wahlstation in der Verwaltung erfolgen muss. Aufgrund der Unterschiede in den zeitlichen Abläufen der Stationen und den Einstellungsterminen können sich Herausforderungen in Bezug auf die zeitliche Synchronisation der Semesterzeiten des Ergänzungsstudium mit den jeweiligen zeitlichen Abläufen der Referendariatsausbildung ergeben. Abbildung 7 zeigt exemplarisch für einzelne Länder, wie der Ablauf der Referendariatsausbildung in Bezug auf die Abfolge und Länge der jeweiligen Stationen ist, abhängig von den unterschiedlichen Einstellungsterminen. In roter Schrift hervorgehoben sind die Stationen, in denen aufgrund der landesrechtlichen Vorgaben innerhalb der Referendariatsausbildung das Ergänzungsstudium wählbar ist und eine zeitliche Passung mit den Semesterzeiten an der DUV Speyer besteht.

Hieran lässt sich erkennen, dass das Ergänzungsstudium nicht in jedem Fall in die zeitliche Abfolge des Referendariats passt: So ist bspw. zu den Einstellungsterminen im Juni und Dezember in Niedersachsen sowie im Januar und November in Hessen keine Passung mit den Semesterzeiten der DUV gegeben. In Bayern besteht die Möglichkeit für das Ergänzungsstudium, indem die Staatsanwaltsstation von drei auf zwei Monate verkürzt wird. Inwiefern dies ein Hemmnis für die Bereitschaft der Referendarinnen und Referendare darstellt, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt seitens HIS-HE nicht beurteilt werden. Hierfür wären Interviews mit Referendarinnen und Referendare zu führen. Auch Aspekte in Bezug auf die Möglichkeiten, an den landeseigenen Arbeitsgruppen teilzunehmen sowie hinsichtlich der Examensvorbereitung könnten hierbei aufgenommen werden.

Semester DUV	Monate	Niedersachsen				Bayern		Hessen					Baden-Württemberg		
		Einstellungstermine				Einstellungstermine		Einstellungstermine					Einstellungstermine		
		01. Mrz	01. Jun	01. Sep	01. Dez	01. Apr	01. Okt	01. Jan	01. Mrz	01. Jul	01. Sep	01. Nov	01. Apr	01. Okt	
	Januar							Zivil							
	Februar							Zivil							
	März	Zivil						Zivil	Zivil						
	April	Zivil				Zivil		Straf	Zivil					Zivil	
DUV	mai	Zivil				Zivil		Straf	Zivil					Zivil	
DUV	Juni	Zivil	Zivil			Zivil		Straf	Zivil					Zivil	
DUV	Juli	Zivil	Zivil			Zivil		Straf	Straf	Zivil				Zivil	
	August	Straf	Zivil			Zivil		Verwaltung	Straf	Zivil				Zivil	
	September	Straf	Zivil	Zivil		Straf		Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil			Straf	
	Oktober	Straf	Zivil	Zivil		Straf	Zivil	Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil			Straf	Zivil
DUV	November	Verwaltung	Straf	Zivil		Straf	Zivil	Verwaltung	Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil		Straf	Zivil
DUV	Dezember	Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil	Verwaltung	Zivil	Anwalt	Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil		Straf/Anwalt	Zivil
DUV	Januar	Verwaltung	Straf	Zivil	Zivil	Verwaltung	Zivil	Anwalt	Verwaltung	Straf	Straf	Zivil	Zivil	Anwalt	Zivil
	Februar	Anwalt	Verwaltung	Straf	Zivil	Verwaltung	Zivil	Anwalt	Verwaltung	Straf	Straf	Zivil		Anwalt	Zivil
	März	Anwalt	Verwaltung	Straf	Zivil	Verwaltung	Straf	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Straf	Straf		Anwalt	Straf
	April	Anwalt	Verwaltung	Straf	Zivil	Anwalt	Straf	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Straf	Straf		Anwalt	Straf
DUV	mai	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Straf	Anwalt	Straf	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Verwaltung	Straf		Verwaltung	Straf
DUV	Juni	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Straf	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Verwaltung	Straf		Verwaltung	Straf/Anwalt
DUV	Juli	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Straf	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Verwaltung		Verwaltung	Anwalt
	August	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Verwaltung		Verwaltung/Anwalt	Anwalt
	September	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung		Anwalt	Anwalt
	Oktober	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Verwaltung		Anwalt	Anwalt
DUV	November	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt		Anwalt	Verwaltung
DUV	Dezember	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt		Anwalt	Verwaltung
DUV	Januar	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt		Wahl	Verwaltung
	Februar	Wahl	Wahl	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt		Wahl	Anwalt	Anwalt	Anwalt		Wahl	Verwaltung/Anwalt
	März		Wahl	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt			Anwalt	Anwalt	Anwalt		Wahl	Anwalt
	April		Wahl	Anwalt	Anwalt	Wahl	Anwalt			Wahl	Anwalt	Anwalt		Wahl	Anwalt
DUV	mai		Wahl	Wahl	Anwalt		Anwalt			Wahl	Anwalt	Anwalt			Anwalt
DUV	Juni			Wahl	Anwalt		Anwalt			Wahl	Wahl	Anwalt			Anwalt
DUV	Juli			Wahl	Anwalt		Wahl				Wahl	Anwalt			Wahl
	August			Wahl			Wahl				Wahl	Wahl			Wahl
	September				Wahl		Wahl					Wahl			Wahl
	Oktober				Wahl		Wahl					Wahl			Wahl
	November				Wahl		Wahl					Wahl			Wahl

Abbildung 7: Exemplarische Darstellung des zeitlichen Ablaufs der Referendariatsausbildung sowie Optionen für das Ergänzungsstudium an der DUV in ausgewählten Ländern

In der Trägerbefragung geben vier Länder an, dass das Ergänzungsstudium als Option innerhalb des Referendariats aktiv seitens der Länder beworben wird, fünf Länder berichten, dass dies eher nicht der Fall ist (vgl. Abbildung 6). Dabei zeigt auch die von HIS-HE durchgeführte Recherche, dass die Informationslage auf den Webseiten der Justizministerien, auf denen für juristische Referendarinnen und Referendare die relevanten Informationen über das Referendariat zusammengestellt sind, ebenfalls heterogen ist: In einigen Bundesländern wird an relativ prominenter Stelle auf die Option für das Ergänzungsstudium hingewiesen, in anderen Bundesländern sind Informationen hierzu primär in den jeweiligen Ausbildungsverordnungen zu finden. Auch hier wäre vertiefend zu klären, ob dies Effekte auf die Teilnahmequoten in den jeweiligen Ländern hat. Weiterhin zeigt die Trägerbefragung, dass mehrere Personen, die sich an der Befragung beteiligt haben, das Angebot des Ergänzungsstudiums der DUV Speyer gar nicht kennen. Dies ist umso erstaunlicher, als die Befragung die gezielte Option enthielt, nur Personen mit den Fragen zu involvieren, die beim befragten Träger einen Bezug zur DUV Speyer haben.

Als weitere Gründe, warum Referendarinnen und Referendare sich nicht für die DUV Speyer im Rahmen ihrer Wahlstation entscheiden, wurden innerhalb der Trägerbefragung, aber auch in den Gesprächs- und Workshoprunden genannt:

- Allgemein geringes Interesse an einer Tätigkeit in der Verwaltung
- Räumliche Distanz zu Speyer, insbesondere aus den ostdeutschen und nördlichen Bundesländern
- Schlechte terminliche Einpassung der Semesterzeiten an der DUV Speyer in die jeweiligen Abläufe der Referendariatsausbildung
- Zu geringe Examensrelevanz

Hinsichtlich des inhaltlichen Profils des Ergänzungsstudiums wurde innerhalb der Trägerbefragung abgefragt, welche Themen und Inhalte zukünftig angeboten werden sollten. Differenziert wurde dabei zwischen den Themenfeldern Verwaltung, Digitalisierung sowie Führung und Management.

Im Themenfeld Verwaltung – siehe Abbildung 8 –, sollten rechtliche Grundlagen, Verwaltungsmodernisierung sowie Europäisierung und Internationalisierung zukünftig eine besondere Bedeutung haben.

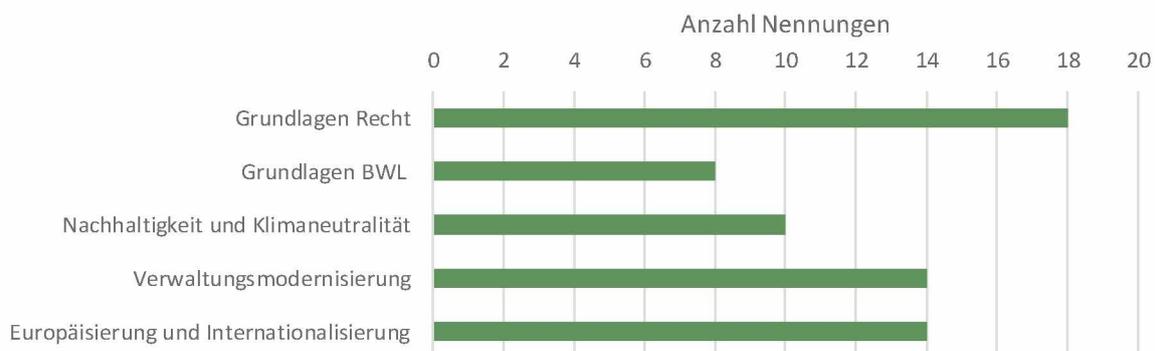


Abbildung 8: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld Verwaltung

Im Themenfeld Digitalisierung – siehe Abbildung 9 – soll primär die digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung thematisiert werden, gefolgt von der Befassung mit E-Government, E-Citizenship und E-Legislation.

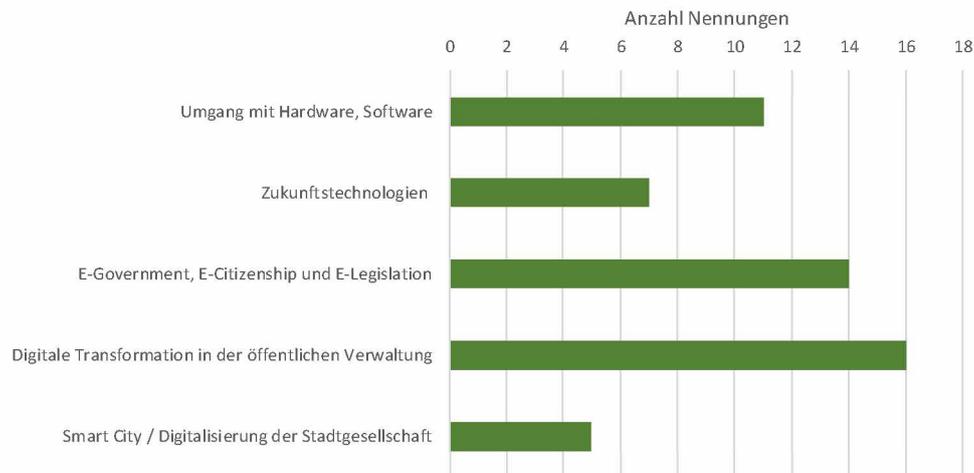


Abbildung 9: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld Digitalisierung

Im Themenfeld Führung und Management (siehe Abbildung 10) wird die Vermittlung allgemeiner Führungskompetenzen sowie sozialer und persönlicher Kompetenzen als besonders wichtig herausgestellt.

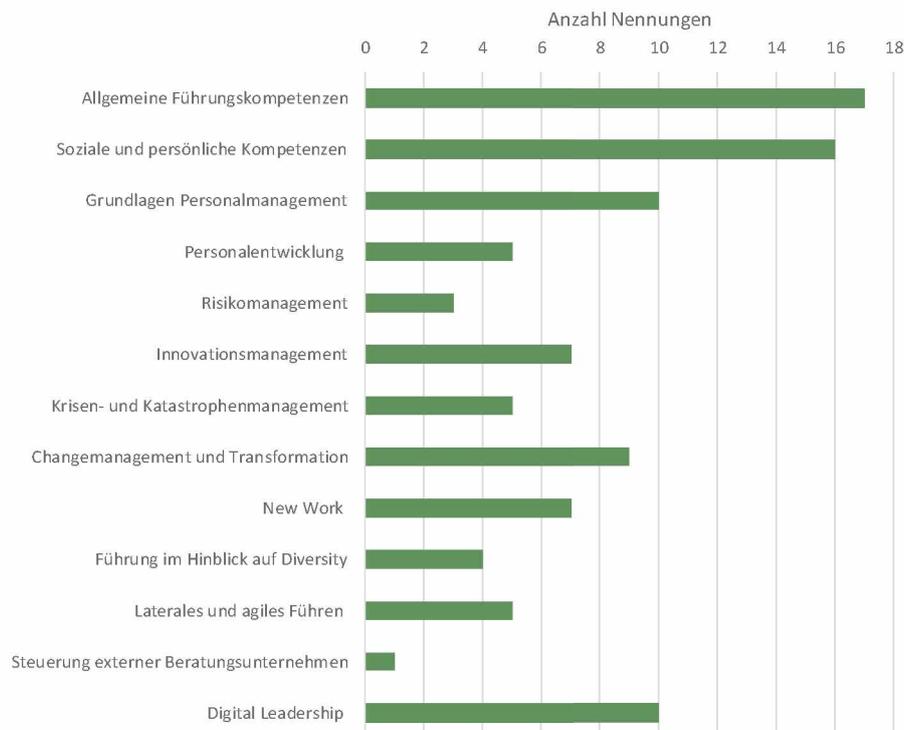


Abbildung 10: Gewünschtes Profil im Ergänzungsstudium des Juristischen Referendariats: Themenfeld: Führung und Management

Neben dem Ergänzungsstudium im Rahmen des juristischen Referendariats bietet die DUV grundsätzlich für die Länder auch die Möglichkeit, im Rahmen des technischen sowie des Verwaltungs- und wirtschaftlichen Referendariats Veranstaltungen aus dem Ergänzungsstudium zu belegen. Allerdings machen diese Zielgruppen bisher eher einen kleinen Anteil innerhalb des Ergänzungsstudiums aus. So weisen die HIS-HE vorliegenden Daten aus den Lehrberichten der DUV im Wintersemester 2016/ 2017 lediglich sieben Studierende aus dem Wirtschafts-, Regierungs- oder Verwaltungsreferendariat aus, in den folgenden Semestern reduzierte sich die Anzahl der Studierenden auf null. Ähnlich verhält es sich bei den technischen Referendarinnen und Referendaren. Im Wintersemester 2020 / 2021 nahmen laut Lehrberichtsdaten 34 technische Referendarinnen und Referendare das Angebot der DUV wahr. Laut Trägerbefragung nutzen derzeit allerdings nur NRW und Sachsen-Anhalt die Angebote für das technische Referendariat der DUV. Speziell für NRW wurde im Sommersemester 2022 mit einem Kompaktkurs im Umfang von sechs Wochen für technische Referendarinnen und Referendare ein neues Format erprobt. Der Kompaktkurs für die technische Referendarinnen und Referendare aus NRW ist von diesen wegen der hohen Kompetenz der Lehrenden sehr gelobt worden. NRW hatte diesen Kurs mit der DUV allerdings seinerzeit nur vereinbart, weil im eigenen Land Ausbildungskapazitäten fehlten, so die mündliche Kommentierung in der Sitzung des Verwaltungsrats im Dezember 2022.

Die Befragung der Träger konnte perspektivisch keinen Bedarf für ein Ergänzungsstudium in Bezug auf Verwaltungs- und Wirtschaftsreferendariat sowie technisches Referendariat (über den beschriebenen Fall NRW hinaus) aufzeigen.

Weiterhin besteht die Option, die Angebote der DUV im Rahmen von Trainee-Programmen zu nutzen. Hierauf greifen einzelne Länder zurück. Lt. Trägerbefragung sind dies Hessen und Rheinland-Pfalz; allerdings wurde seitens der Mitglieder aus dem Verwaltungsrat mündlich darauf hingewiesen, dass Hessen gegenwärtig nicht die Angebote der DUV nutzt, seitens des Saarlandes jedoch eine Beteiligung stattfindet. Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt geben in der Trägerbefragung an, dass eine Nutzung perspektivisch vorstellbar ist. Zahlen über den Umfang der Nutzung des Trainee-Programms liegen HIS-HE derzeit nicht vor.

2.2 Empfehlungen zum Ergänzungsstudium

Um zukünftig das Ergänzungsstudium (wieder) zu stärken und die Inanspruchnahme seitens der Länder zu erhöhen, lassen sich seitens HIS-HE Empfehlungen auf unterschiedlichen Ebenen aussprechen. Diese wurden Teil der Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 6. Dezember 2022:

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Die Öffentlichkeitsarbeit für das Ergänzungsstudium wird sowohl auf Seiten der DUV als auch der Länder als ausbaufähig betrachtet, um die Kapazitäten der Entsendeplätze stärker auszuschöpfen. Sowohl die Träger als auch die DUV selbst sollten zeitgemäße und zielgruppenorientierte Marketingmaßnahmen erarbeiten, bei denen Interessierte nicht nur über die Existenz des Angebots, sondern vor allem auch über den Mehrwert des Ergänzungsstudiums informiert werden.

- Die Vertreterinnen und Vertreter der Träger sollten hierfür den regelmäßigen Austausch mit den für die Ausbildung verantwortlichen Stellen in ihren Ländern suchen, um für das Ergänzungsstudium der DUV zu werben.
- Die Aktualität der Informationen auf den Webseiten der Länder, auf denen sich die Hinweise zur Referendariatsausbildung finden, sollte überprüft werden. Wünschenswert wären explizite und prominent dargestellte Angaben zur Option des Ergänzungsstudiums.
- Die Marketingmaterialien seitens der DUV sollten modern und zeitgemäß sein. Dies beinhaltet einerseits, bestehende Informationsmaterialien (insbesondere die Flyer) zu überarbeiten. Andererseits sollten auch andere mediale Formate, wie bspw. kurze Imagefilme mit Absolventinnen und Absolventen erstellt werden, um so eine ganzheitliche mediale Marketingstrategie zu verfolgen.
- Da an der DUV nur begrenzte Ressourcen für das Marketing verfügbar sind, sollten hier keine aufwendigen Produktionen angestrebt werden, sondern einfache Tools und Mittel in Eigenregie genutzt werden. Möglicherweise könnte die Produktion kleiner Imagefilme auch in Kooperation mit einer benachbarten Hochschule in Form einer studentischen Projektarbeit realisiert werden.
- Die empfohlenen Maßnahmen sowohl auf Seiten der Träger als auch der DUV sollten neben dem Ergänzungsstudium im Rahmen des juristischen Referendariats auch die Optionen im Rahmen des technischen, des Verwaltungs- und wirtschaftlichen Referendariats sowie von Trainee-Programmen berücksichtigen.

Zeitliche Struktur des Ergänzungsstudiums

- Da derzeit die DUV feste Semesterzeiten hat, in denen das Ergänzungsstudium angeboten wird, bestehen zum Teil Herausforderungen mit der zeitlichen Passung zu den unterschiedlichen Zeitstrukturen innerhalb der Referendariatsausbildung der Länder. Eine Möglichkeit, die Bereitschaft der Referendarinnen und Referendare für das Ergänzungsstudium zu erhöhen, wird in einer stärkeren Flexibilisierung der Zeiten für das Ergänzungsstudium gesehen.
- Die derzeitige Semesterstruktur mit dem Wintersemester von November bis Januar und dem Sommersemester von Mai bis Juli könnte ausgedehnt bzw. aufgelöst werden. So sind bspw. Semesterzeiten von Januar bis Juli und von September bis Dezember denkbar, was eine bessere und flexiblere Integration in den Ausbildungsplänen der Länder ermöglichen würde.
- Seit diesem Jahr wird für das technische Referendariat in Kooperation mit NRW ein sechswöchiger Kompaktkurs angeboten. Diesem Modell folgend könnte überprüft werden, inwiefern zukünftig alle Veranstaltungen häufiger als Block stattfinden könnten, so dass das bisherige Drei-Monats-Modell auf zwei sechswöchige Zyklen aufgeteilt wird, in denen im Wechsel unterschiedliche Veranstaltungen angeboten werden.

Inhaltliche Überarbeitung des Ergänzungsstudiums

- Die Inhalte und die Auswahl der Lehrveranstaltungen des Ergänzungsstudiums sollten regelmäßig überprüft werden.
- Die Träger sollten regelmäßig in die Überprüfung des Lehrangebots einbezogen werden, um evtl. sich verändernde Bedarfe frühzeitig aufnehmen zu können.

- Aktuell besteht bei den Studierenden eine sehr große Wahlfreiheit in Bezug auf die möglichen Lehrveranstaltungen. Eine Reduzierung einhergehend mit einer Profilschärfung könnte die Attraktivität des Angebots erhöhen.
- Insbesondere Inhalte zu Digitalisierung, aber auch zu Führung in der öffentlichen Verwaltung sollten Teil des Ergänzungsstudiums sein.
- Einhergehend mit einer Profilschärfung könnte geprüft werden, inwiefern zusätzlich Zertifikate ausgestellt werden können, wenn Studierende eine entsprechende Anzahl an Veranstaltungen aus einem Themenschwerpunkt (z. B. Digitalisierung, innovative Verwaltung) belegt haben.

3 Masterstudiengänge

3.1 Angebotsstruktur Masterstudiengänge

Die zweite große Säule innerhalb des Lehr- und Studienangebots umfasst die Masterstudiengänge. Aktuell bietet die DUV folgende Studiengänge an:

- Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium (Mag. rer. publ.), 2-semesteriges Studium im Anschluss an das Ergänzungsstudium;
- Public Administration (M.A.), 4 Semester
- Öffentliche Wirtschaft (M.A.), 4 Semester
- Staat und Verwaltung in Europa (LL.M.), 2 Semester
- Wissenschaftsmanagement (M.P.A.), 4 Semester berufsbegleitend, in Kooperation mit dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Die Masterangebote wurden vor zehn Jahren an der DUV als Reaktion auf die sinkenden Teilnehmerzahlen innerhalb des Ergänzungsstudiums entwickelt (einzig das Aufbaustudium besteht bereits deutlich länger). Nach anfänglich ansteigenden Studierendenzahlen sind die aktuellen Zahlen im Master Public Administration sowie im LL.M. Staat und Verwaltung in Europa sowie auch im Master Öffentliche Wirtschaft (keine Zahlen vorliegend) rückläufig (vgl. Abbildung 11). Der berufsbegleitende Master Wissenschaftsmanagement ist in der statistischen Auswertung berücksichtigt worden. In der Untersuchung von HIS-HE wurde er nicht näher betrachtet, da die DUV ressourcenmäßig über eine Kooperation involviert ist, die Verantwortung für das Angebot, die Organisation und auch die Akkreditierung aber beim Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. liegt.

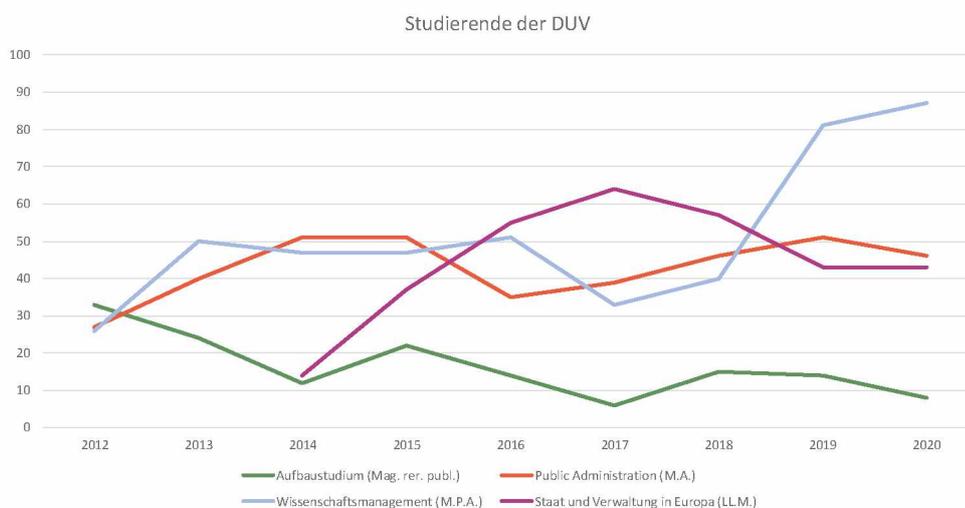


Abbildung 11: Entwicklung der Studierendenzahlen in den Masterstudiengängen der DUV

Abbildung 12 zeigt die Entwicklung der Studienanfängerzahlen je Studiengang, wobei zusätzlich darauf hinzuweisen ist, dass die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber in den Studiengängen in noch erheblicherem Maße zurückgegangen sind.

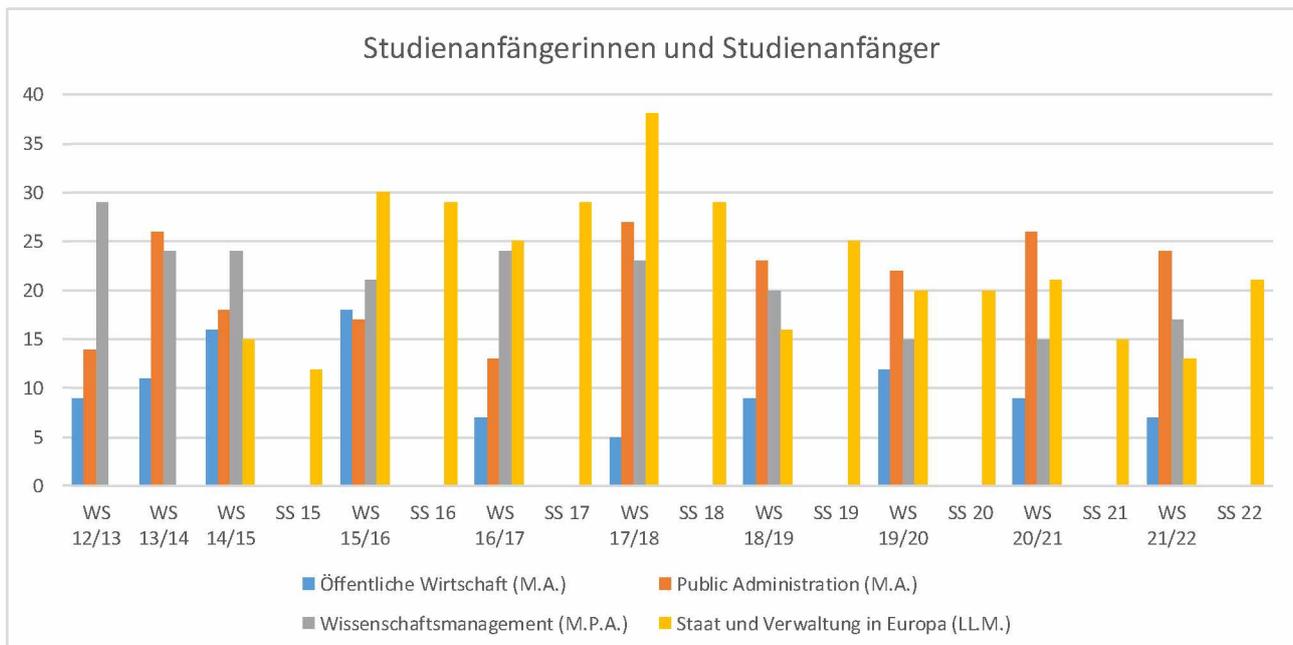


Abbildung 12: Entwicklung Studienanfängerinnen und Studienanfänger je Master-Studiengang an der DUV

Die drei in der Verantwortung der DUV stehenden Studiengänge sind vollständig als Vollzeitstudiengänge in Präsenz konzipiert. Sie stehen zudem im Jahre 2024 zur Re-Akkreditierung an.

Die Möglichkeit, bei konsekutiven Masterangeboten den überwiegenden Anteil der Studienanfängerinnen und Studienanfänger aus den eigenen Bachelorstudiengängen zu rekrutieren, besteht bei der DUV nicht, da dort keine Bachelorstudiengänge angeboten werden.

Die überwiegende Mehrzahl der Veranstaltungen, die an der DUV angeboten werden, sind als verzahnte Angebote angelegt. Dies bedeutet, dass sie in mindestens zwei Studiengängen (inkl. Ergänzungsstudium), häufig auch in drei oder vier Studiengängen belegt werden können. Gemäß der Lehrstatistik der DUV wurden im Wintersemester 2019/20 insgesamt 133 Veranstaltungen angeboten.

Abbildung 13 zeigt, mit wie vielen Teilnehmenden die Veranstaltungen jeweils durchgeführt wurden, wobei hier auch die zwölf Landesübungen innerhalb des Ergänzungsstudiums mit enthalten sind, die sich nur an die juristischen Referendarinnen und Referendare richten. Knapp die Hälfte der durchgeführten Veranstaltungen bzw. etwas über 40 % der durchgeführten Veranstaltungen exklusive der Landesübungen haben demnach mit maximal 15 Teilnehmenden stattgefunden.

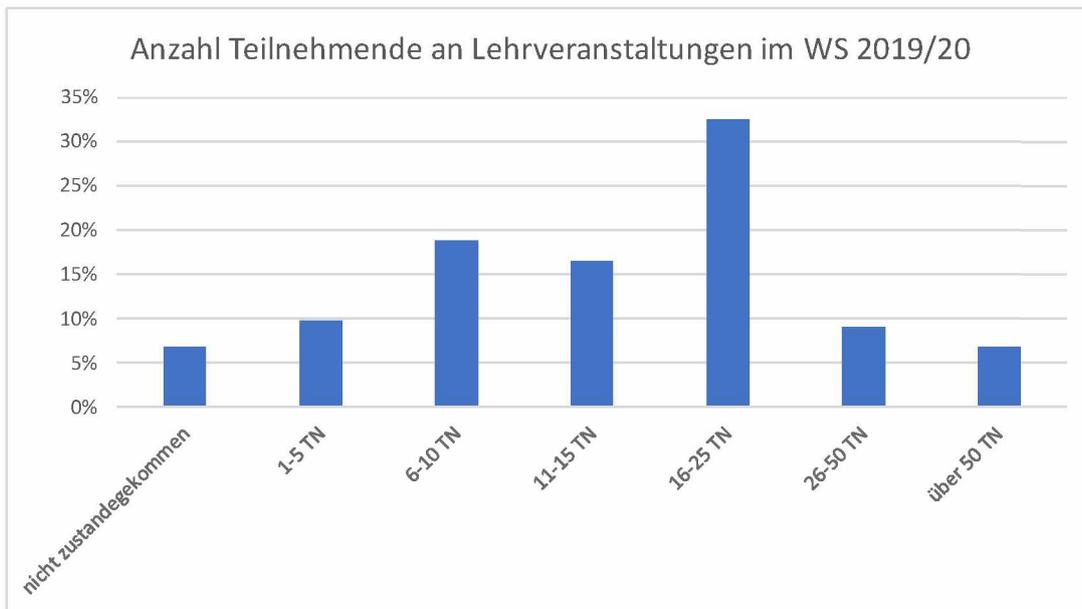


Abbildung 13: Anzahl an Veranstaltungen nach Teilnehmenden

Nach dem gewünschten inhaltlichen Profil für die Masterstudierenden gefragt, werden in der Trägerbefragungen vor allem Themen aus dem Gebieten Verwaltung (Grundlagen Recht, BWL, Nachhaltigkeit, Verwaltungsmodernisierung und Europäisierung und Internationalisierung) als relevant angesehen und Themen, die sich im Kontext der Digitalisierung (Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung, E-Government / E-Leadership, Zukunftstechnologien und Hard- bzw. Software) ergeben. Ferner sollte das Angebot um allgemeine Führungskompetenzen, digital Leadership und Sozial- und persönliche Kompetenzen ergänzt werden.

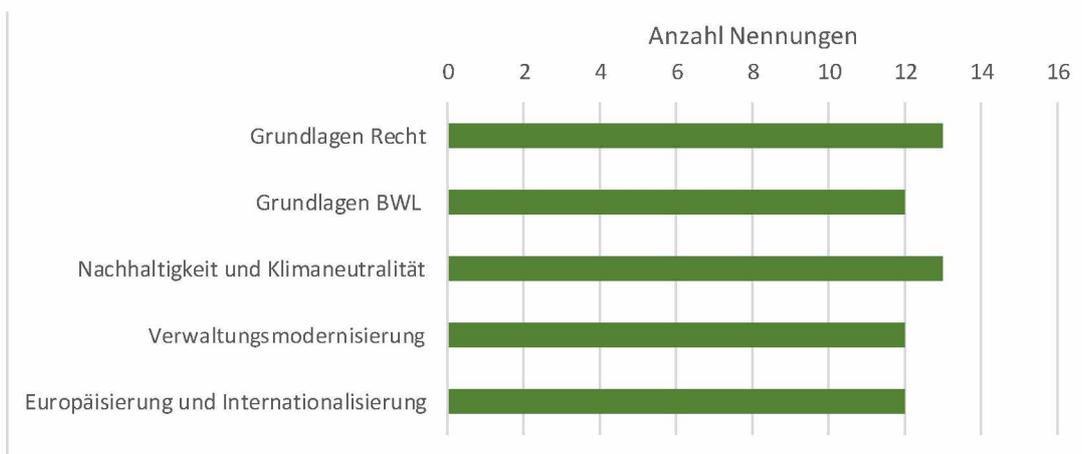


Abbildung 14: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Verwaltung

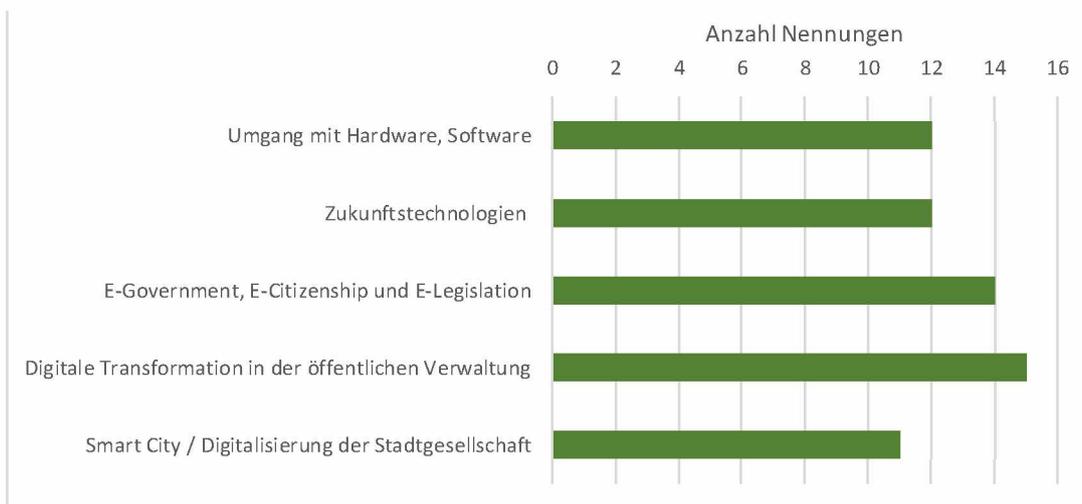


Abbildung 15: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Digitalisierung

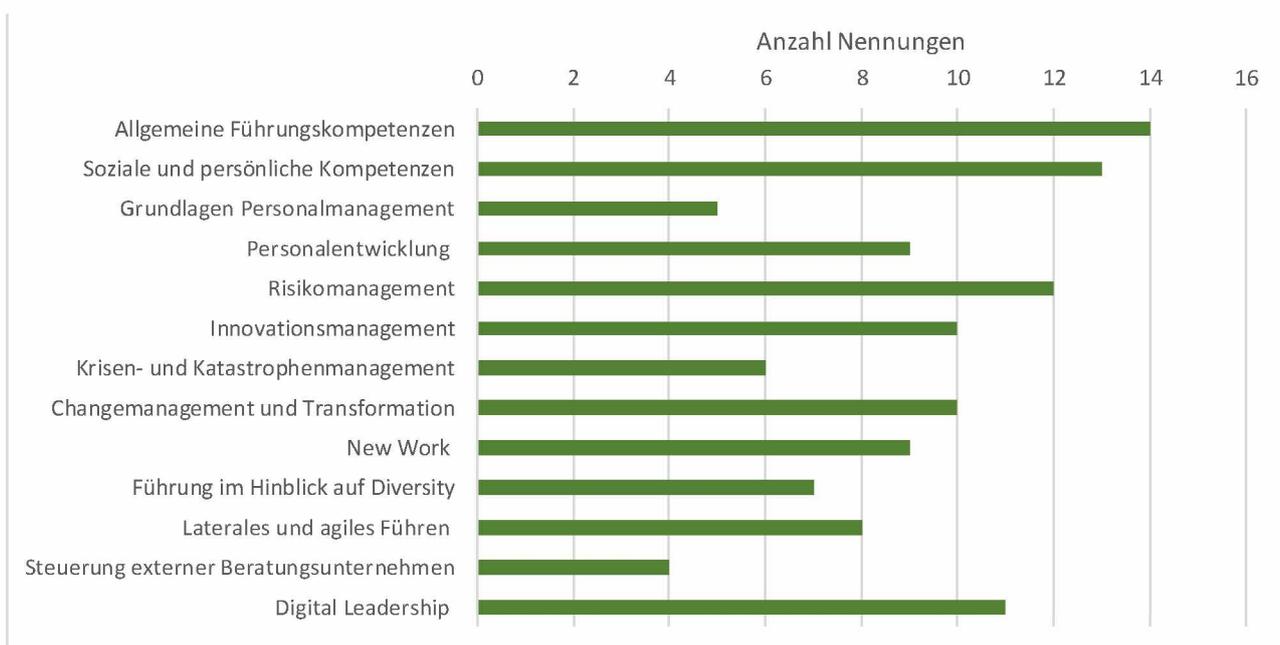


Abbildung 16: Gewünschtes Profil in den Masterstudiengängen: Themenfeld: Führung und Management

Die Träger machen sowohl in der Befragung als auch in den Workshops deutlich, dass sie aktuell keinen unmittelbaren Bedarf an den Masterstudiengängen sehen. Lediglich der "Mitnahmeeffekt", mit dem LL.M.-Studiengang für die juristischen Referendarinnen und Referendare eine zusätzliche Qualifikation zu ermöglichen, wird positiv gesehen. Ansonsten seien die Masterstudiengänge mit anderen teils ländereigenen Wettbewerbern zu vergleichen, in denen ebenfalls potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für die öffentliche Verwaltung ausgebildet werden. Es wird kein Vorteil der DUV gegenüber diesen gesehen.

3.3 Einordnung der Masterstudiengänge gegenüber Wettbewerbern

Neben der Auswertung der vorhandenen Informationen zu den verwaltungswissenschaftlichen Studiengängen der DUV sowie der Trägerbefragung hat HIS-HE zusätzlich eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt. Da der Studiengang Staat und Verwaltung (LL.M.) als Erweiterung zum Ergänzungsstudium konzipiert ist, steht dieser nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu anderen Angeboten auf dem Markt. Die Masterstudiengänge Public Administration und Öffentliche Wirtschaft hingegen bewegen sich mit ihrem Profil sowie vor dem Hintergrund, dass die DUV selbst nicht über eigene Bachelorstudiengänge zur hochschulinternen Rekrutierung von Masterstudierenden verfügt, im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Angeboten deutschlandweit. Die Wettbewerbsanalyse erfolgte mittels einer internetbasierten Recherche. Durchgeführt wurden mehrere Suchläufe auf der Seite des Hochschulkompass (www.hochschulkompass.de) mit unterschiedlichen Stichworten (Verwaltung, Administration, Government etc.), um entsprechende Studienangebote zu identifizieren. Darüber hinaus wurde das Angebot der Verwaltungshochschulen der Länder betrachtet. Die ausgewählten Studiengänge wurden entlang unterschiedlicher Kriterien systematisch beschrieben; dabei wurde ausschließlich auf im Internet frei zugängliche Informationen zurückgegriffen. Dies bedingt naheliegenderweise an manchen Stellen Informationslücken, zeigt aber dadurch auch auf, welche Informationen Studieninteressierten unmittelbar zugänglich sind. Eine Übersicht über die recherchierten Studiengänge findet sich im Anhang. Insgesamt wurden 35 vergleichbare Angebote sowohl von staatlichen (30 Studiengänge) als auch privaten (5 Studiengänge) Hochschulen betrachtet. Dabei sind in einem vergleichbaren Ausmaß Verwaltungsfachhochschulen (12 Studiengänge), Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (10 Studiengänge) und Universitäten (16 Studiengänge) vertreten.

Die identifizierten Studiengänge wurden entlang unterschiedlicher Kriterien (Anbieter, Studienformen und Rahmenbedingungen, fachliche Ausrichtung und Schwerpunkt sowie Zielgruppen und Berufsperspektiven) beschrieben.

In Bezug auf die Studienformen und die Rahmenbedingungen zeigen sich deutliche Unterschiede bei den untersuchten Studiengängen der Wettbewerbsanalyse im Vergleich zum Angebot an der DUV: Nur zwölf der Studiengänge sind, so wie die Studiengänge an der DUV, ausschließlich in Vollzeit studierbar. Die Mehrzahl der Studiengänge wird entweder ausschließlich oder optional als **Teilzeitstudium** angeboten, wodurch ein berufsbegleitendes Studium ermöglicht wird (vgl. Abbildung 17). Damit einher geht auch, dass die Mehrzahl der Studiengänge **Präsenz- und Fernstudienzeiten** kombiniert, wobei die Präsenzzeiten überwiegend geblockt am Freitag(-nachmittag) und am Samstag stattfinden. Teilweise kommt der Donnerstag als Präsenztag hinzu. Ein großer Teil der berufsbegleitenden Studiengänge weist einen Anteil von weniger als 50 % Präsenz auf.

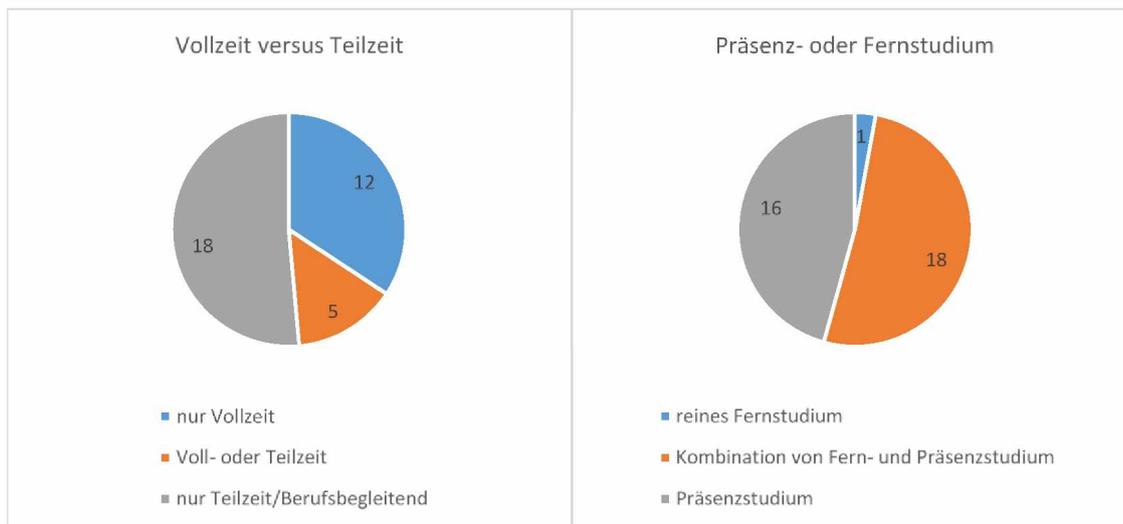


Abbildung 17: Wettbewerbsanalyse: Studienform (links Anteil Voll- vs. Teilzeit; rechts Präsenz- oder Fernstudium)

Wie Abbildung 18 zeigt, fallen bei fast einem Drittel der Studiengänge außer den **Semestergebühren** keine Gebühren für die Studierenden an. Für den Großteil der Studiengänge werden hingegen Studiengebühren erhoben, wobei elf Studiengänge Gebühren bis zu 10.000 € erheben, weitere zwölf Studiengänge Gebühren bis zu 20.000 € erheben und bei drei Studiengängen über 30.000 € anfallen.

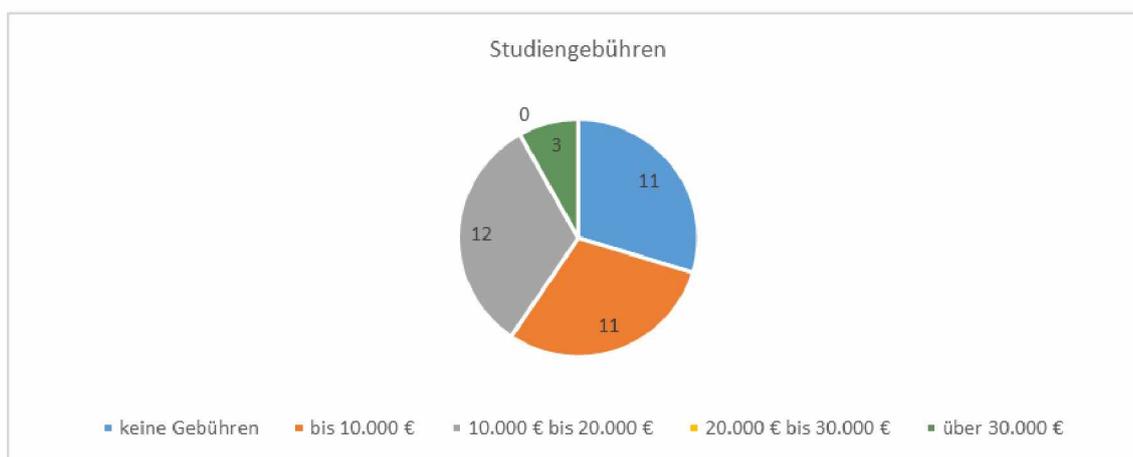


Abbildung 18: Wettbewerbsanalyse: Studiengebühren über die gesamte Studiendauer³

Mit einer **Regelstudienzeit** von vier Semestern und der Anzahl der zu erwerbenden **Credit Points** von 120 entsprechen die beiden Studiengänge der DUV in ihrer Dauer und ihrem Umfang der Mehrheit der wettbewerblichen Angebote, von denen 20 Studiengänge ebenfalls eine Dauer von 4 Semestern Regelstudienzeit

³ Ein Angebot ist doppelt gezählt, da hier in Abhängigkeit der im Bachelor erworbenen Credit Points die Regelstudienzeit auf ein Jahr oder zwei Jahre festgelegt ist und sich damit die Studiengebühren unterscheiden.

und 19 Studiengänge 120 Credit Points ausweisen. Eine **internationale Ausrichtung** der Studiengänge stellt dabei eine Ausnahme dar: So ist in fast allen Studiengängen Deutsch die Hauptunterrichtssprache, lediglich bei fünf Studiengängen wird Englisch als Nebensprache für einzelne Module angegeben, wobei bei einem Studiengang zusätzlich noch Französisch hinzukommt. Weitere fünf Studiengänge werden rein auf Englisch angeboten. Weiterhin sind einige Studiengänge als **Kooperationen** zwischen unterschiedlichen Institutionen angelegt:

- Der Studiengang Public Policy and Management an der Freien Universität Berlin bietet als internationaler Studiengang die Möglichkeit eines doppelten Masterabschlusses an.
- Der Studiengang Comparative Public Governance / European Studies ist als Kooperation zwischen der WWU Münster und der Universität Twente organisiert, wobei das 1. Semester in Twente, das 2. und 3. Semester in Münster und das 4. Semester an einem der beiden Standorte studiert wird.
- Der Studiengang Public Management an der HAW Hamburg weist eine feste Kooperation mit der Hansestadt Hamburg auf.
- Mehrere Studiengänge sind darüber hinaus in Kooperation entstanden bzw. einzelne Inhalte / Module werden von einer weiteren Hochschule angeboten und sind entsprechend in den Studienverlauf eingebunden (Technische Hochschule Deggendorf / Hochschule für den öffentlichen Dienst Bayern; Hochschule Koblenz / Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz / Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz; Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin / Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin; Fachhochschule Dortmund / Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW; Hochschule Schmalkalden / Duale Hochschule Gera-Eisenach).⁴

In Bezug auf die **Zielgruppe** und die **thematischen Schwerpunkte** lassen sich die Studiengänge nach dem Fokus auf „Öffentliche Verwaltung“ differenzieren: So richten sich 21 Studiengänge explizit auch an Studieninteressierte aus der öffentlichen Verwaltung und 26 Studiengängen benennen wie die DUV den öffentlichen Dienst als mögliche Berufsperspektive nach dem Abschluss, wobei sich bei zwölf dieser Studiengänge ein expliziter Hinweis auf die Qualifizierung für eine Tätigkeit im höheren Dienst findet. Hinsichtlich ihrer thematischen Schwerpunkte lassen sich die Studiengänge grob dahingehend unterteilen, ob technische, politikwissenschaftliche, juristische oder betriebs- bzw. volkswirtschaftliche Schwerpunkte gesetzt werden. Häufig genannt werden inhaltliche Themen wie Personalmanagement und -führung, Forschungsmethodik bzw. wissenschaftliches Arbeiten sowie Politik- und Rechtswissenschaften (vgl. Abbildung 19).

⁴ Inwieweit diese Kooperationen tatsächlich immer noch Bestand haben, lässt sich aufgrund der Recherche nicht sagen. So wird bspw. der Studiengang Betriebswirtschaft für New Public Management der FH Dortmund als Verbundstudium gemeinsam mit der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW ausgewiesen, wobei dies laut Aussage eines Vertreters aus NRW wohl nicht mehr der Fall sei.

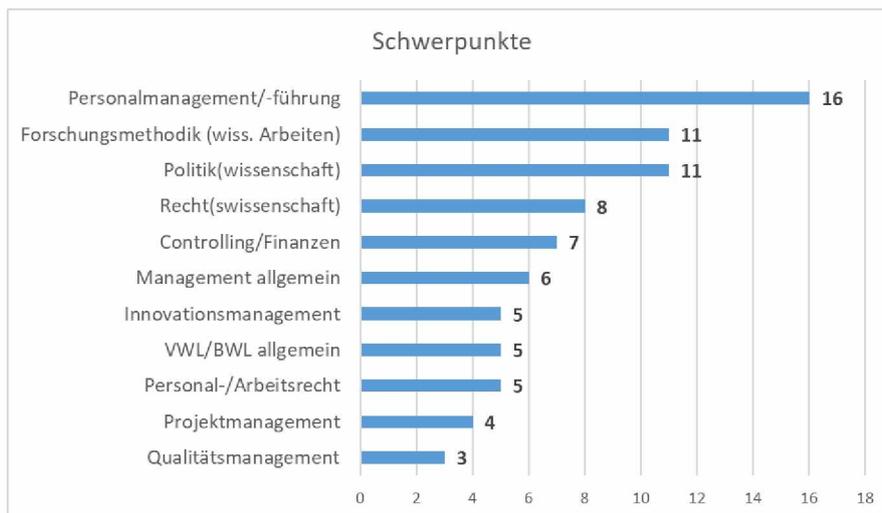


Abbildung 19: Inhaltliche Schwerpunkte der Masterstudiengänge

In vier Angeboten wird in der Bezeichnung des Studiengangs ein klarer Digitalisierungsbezug gezogen (eGovernment, Data Science, IT und Datenschutz, Digitalisierung). Weitere zwölf Studiengänge weisen einen Schwerpunkt bzw. eine Vertiefung in Digitalisierungsthemen auf oder verfügen über mehrere Module zu digitalen Inhalten. Immerhin einzelne Inhalte bzw. ein einzelnes Modul widmen sich dem Themenbereich Digitalisierung in weiteren neun Studiengängen. Bei zehn Studiengängen ist innerhalb der Beschreibung auf den Webseiten kein unmittelbarer Digitalisierungsbezug erkennbar.⁵

Hinsichtlich einer möglichen Neuausrichtung der Studiengänge der DUV bietet die Wettbewerbsanalyse erste Anhaltspunkte sowohl in Bezug auf die Inhalte als auch hinsichtlich der Struktur und Rahmenbedingungen: so sind eine Vielzahl der Studiengänge als berufsbegleitende, weiterbildende Programme angelegt. Damit einher geht in der Regel eine Kombination aus Präsenz- und Fernstudienzeiten, wobei der Präsenzunterricht geblockt an Freitagen / Samstagen stattfindet. Zudem werden für diese Studiengänge Gebühren erhoben. Für die Abgrenzung der inhaltlichen Ausrichtung der Studiengänge würde es sich anbieten, bei einzelnen Studiengängen ggf. eine vertiefende Analyse auf Modulebene vorzunehmen, um hieraus Rückschlüsse für eine mögliche Neuausrichtung des Masterangebots der DUV zu ziehen.

⁵ Dabei ist darauf hinzuweisen, dass keine detaillierte Analyse der Modulbeschreibungen vorgenommen wurde.

3.4 Empfehlungen zu den Masterstudiengängen

Für die zukünftige Weiterentwicklung des Studienangebots lassen sich Empfehlungen auf unterschiedlichen Ebenen aussprechen, die auch Teil der Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 6. Dezember 2022 sind. Der berufsbegleitende Master Wissenschaftsmanagement ist – wie bereits oben erwähnt – auch bei den Empfehlungen nicht berücksichtigt.

- Da die Träger derzeit keinen expliziten Bedarf an den Masterstudiengängen äußern (sei es in Form eines Entsendemodells, sei es im Sinne der Poolerweiterung für die Personalrekrutierung), muss die Nachfrage für die Studiengänge auf **individueller Ebene der Studieninteressierten** ansetzen.
- Der **Studiengang Staat und Verwaltung (LL.M.)** ist eher als Erweiterung des Ergänzungsstudiums zu sehen, denn als eigenständiger Masterstudiengang. Insofern kann dieser Studiengang zur zusätzlichen Attraktivität des Ergänzungsstudiums beitragen und sollte verstärkt innerhalb des Ergänzungsstudiums vermarktet werden. Eine Re-Akkreditierung ist empfehlenswert.
- Das Potential für den **Master Öffentliche Wirtschaft (MÖW)** wird derzeit nicht als besonders groß eingeschätzt, so dass hier das Auslaufen des Studiengangs geprüft werden sollte.
- Inwiefern der **Master Public Administration (MPA)** in einer überarbeiteten Form re-akkreditiert und damit fortgeführt werden oder ob besser ein komplett neuer Masterstudiengang entwickelt werden sollte, lässt sich aus Sicht von HIS-HE derzeit nicht beurteilen. Hierfür sind tieferegehende Analysen auf Modulebene erforderlich sowie eine Einbindung der Professorenschaft der DUV Speyer.
- Vor diesem Hintergrund sollte ein am Markt ausgerichtetes Masterangebot auf einer vertiefenden Analyse der relevanten wettbewerblichen Studiengänge anderer Hochschulen basieren und die an der DUV vorhandenen Kompetenzen der Professorinnen und Professoren berücksichtigen.
- Vor dem Hintergrund des **universitären Status der DUV Speyer** sowie im Hinblick auf die damit verbundene Qualität der Lehre – auch in Kombination mit aktuellen Forschungsergebnissen – wird aus externer Sicht von HIS-HE die Fortführung eines Masterangebots empfohlen, wobei dies so am Markt ausgerichtet sein muss, dass eine entsprechende Nachfrage dauerhaft sichergestellt werden kann. Dies bedeutet auch, für ein Masterangebot eigene spezifische Module zu entwickeln, die nicht einfach aus dem Ergänzungsstudium entnommen werden können.
- Im Vergleich zu den jetzigen Angeboten sollte eine **Profilschärfung** erfolgen, auch wenn dadurch für die Studierenden möglicherweise eine Einschränkung der bisherigen hohen Wahlfreiheiten einhergeht.
- Dabei ist auch eine stärkere Fokussierung auf **Digitalisierungsaspekte** zu prüfen, wobei hier die Abgrenzung zu wettbewerblichen Angeboten mit Schwerpunkt auf rechtliche und politikbezogene Aspekte vorzunehmen ist.
- Insbesondere in Bezug auf die potentiellen Zielgruppen ist zu prüfen, den / einen zukünftigen Masterstudiengang als **berufsbegleitenden, weiterbildenden Studiengang** zu konzipieren. Dabei ist auch vor dem Hintergrund der Wettbewerbsanalyse sowie des geringen direkten Interesses seitens der Träger zu prüfen, ob und in welcher Höhe Gebühren hierfür verlangt werden.
- Eine weitere erwägenswerte Option ist es, Masterstudiengänge in **Kooperation** mit einer anderen Hochschule durchzuführen. So sind bspw. Modelle vorstellbar, in denen das erste Studienjahr an

einer landeseigenen Verwaltungshochschule, das zweite Studienjahr an der DUV Speyer absolviert wird. Hier sollte zunächst mit einzelnen Verwaltungshochschulen, zu denen bereits Verbindungen bestehen, ein Kontakt hergestellt werden, um diese Option zu prüfen und ggf. ein Konzept für einen Studiengang zu entwickeln.

- Perspektivisch könnten darüber hinaus **einzelne Module** aus dem Studienangebot Verwaltungshochschulen als Ergänzung für deren Studiengänge angeboten werden. Hierbei wäre darauf zu achten, dass diese Module einen Mehrwert darstellen und entweder in geblockter Form oder als Online-Angebote durchgeführt werden. Solche Module könnten zudem auch als Einzelmodule im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsangebote mit Zertifikatsabschlüssen angeboten werden.

4 Fort- und Weiterbildung

4.1 Angebotsstruktur Fort- und Weiterbildung

Die DUV bietet neben dem Ergänzungsstudium und den Masterstudiengängen ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm an. Dies beinhaltet neben selbst organisierten und durchgeführten Tagungen, Foren, Symposien und Seminaren auch das Führungskolleg Speyer. Das Führungskolleg Speyer bietet eine über zwei Jahre laufende Fortbildung für Führungskräfte an, die sich insgesamt über zwölf Wochen erstreckt, von denen die Hälfte in Speyer und die andere Hälfte in den beteiligten Ländern bzw. im Ausland stattfindet. Am Führungskolleg sind zwölf Bundesländer und die Bundesagentur für Arbeit beteiligt, und es stehen ca. 25 Plätze pro Kursdurchlauf zur Verfügung, wobei immer nur ein Kurs stattfindet. Bisher wurde das Angebot des Führungskollegs nicht explizit in die Analysen einbezogen, weitere Informationen und Daten liegen HIS-HE deshalb nicht vor.

Bei den sonstigen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Tagungen, Foren) handelt es sich zumeist um 1,5-tägige Formate, wobei für die Tagungen die Professorinnen und Professoren der DUV Speyer primär die Organisation und Moderation übernehmen, die inhaltliche Gestaltung zumeist durch externe Referentinnen und Referenten in Form von Vorträgen wahrgenommen wird. Die Teilnehmendenzahlen lagen in den vergangenen Jahren pro Semester durchschnittlich bei über 800 (vgl. Abbildung 20). Bedingt durch die Corona-Pandemie sind die Teilnehmerzahlen im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 zurückgegangen, da Veranstaltungen in Präsenz abgesagt werden mussten. Die Veranstaltungen im Sommersemester 2021 wurden vollständig als Online-Veranstaltungen durchgeführt.

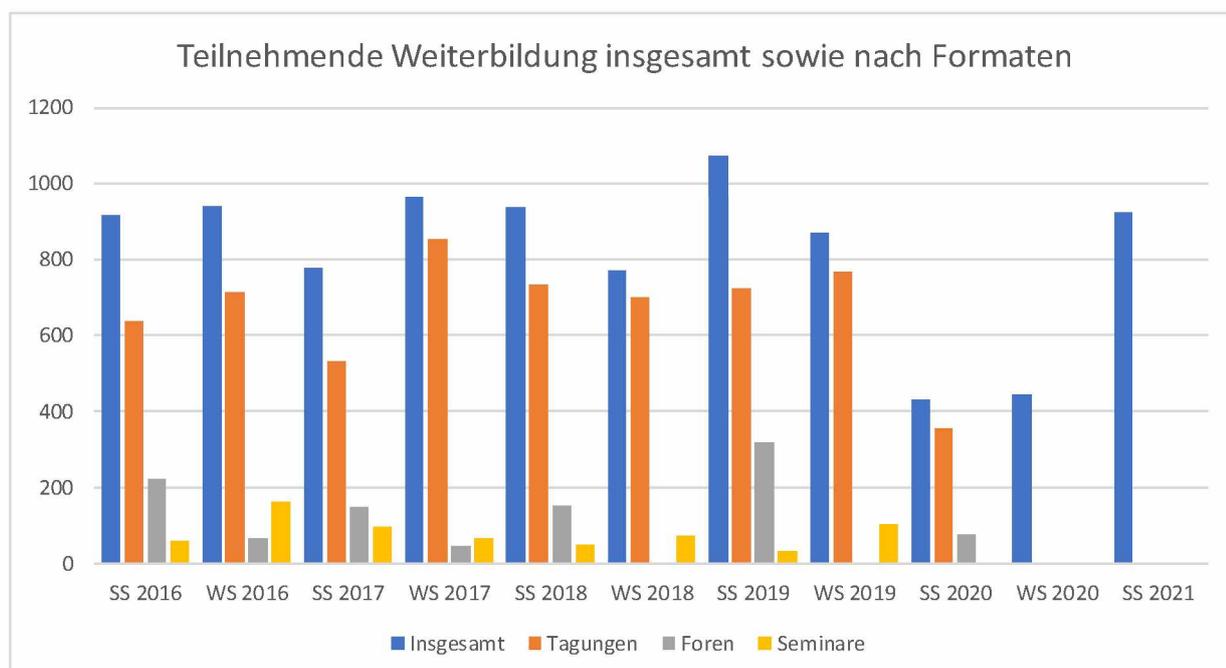


Abbildung 20: Entwicklung Teilnehmendenzahlen in Fort- und Weiterbildung

Abbildung 21 zeigt die Anzahl der Veranstaltungen nach den Formaten Tagung, Forum und Seminar für die einzelnen Semester bis zum Wintersemester 2019/20. Da aufgrund der Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie die Veranstaltungen ab dem Sommersemester 2020 nahezu vollständig auf Online-Angebote umgestellt wurde, wurde hier die bisher bestehende Differenzierung in die Formate seitens der DUV an dem Wintersemester 2020/21 nicht fortgeführt. Stattdessen wird für das Wintersemester 2020/21 und das Sommersemester 2021 ausgewiesen, ob die Veranstaltungen online oder in Präsenz durchgeführt wurden, wobei die im Sommersemester geplanten Präsenzformate allesamt abgesagt wurden.

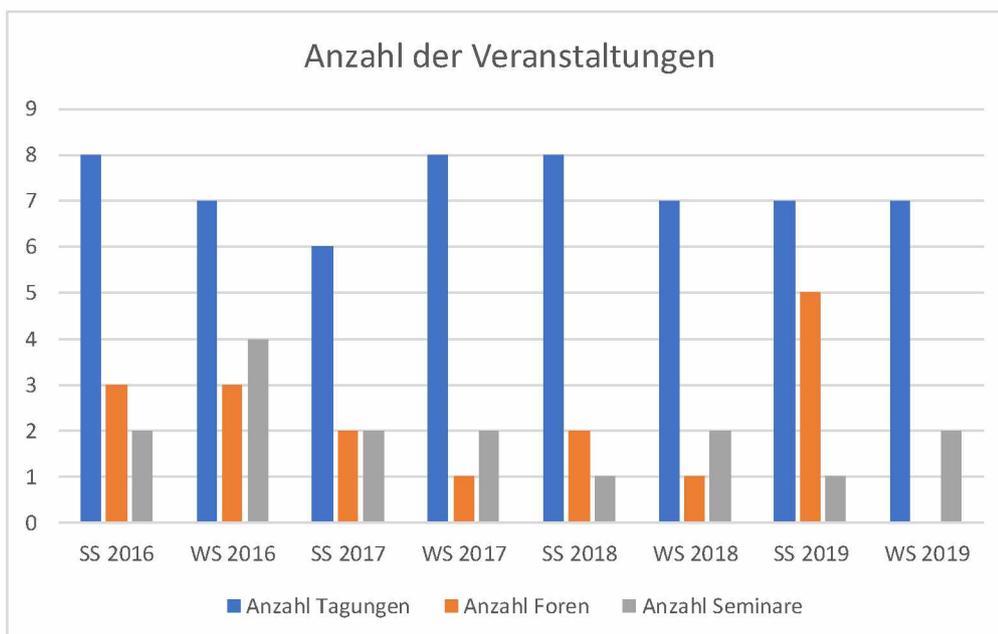


Abbildung 21: Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen nach Formaten

Seitens der Träger scheint das Angebot an Fort- und Weiterbildung insgesamt positiv eingeschätzt zu werden, wobei ein Teil das Angebot regelmäßig nutzt, ein Teil eher unregelmäßig (vgl. Abbildung 22). Aus Sicht von HIS-HE müsste vertiefend analysiert werden, auf welche konkreten Angebote sich obige positive Zustimmung bezieht.

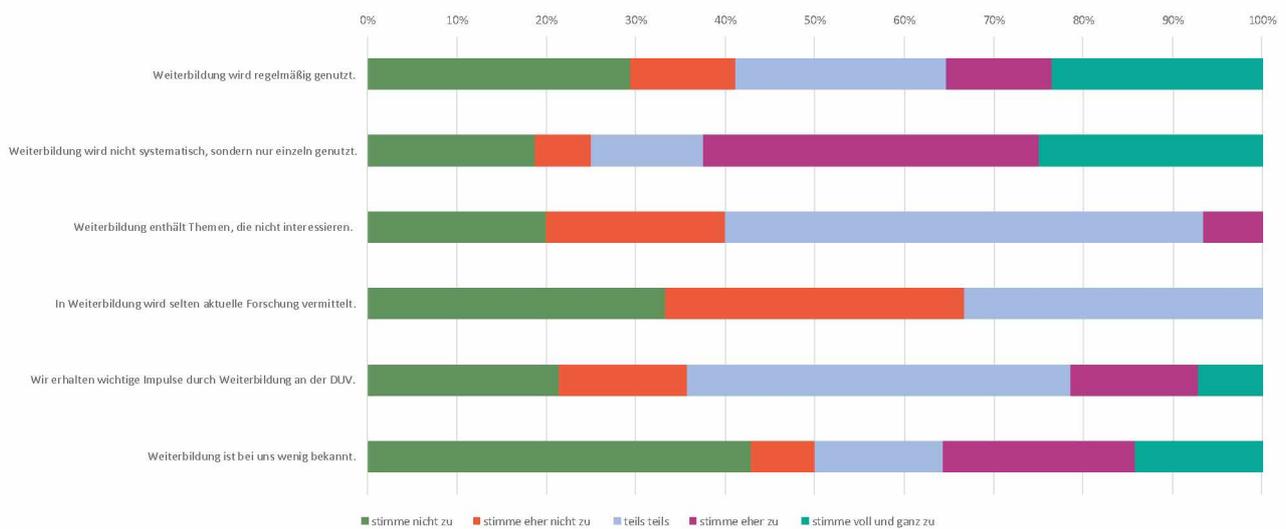


Abbildung 22: Einschätzungen zum Fort- und Weiterbildungsangebot (n=12-17)

Ein Teil der Befragten in der Trägerbefragung sieht allerdings die Themen der Veranstaltungen als kritisch, da diese nicht durchgängig als relevant bewertet werden. Zugleich werden einige Themen auch besonders geschätzt. Positiv hervorgehoben werden Netzwerkveranstaltungen, Kongresse sowie Seminare zu komplexen Rechtsthemen. Als Verbesserungsmöglichkeiten werden insbesondere eine stärkere Orientierung an dem Bedarf der Länder, eine teils stärkere praxisorientierte Vermittlung sowie eine innovativere Bewerbung der Veranstaltungen genannt.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch aus den Gesprächs- und Workshoprunden: Auf der einen Seite werden die kompakten, kurzen Formate in Form von Tagungen positiv geschätzt. Dabei wird insbesondere betont, dass die Veranstaltungen den länderübergreifenden Austausch fördern. Das Angebot des Führungskollegs Speyer wird von den Ländern, die sich daran beteiligen, sehr positiv bewertet. Ein höherer Bedarf an Plätzen bzw. eine Beteiligung von weiteren Ländern wird derzeit nicht gesehen, da u. a. landeseigene Angebote entwickelt wurden, die den Bedarf decken.

In Bezug auf die Inhalte ergibt sich, dass auf der einen Seite die derzeitigen eher klassischen Themen durchaus geschätzt werden und eine entsprechende Nachfrage seitens der Teilnehmenden erzeugt wird. Auf der anderen Seite besteht der Wunsch seitens der Träger, dass innerhalb der Fort- und Weiterbildung auch verstärkt aktuelle Themen fokussiert werden sollten, die bspw. auch konkrete Herausforderungen (Krisenmanagement, New Work u. a.) aufnehmen sollten. Die Formate bedürfen darüber hinaus einer didaktischen Anpassung mit geringeren Anteilen an Frontalinput und mehr diskursiven Austauschformaten. Darüber hinaus wird auch eine größere Varianz in Bezug auf die Formate gewünscht, die etwa kürzere (zwei- bis vierstündige) Online-Veranstaltungen zu aktuellen Themen beinhaltet. In diesem Kontext ist auch die geplante projektförmige Integration des eGov-Campus in die DUV Speyer zu verstehen. Zu prüfen wäre hier, inwiefern diese Integration einen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der Angebote der DUV Speyer genutzt werden kann.

Zu den konkreten Themenbereichen der Fort- und Weiterbildung wird in der Trägerbefragung deutlich, dass ein sehr breites Themenspektrum gewünscht ist. Insbesondere Angebote im Bereich der Digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung werden am häufigsten genannt, dicht gefolgt von E-Government / E-Partizipation / E-Legislation, Digital Leadership, Europäisierung und Internationalisierung und soziale und persönliche Kompetenzen (vgl. Abbildung 23, Abbildung 24, Abbildung 25).

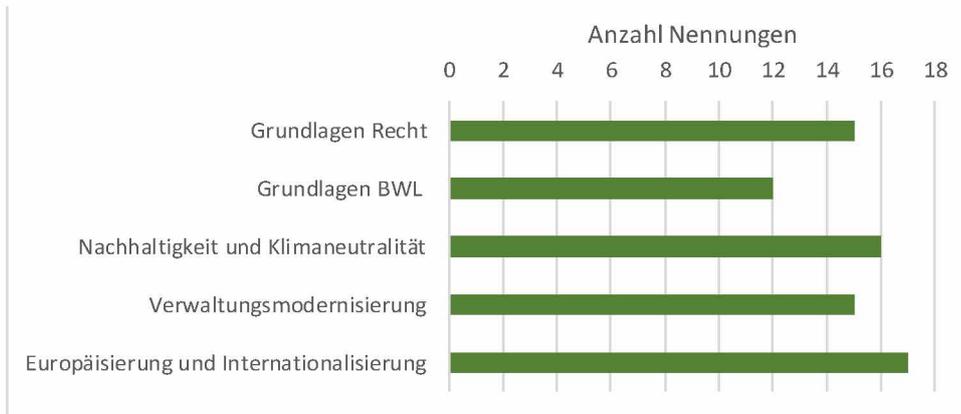


Abbildung 23: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Verwaltung

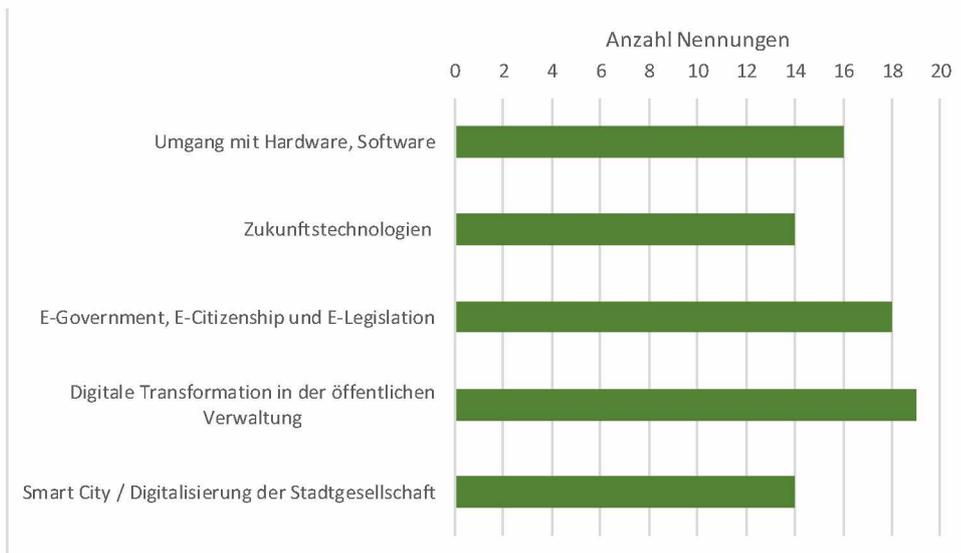


Abbildung 24: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Digitalisierung

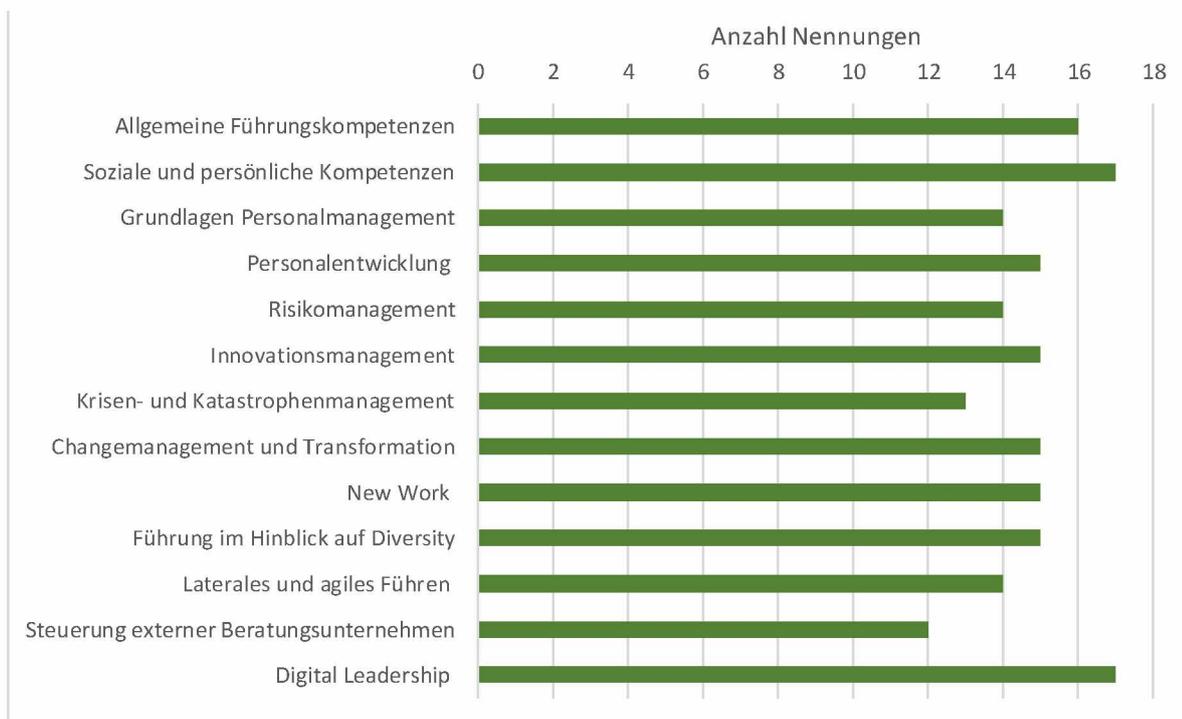


Abbildung 25: Gewünschtes Profil in der Fort- und Weiterbildung: Themenfeld: Führung und Management

Über die inhaltliche Auswahl und Gestaltung der Themen hinaus, sind auch die zukünftigen Angebotsformate zu prüfen, d. h. zu fragen, welche Veranstaltungen in Präsenz und welche als Online-Angebote durchgeführt werden können. Insbesondere für ostdeutsche und norddeutsche Länder stellt der Standort Speyer aufgrund der räumlichen Distanz einen Nachteil dar. Seitens dieser Länder besteht der Wunsch, Veranstaltungen auch an anderen Orten in ihrer Nähe (z. B. Standort Berlin) in Präsenz anzubieten.

4.2 Empfehlungen zur Fort- und Weiterbildung

Für den Bereich der Fort- und Weiterbildung lassen sich Empfehlungen auf unterschiedlicher Ebene aussprechen, die auch Teil der Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 6. Dezember 2022 sind. Die Empfehlungen beziehen sich dabei nur auf das allgemeine Fort- und Weiterbildungsangebot der DUV Speyer und nicht auf das Führungskolleg, da für dieses Angebot derzeit keine Anpassungsbedarfe formuliert wurden:

- Bei den bisherigen Angeboten handelt es sich primär um individuell motivierte Angebote einzelner Professorinnen und Professoren. Ein stärker institutionell **gesteuertes Angebotsportfolio** im Bereich der Fort- und Weiterbildung könnte zu einer Profilschärfung der DUV Speyer beitragen. Ein solches institutionelles Konzept sollte die unterschiedlichen Angebotsformate, Inhalte sowie Zielgruppen adressieren.
- Die Formate könnten eine größere Varianz aufweisen. Insbesondere eine Ausweitung auch auf **kürzere Formate** (z. B. zwei- bis vier-stündige Angebote) sollte geprüft werden.
- Dabei können auch **Synergien** zwischen den **Angeboten aus dem Ergänzungsstudium** und den **Masterstudiengängen** sowie der Fort- und Weiterbildung entwickelt werden, indem bspw. einzelne Module auf dem Studium auch in Form von Zertifikaten innerhalb der Fort- und Weiterbildung vermarktet werden. Inwiefern hier eine Öffnung der bestehenden Lehrveranstaltungen möglich ist oder ob die Angebote separat als Fort- und Weiterbildungsmodule angeboten werden müssten, hängt nicht zuletzt von der zukünftigen zeitlichen Struktur des Ergänzungsstudiums und der Masterstudiengänge ab.
- Eine Ausweitung auch auf **Online-Angebote** sollte ebenfalls – auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen während der Corona-Pandemie – geprüft werden, wobei dies abhängig von dem Inhalt bzw. der Zielsetzung des jeweiligen Angebots erfolgen sollte.
- Vor dem Hintergrund der insbesondere für Teilnehmende aus den ost- und norddeutschen Bundesländern langen Anreisezeiten, könnte geprüft werden, inwiefern einzelne Veranstaltungen auch in **anderen Städten** durchgeführt wären. Um die Kosten dabei zu minimieren, könnten ggfs. Räumlichkeiten in den Landesvertretungen und / oder landeseigenen Akademien genutzt werden.
- Neben regelmäßig wiederkehrenden Themen (z. B. jährliche Tage zum Friedhofs- und Bestattungsrecht, Speyerer Kartellrechtsforum, Speyerer Planungsrechtstage) könnte das Angebot auch auf **neue Themen** (z. B. Krisenbewältigung, New Work, Hass und Hetze im Internet) ausgeweitet werden. Insbesondere aktuelle Herausforderungen für die Verwaltung könnten seitens der DUV aufgenommen werden, da hier die Länder mit ihren landeseigenen Angeboten häufig nicht so schnell reagieren können.
- Die bisherige didaktische Umsetzung, die überwiegend auf eine frontale Inputvermittlung durch Expertinnen und Experten ausgerichtet ist, könnte weiterentwickelt werden, indem stärker Austausch und Diskurs, Vernetzung zwischen den Teilnehmenden sowie Anwendung von Wissen auf das eigene Handeln in der **didaktischen Konzeption** berücksichtigt werden. Dabei könnten auch aktuelle Anlässe (bspw. die Flutkatastrophe im Ahrtal, Wirecard) zum Thema gemacht werden, um hieran unterschiedliche Aspekte des Verwaltungshandelns zu thematisieren.
- Welche Rolle eine mögliche Integration des eGov-Campus übernehmen kann, wäre innerhalb der Konzepterstellung zu präzisieren.

5 Übergreifende Aspekte zu Studium und Lehre an der DUV

Neben den in den Kapiteln zu den einzelnen Bausteinen adressierten Punkten, haben sich im Rahmen der Analysen einige Aspekte herauskristallisiert, die auf übergeordneter Ebene eine Bedeutung für die Weiterentwicklung des Lehr- und Studienangebots der DUV haben. Zwar werden mit den unterschiedlichen Bausteinen des Ergänzungsstudiums im Rahmen der Referendariate und von Traineeprogrammen, den Masterstudiengängen und der Fort- und Weiterbildung je unterschiedliche Zielgruppen und Zielsetzungen verfolgt, zugleich sind die Angebote doch inhaltlich und strukturell stark miteinander verwoben, so dass die Angebote immer auch in einem Gesamtkonzept miteinander verbunden sein sollten.

Übergeordnete Aspekte lassen sich unterteilen in Inhalte, die Angebotsstruktur und die Formate sowie den Zusammenhang von Studium / Lehre zur Forschung.

5.1 Inhalte der Lehr- und Studienangebote

Wie in den vorausgegangenen Abschnitten bereits dargelegt, wird deutlich, dass in allen zentralen Angebotsbereichen die DUV ihr Themenspektrum verstärkt auf Aspekte digitaler Verwaltung und digitaler Transformation hin ausrichten sollte. Die genaue Schwerpunktsetzung dieses Themenkomplexes ist noch offen, kann aber von Kernthemen der **Digitalisierung** wie IT-Recht und IT-Sicherheit bis hin zu Aspekten der **Digitalität** von Verwaltungshandeln mit neuen, digital geprägten sozialen und kulturellen Praktiken reichen. Einflüsse auf Führungskompetenzen und Führungshandeln wie Führen auf Distanz und Agilität sind weitere Aspekte, die aus diesen Entwicklungsprozessen folgen.

Aus Sicht von HIS-HE sollte im weiteren Prozess für die Neuausrichtung der Lehr- und Studienangebote diese inhaltliche Ebene vertiefend betrachtet werden. Dabei müsste differenziert werden, welche Inhalte für welche Zielgruppen und damit innerhalb welcher Angebote relevant sind – und zwar vor dem Hintergrund der vorhandenen fachlichen Kompetenzen an der DUV. In den Kapiteln zum Ergänzungsstudium, zu den Masterstudiengängen sowie zur Fort- und Weiterbildung wurde bereits auf das jeweils seitens der Träger gewünschte inhaltliche Profil hingewiesen. Generell scheint es zielführend zu sein, die **Praxisrelevanz** in allen Lehr- und Studienangeboten der DUV als profilkundendes Merkmal zu verankern und dies auch in entsprechende didaktische Konzeptionen zu übersetzen. So können bspw. aktuelle Themen innerhalb der öffentlichen Verwaltung zum Inhalt gemacht werden und aus den unterschiedlichen fachlichen Perspektiven der DUV beleuchtet werden. Formate wie Planspiele oder Simulationen ermöglichen zudem eine systematische Auseinandersetzung mit komplexen verwaltungswissenschaftlichen Fragestellungen. Die Stärke der DUV, eine **interföderale Perspektive** zu vermitteln, könnte integraler Bestandteil der Lehr- und Studienangebote sein. Diese stellt insbesondere in Abgrenzung zu landeseigenen Angeboten ein Alleinstellungsmerkmal der DUV dar.

5.2 Angebotsstruktur und Formate

Innerhalb der Trägerbefragung wurde auch nach der zukünftigen Ausrichtung der Lehr- und Lernformen gefragt. Abbildung 26 und Abbildung 27 geben die Zustimmung zu unterschiedlichen Aspekten der Lehr- und Lernformen getrennt für den Bereich des Ergänzungsstudiums und der Masterstudiengänge sowie die Fort- und Weiterbildung an.

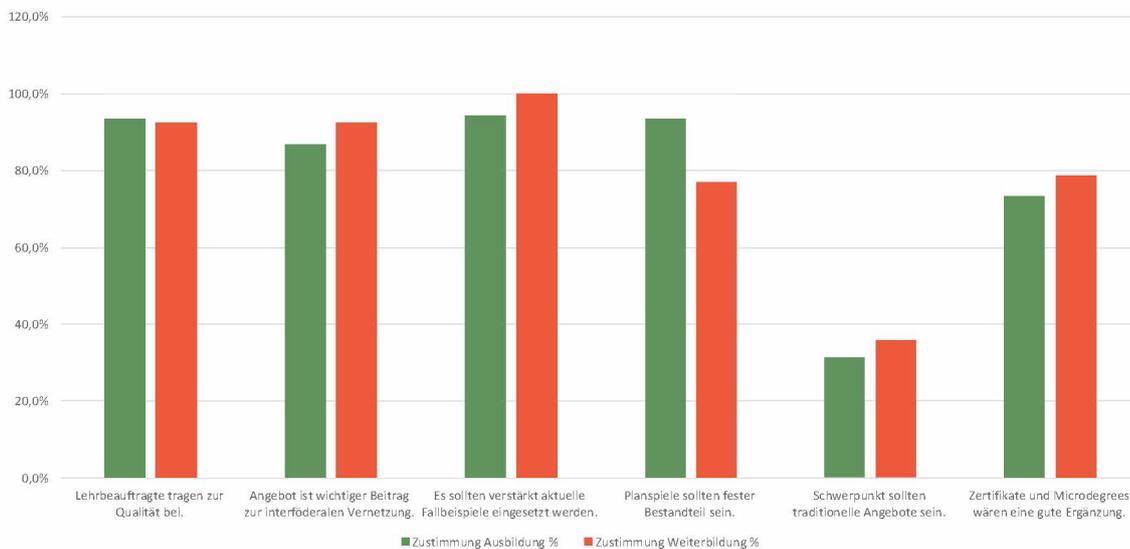


Abbildung 26: Gewünschtes Profil Lehr- und Lernformen I

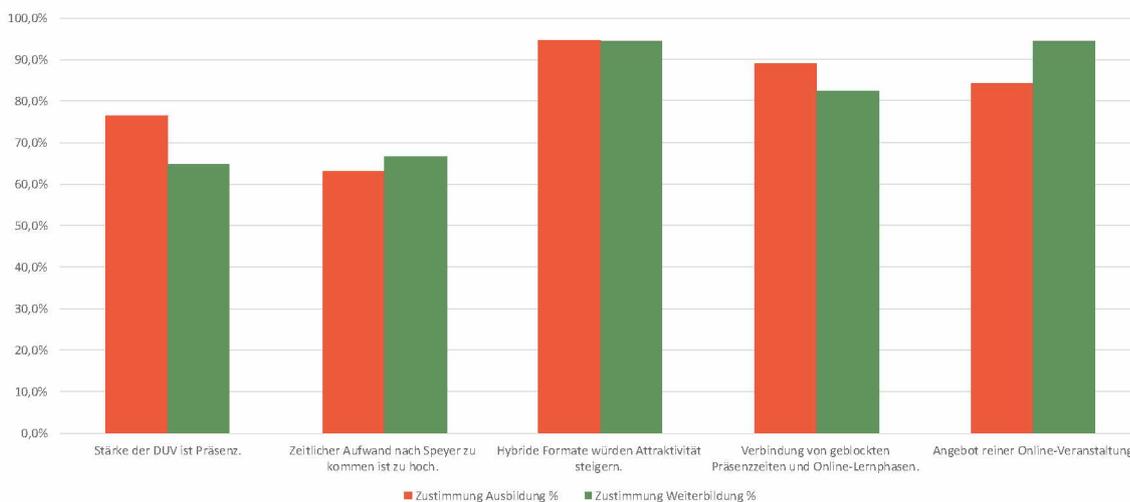


Abbildung 27: Gewünschtes Profil Lehr- und Lernformen II

Generell zeigt sich, dass Präsenz zwar durchaus als Stärke der DUV gesehen wird, jedoch der zeitliche Aufwand, nach Speyer zu kommen, als Hemmnis empfunden wird. Damit korrespondierend sollten die Angebote der DUV zukünftig stärker Online-Anteile bzw. Online-Veranstaltungen integrieren und hybride Angebote geschaffen werden. Hybridität meint dabei die Kombination von Präsenz- und Onlinelehre in

unterschiedlichster Weise. Je nach Bedarf, Zielgruppe und Zielsetzung der Lehr- oder Weiterbildungsveranstaltung werden Elemente des Online-Lehrens und -Lernens mit dem präsentischen Lehren und Lernen kombiniert. Dies muss nicht unbedingt in Form einer synchronen Hybrid-Lehre erfolgen, bei der gleichzeitig Lernende in Präsenz und online teilnehmen, sondern es kann sich auch um eine sequenzielle Verzahnung von Phasen der Online-Interaktion mit Präsenzphasen handeln. Letztendlich ist auch eine Begleitung eines klassischen Präsenzseminars durch eine Online-Lernplattform eine hybride Lehrveranstaltung. HIS-HE empfiehlt stärker als bisher, neue und innovative hybride Formate zu entwickeln, um damit zum einen mehr Flexibilität in die Angebotsstruktur zu bekommen und zum anderen die oben genannten Inhalte zur Digitalisierung, digitalen Transformation und Digitalität auch in der Vermittlungspraxis der DUV widerzuspiegeln.

Eine Entwicklung der Angebote in Richtung Hybridität würde es der DUV auch ermöglichen, Angebote stärker berufsbegleitend mit zielgerichteten, geblockten Präsenzphasen anzubieten. Diese kann in allen Angebotsformen zur Attraktivitätssteigerung führen. Wie die Wettbewerbsanalyse gezeigt hat, sind **berufsbegleitende** Programme im Bereich des Masters of Public Administration eher Standard in vergleichbaren Studiengängen anderer Hochschulen im Gegensatz zu klassisch konsekutiven Angeboten mit einem vorausgehenden Bachelorstudiengang. Damit richten sich die Angebote vornehmlich auf eine Studierendengruppe mit vorhandener Berufserfahrung. Dieses Modell sieht HIS-HE auch als interessante Option für die DUV, da sie nicht direkt mit einem Bachelorstudiengang kooperiert und den Studierenden unmittelbar ein weiterführendes **Masterangebot** machen kann, sondern auch in Zukunft weiterhin individuelle Studieninteressierte ansprechen muss.

Berufsbegleitende Angebote können aber nicht nur durch hybride Lehr- und Lernformen realisiert werden, sondern auch durch die Umstellung auf eine modularisierte Studienstruktur mit der Möglichkeit, **Zertifikate und Microcredentials** zu erwerben. Auf diese Weise ist es Teilnehmenden möglich, kleinere, abgeschlossene Kurseinheiten an der DUV zu besuchen, und diese dann zu größeren Abschlusseinheiten zu kombinieren. Der Vorteil einer solchen Modularisierung in Verbindung mit Microcredentials und Zertifikaten besteht zum einen in der höheren Flexibilität, zum anderen aber auch darin, dass die Träger ihre Mitarbeitenden sehr gezielt und bedarfsorientiert an die DUV entsenden können.

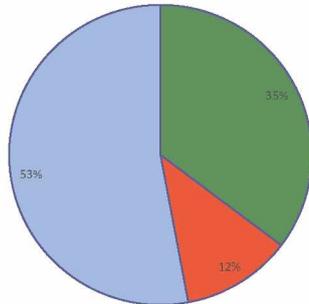
5.3 Zusammenhang von Studium und Lehre sowie Forschung

Das Landesgesetz für die DUV sieht in der Aufgabenbeschreibung die Hochschule als Zentrum der Verwaltungswissenschaften mit der Pflege und Entwicklung von Forschung, Lehre und Studium. Ihr obliegt durch das Angebot eines postgradualen, weiterbildenden, fachbezogenen und fächerübergreifenden Studiums die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung. Der Zusammenhang von Forschung und Lehre an der DUV wird zudem durch die seinerzeitige Umbenennung der Hochschule in Universität noch einmal eindrücklich manifestiert.

Es wäre von daher notwendig gewesen, die Bedeutung der aktuellen Forschung an der DUV für die Gestaltung von Studium und Lehre durch HIS-HE mit zu untersuchen. HIS-HE hat in Abstimmung mit dem Auftraggeber zunächst von einer solchen Befassung abgesehen. Grund ist die institutionelle, d. h. personelle, organisatorische und ressourcenmäßige Verflechtung zwischen der DUV und dem Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV) e.V. Die Zusammenarbeit zwischen DUV und FÖV ist nicht ohne Konflikte, so dass eine Befassung entsprechend sorgfältig und vertieft hätte angegangen werden müssen.

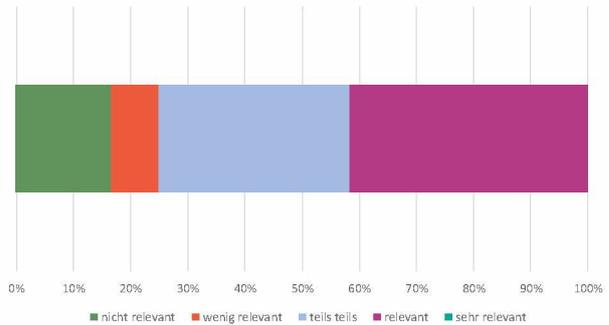
Gleichwohl hat HIS-HE die Thematik Forschungs- und Beratungsleistungen durch DUV / FÖV in der Trägerbefragung aufgenommen, um einige wichtige Aussagen der Träger zu erhalten. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass den Trägern (siehe Abbildung 28) die Leistungen selbst nur punktuell bekannt sind.

Kennen Sie die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV der letzten 5 Jahre?



- Ja, aber nur sehr punktuell.
- Ja, ich verfolge die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV aufmerksam.
- Nein, ich nehme die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV nicht wahr.

Als wie relevant erachten Sie die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV für die öffentliche Verwaltung?



■ nicht relevant ■ wenig relevant ■ teils teils ■ relevant ■ sehr relevant

Abbildung 28: Relevanz und Bekanntheit der Forschungs- und Beratungsaktivitäten (links n=17; rechts n=12)

Der Beitrag der DUV wird hier durchaus als relevant angesehen. Bei den gewünschten Forschungs- und Beratungsaktivitäten werden vor allem Themen im Bereich Digitalisierung genannt, gefolgt von verwaltungsspezifischen Themen wie Verfahrensstraffung, Krisenresilienz und Beamtenrecht. Bei allen Themen geht es den Trägern in erster Linie um anwendungsorientierte Forschung, die auch in der Politikberatung genutzt werden kann. Aufgabe der DUV wäre aus Sicht der Träger deshalb weniger die Grundlagenforschung, als vielmehr der Transfer der Forschungsergebnisse in die Verwaltungspraxis.

6 Zusammenfassung und Ausblick

Auftrag von HIS-HE war es, mit einer Angebots- und Nachfrageanalyse einen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des Lehr- und Studienangebots der DUV zu leisten. Die Untersuchungen fanden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, der DUV selbst sowie der Arbeitsgruppe, bestehend aus Verwaltungsratsmitgliedern der DUV, statt.

Betrachtet wurden die drei Bausteine Ergänzungsstudium inkl. Traineeprogrammen, Masterstudiengänge sowie Fort- und Weiterbildung, wobei neben Analysen des bestehenden Angebots der DUV eine Befragung der Träger zu ihren Bedarfen sowie eine Wettbewerbsanalyse zu den Masterstudiengängen durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der Untersuchungen (in Form eines Zwischenberichts) flossen bereits in den Grundsatzbeschluss des Verwaltungsrates in der Sitzung am 6. Dezember 2022 ein. Hierbei wurden im Verwaltungsrat zu den drei Bausteinen des Ergänzungsstudiums, der Masterstudiengänge und der Fort- und Weiterbildung differenzierte Beschlüsse gefasst, auf die sich die Weiterentwicklung des Lehr- und Studienangebots der DUV konzentrieren soll.

Das **Ergänzungsstudium** wird als wichtiger Beitrag der DUV für die Träger gesehen, der Umfang der zur Verfügung stehenden Entsendeplätze sollte auch zukünftig beibehalten werden. Die Angebote sind inhaltlich so zu gestalten, dass die Teilnehmenden optimal auf aktuelle Herausforderungen innerhalb der öffentlichen Verwaltung vorbereitet werden und moderne Anforderungen im Bereich der Digitalisierung und von Führung aufgegriffen werden. Weiterhin ist zu prüfen, inwiefern die Angebote zeitlich und strukturell flexibilisiert werden können, um hierdurch die Möglichkeit und die Bereitschaft zur Teilnahme an den Angeboten der DUV weiter zu erhöhen. Schließlich hat der Verwaltungsrat darauf verwiesen, dass sowohl die DUV als auch die Träger selbst die Marketingmaßnahmen intensivieren sollten, um auf die Option des Ergänzungsstudiums aufmerksam zu machen.

Während also das Ergänzungsstudium auch zukünftig eine zentrale Säule der DUV sein soll, besteht seitens der Träger kein unmittelbares Interesse an einem **Masterstudienangebot** der DUV. Dennoch wird der DUV die Gelegenheit gegeben, innerhalb der nächsten Monate ein schlüssiges Konzept für ein überarbeitetes Masterangebot vorzulegen, wobei es die Inhalte ebenso wie die möglichen Studienmodelle vor dem Hintergrund des spezifischen Profils der DUV auszudifferenzieren gilt. Wesentlich dabei ist, dass die Studiennachfrage nicht durch die Träger gedeckt werden wird, sondern Studieninteressierte auf individueller Ebene attrahiert werden müssen.

Das Angebot der **Fort- und Weiterbildung** wird seitens der Träger als relevant angesehen und sollte grundsätzlich fortgeführt werden. Allerdings sind auch hier die Angebote in Bezug auf das inhaltliche Profil, aber auch in Bezug auf moderne Lehr- und Lernformate zu überarbeiten und in ein institutionell gesteuertes Fort- und Weiterbildungsprogramm zu integrieren.

Generell beinhaltet der Grundsatzbeschluss damit ein Bekenntnis der Träger zur DUV als gemeinsam von Bund und Ländern getragene Einrichtung, die verwaltungswissenschaftliche Kompetenz für Personal im öffentlichen Dienst bereitstellt. Mögliche grundlegende **institutionelle bzw. organisatorische Veränderungen** der DUV, die bspw. die Integration der DUV in eine andere Hochschule bzw. eine institutionalisierte Kooperation mit einer anderen Hochschule oder Einrichtung beinhalten würden, wurden bisher nicht seitens des

Verwaltungsrates diskutiert. Aus Sicht von HIS-HE ist es im Zuge der Neuausrichtung des Lehr- und Studienangebots essentiell, auch Aspekte im Hinblick auf die Anforderungen an die Verwaltung der DUV und deren Ausstattung zu prüfen, das Zusammenspiel zwischen Studium und Lehre sowie Forschung sowohl innerhalb der DUV als auch im Zusammenspiel der DUV und des FÖV in den Blick zu nehmen und weiterführende Kooperationspotenziale und -modelle sowohl im Bereich der Services und der Verwaltung als auch hinsichtlich des Lehr- und Studienangebots zu eruieren.

Anhangsverzeichnis

Anhang 1: Fragebogen der Trägerbefragung (Land)	40
Anhang 2: Wettbewerbsanalyse für die Masterstudiengänge Öffentliche Wirtschaft und Public Administration	70

Anhang 1: Fragebogen der Trägerbefragung (Land)



Herzlich Willkommen bei der Befragung zum Lehr- und Studienangebot der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV) Speyer

Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) wurde seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) Rheinland-Pfalz beauftragt, den Prozess zur strategischen Weiterentwicklung der DUV Speyer zu begleiten. In diesem Rahmen ist u. a. eine Bedarfsabfrage bei den Trägern der DUV vorgesehen. Sie erhalten diesen Fragebogen als Mitglied des Verwaltungsrates der DUV bzw. weil Sie von dem in Ihrem Land zuständigen Verwaltungsratsmitglied als Ansprechpartner:in benannt wurden.

Der Fragebogen beinhaltet vier Themengebiete:

A. Bezug zur DUV

B. Personalrekrutierung in Bund und Ländern

C. Leistungsportfolio der DUV

D. Zukünftige Entwicklung der DUV

Bitte beantworten Sie alle Fragen, zu denen Sie als Ansprechperson für Ihr Ministerium bzw. Ihr Land sprechfähig sind. Sehr gerne können Sie weitere Personen zur Beantwortung hinzuziehen bzw. den Fragebogenlink an entsprechende Personen weiterleiten, damit diese den Fragebogen ebenfalls ausfüllen können.

Fragen, zu denen Sie nicht sprechfähig sind, lassen Sie bitte einfach leer.

Wir bedanken uns bereits jetzt herzlich für Ihre Teilnahme. Bei Nachfragen stehen Ihnen Dr. Maren Lübcke (luebcke@his-he.de) und Katharina Nixdorf (nixdorf@his-he.de) gerne zur Verfügung.

Hinweise zur Bearbeitung des Fragebogens

Sie können bis einschließlich 07. Oktober 2022 an der Befragung teilnehmen.

Die Bearbeitung des gesamten Online-Fragebogens beansprucht in etwa 45 Minuten.

Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen. Dazu klicken Sie auf „später fortfahren“ oben rechts in der Umfrage und geben sich einen Namen und ein Passwort. Sie können dann zu einem späteren Zeitpunkt die Befragung fortsetzen.

**Teil A: A. Rolle und Funktion in Bezug auf die DUV**

A1. A1 In welchem Ministerium bzw. welcher Behörde sind Sie tätig?

A2. A1.1 In welcher Abteilung / in welchem Bereich sind Sie dort tätig?

A3. A2 In welchem Bundesland sind Sie tätig?

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen



A4.	A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Vertretung in den Gremien der DUV
	Ich bin verantwortlich <input type="checkbox"/>
	Ich bin nicht (alleine) verantwortlich <input type="checkbox"/>
A5.	A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Ergänzungsstudium: juristisches Referendariat
	Ich bin verantwortlich <input type="checkbox"/>
	Ich bin nicht (alleine) verantwortlich <input type="checkbox"/>
A6.	A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Ergänzungsstudium: Verwaltungs-, Wirtschaftsreferendariat
	Ich bin verantwortlich <input type="checkbox"/>
	Ich bin nicht (alleine) verantwortlich <input type="checkbox"/>
A7.	A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Ergänzungsstudium/Kurs/Forum: Technisches Referendariat
	Ich bin verantwortlich <input type="checkbox"/>
	Ich bin nicht (alleine) verantwortlich <input type="checkbox"/>
A8.	A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Traineeprogramm, Erprobungszeit (Station an der DUV)
	Ich bin verantwortlich <input type="checkbox"/>
	Ich bin nicht (alleine) verantwortlich <input type="checkbox"/>



A9. A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Masterstudiengänge Public Administration/ Öffentliche Wirtschaft

Ich bin verantwortlich

Ich bin nicht (alleine) verantwortlich

A10. A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Speyerer Führungskolleg

Ich bin verantwortlich

Ich bin nicht (alleine) verantwortlich

A11. A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Fortbildungs- und Weiterbildungsprogramme der DUV

Ich bin verantwortlich

Ich bin nicht (alleine) verantwortlich

A12. A3 Bitte geben Sie an, mit welchen Aktivitäten Sie innerhalb Ihres Ministeriums in Bezug auf die DUV verantwortlich befasst sind. Wenn Sie nicht zuständig sind oder sich die Zuständigkeit teilen, nennen Sie uns bitte nach entsprechender Auswahl die zuständige Abteilung / den zuständigen Bereich. Sonstiges, und zwar

Ich bin verantwortlich

Ich bin nicht (alleine) verantwortlich

A13. Für die Vertretung in den Gremien der DUV ist verantwortlich ...

A14. Für das Ergänzungsstudium: juristisches Referendariat ist verantwortlich ...



A15. Für das Ergänzungsstudium: Verwaltungs-, Wirtschaftsreferendariat ist verantwortlich ...

A16. Für das Ergänzungsstudium/Kurs/Forum: Technisches Referendariat ist verantwortlich ...

A17. Für das Traineeprogramm, Erprobungszeit (Station an der DUV) ist verantwortlich ...

A18. Für die Masterstudiengänge Public Administration/ Öffentliche Wirtschaft ist verantwortlich ...

A19. Für das Speyerer Führungskolleg ist verantwortlich ...

A20. Für die Fortbildungs- und Weiterbildungsprogramme der DUV ist verantwortlich ...

A21. Sie sind noch verantwortlich für...

A22. Jemand anderes ist noch verantwortlich für...



Teil B: B. Personalrekrutierung für den höheren Dienst

B1. B1 Wie würden Sie die aktuelle Situation in Bezug auf die Personalrekrutierung für den höheren Dienst beschreiben?

	1 = stimme nicht zu	2	3	4	5 = stimme voll und ganz zu
Unsere Ministerien haben derzeit zahlreiche offene Stellen, die sie nicht oder nicht adäquat besetzen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zahl der Bewerber:innen für Neueinstellungen und Traineeprogramme, insbesondere bei Absolvent:innen mit (sehr) guten Abschlusszeugnissen/-examen, ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Interesse, ein juristisches Referendariat zu beginnen, ist deutlich zurückgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Interesse, nach erfolgreichem Abschluss des juristischen Referendariats eine Arbeit in unseren Ministerien zu beginnen, ist deutlich zurückgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Interesse, ein technisches Referendariat zu beginnen, ist deutlich zurückgegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Wechsel von Berufsqualifizierten aus der Wirtschaft oder anderen gesellschaftlichen Sektoren in den öffentlichen Dienst gestaltet sich zunehmend schwieriger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Bewerbungsgesprächen werden von Interessierten verstärkt Fragen nach Karrierewegen und nach Fort- und Weiterbildung gestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerber:innen fehlt insbesondere Wissen über die öffentliche Verwaltung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B2. B2 Wie hoch ist der (ungefähre) Anteil von Personen im höheren Dienst – Ministerien und Landesverwaltung -, die nicht über ein juristisches Staatsexamen bzw. einen juristischen Abschluss verfügen? Bitte geben Sie den Anteil in Prozent (Schätzung) an.

B3. B3 Verfügen Sie in Ihrem Land/ Ministerium über Prognosen in Bezug auf den quantitativen Personalbedarf im höheren Dienst?

Ja

Nein

Ist mir nicht bekannt.



- B4. B3.1** Wie hoch ist der geschätzte Personalbedarf? Bitte geben Sie die Zahl inkl. des Zeitraums an. Differenzieren Sie bitte wenn möglich nach Berufsgruppen wie z. B. Jurist:innen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler:innen, Ingenieur:innen, IT-Spezialist:innen, Ökonom:innen.

- B5. B4** Inwiefern gehen Sie davon aus, dass der Personalbedarf im höheren Dienst in den nächsten 10 Jahren weiter steigen wird und wie wird dieser gedeckt werden können?

- Bedarf wird beträchtlich steigen und muss größtenteils über Neueinstellungen gedeckt werden.
- Bedarf wird beträchtlich steigen, kann aber über Aufstiegsqualifikationen gedeckt werden.
- Bedarf wird geringfügig steigen und muss größtenteils über Neueinstellungen gedeckt werden.
- Bedarf wird geringfügig steigen, kann aber über Aufstiegsqualifikationen gedeckt werden.
- Bedarf wird nicht steigen.

- B6. B4.1** Bitte erläutern Sie die oben genannte Einschätzung, wenn es Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen (z. B. Jurist:innen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler:innen, Ingenieur:innen, IT-Spezialist:innen, Ökonom:innen) gibt. Welche Besonderheiten sehen Sie?

- B7. B5** Mit welchen Maßnahmen wird in der öffentlichen Verwaltung Ihres Landes einer möglichen Differenz zwischen Bedarf und Angebot bei Führungskräften begegnet?

- Frühzeitige Kontaktaufnahme zu potenziellen Bewerber:innen im Studium und – bei Jurist:innen – im Rechtsreferendariat.
- Verstärkte Rekrutierung von Absolvent:innen nicht-juristischer Masterstudiengänge über Stellenausschreibungen bzw. Personalberatungen.
- Interne Personalentwicklung (Aufstiegsqualifikation, Abordnung von anderen Behörden).
- Unterstützung (zeitlich, finanziell) von extern zu erwerbenden Qualifikationen.
- Beteiligung an Marketing- und Werbemaßnahmen an Hochschulen, Absolvent:innenmessen, Tagen der offenen Tür etc.
- Andere Ausbildungsformen (z. B. Traineeprogramme).



Veränderung der Rahmenbedingungen, z. B. der Laufbahnverordnung.

Sonstiges und zwar

Sonstiges und zwar

B8. B6 Inwiefern kann die DUV eine wichtige Rolle bei der Personalrekrutierung erfüllen?

1 = stimme nicht zu 2 3 4 5 = stimme voll und ganz zu

Die DUV füllt mit ihrem Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm eine oder mehrere Lücke(n), die wir mit unseren landeseigenen Angeboten nicht ausfüllen.

.....

Eine Entsendung von Mitarbeiter:innen zur Fort- und Weiterbildung in der DUV steigert unsere Attraktivität als öffentlicher Arbeitgeber.

.....

Referendar:innen, die im Referendariat an der DUV waren, sind besser auf ihre Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet als andere Referendar:innen.

.....

Die Masterabsolvent:innen der DUV sind besser auf ihre Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung vorbereitet als Masterabsolvent:innen anderer Hochschulen.

.....

Referendar:innen mit einem Ergänzungsstudium der DUV werden bei Bewerbungen auf eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung bevorzugt.

.....

In den Auswahlverfahren spielt es keine Rolle, ob Bewerber:innen an der DUV studiert haben oder nicht.

.....

Die Masterstudiengänge der DUV stellen eine sinnvolle Ergänzung zum Angebot für Referendar:innen dar und helfen, den Bedarf im höheren Verwaltungsdienst zu decken.

.....

B9. B7 Was müsste geschehen, damit Bewerber:innen mit Studienabschlüssen der DUV bevorzugt bei der Personalrekrutierung in Ihrem Land berücksichtigt werden (z. B. hinsichtlich Ausbildungsinhalte, Kompetenzen)?



B10. B8 Welchen Beitrag kann / sollte die DUV leisten, um Sie bei der Personalentwicklung und -rekrutierung zu unterstützen? Was ist aus Ihrer Sicht dafür erforderlich?

Teil C: C. Leistungsportfolio der DUV Speyer - Teil 1

C1. C1 Kennen Sie die folgenden Angebote der DUV Speyer? Bitte wählen Sie die entsprechenden aus.

Ergänzungsstudium insb. im Rahmen der Referendariatsausbildung

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildungsprogramm

C2. C2 Ergänzungsstudium (Referendar:innen)

C2.1 Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf das juristische Referendariat zu?

	1 = stimme nicht zu	2	3	4	5 = stimme voll und ganz zu
Das juristische Referendariat hat sich in der bisherigen Form für die Ausbildung eines Volljuristen/einer Volljuristin bewährt und sollte unverändert beibehalten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Struktur und Verlaufsform des juristischen Referendariats bedürfen einer Überarbeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ergänzungsstudium an der DUV ist terminlich gut in den Ablauf des zweiten juristischen Vorbereitungsdienstes eingepasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ergänzungsstudium an der DUV hilft bei der Examensvorbereitung der juristischen Referendar:innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Haus (und andere Ministerien soweit bekannt) informiert und wirbt aktiv bei Rechtsreferendar:innen darum, Speyer als Station auszuwählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch z.B. finanzielle Hilfen und Freistellungen unterstützt mein Haus (und andere Ministerien soweit bekannt) Rechtsreferendar:innen aktiv darin, an die DUV zu gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



C3. C2.1.1 Sofern Ihnen dies bekannt ist, nennen Sie bitte Gründe, warum Rechtsreferendar:innen das Angebot der DUV nicht nutzen.

C4. C2.1.2 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zum juristischen Referendariat mit Hinblick auf das Angebot der DUV.

C5. C2.2 Gibt es in Ihrem Land ein Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariat als Vorbereitungsdienst für Absolvent:innen mit nicht juristischen Hochschulabschlüssen?

Ja

Nein

C6. C2.2.1 Wird seitens Ihres Landes das Angebot der DUV im Rahmen des Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariats genutzt?

Ja

Nein

C7. C2.2.2 Gibt es Überlegungen, ein Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariat einzuführen?

Ja

Nein

C8. C2.2.3 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zum Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariat mit Hinblick auf das Angebot der DUV.



- C9. C2.2.4** Bitte begründen Sie kurz, warum das Angebot der DUV nicht genutzt wird. Wie müsste das Angebot inhaltlich und zeitlich gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) für das Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariat genutzt würde?

- C10. C2.2.5** Wie müsste das Angebot der DUV inhaltlich und zeitlich gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) für ein Verwaltungs- oder Wirtschaftsreferendariat genutzt wird?

- C11. C2.3.** Wird seitens Ihres Landes das Angebot der DUV im Rahmen der Ausbildung ihrer technischen Referendar:innen (Ergänzungsstudium, einzelne Kurse, Forum) genutzt?

Ja

Nein

- C12. C2.3.1** Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zum technischen Referendariat mit Hinblick auf das Angebot der DUV



- C13. C2.3.2** Bitte begründen Sie kurz, warum das Angebot der DUV nicht genutzt wird. Sind Sie über die Möglichkeiten der Einbindung der DUV in das technische Referendariat informiert? Wie müsste das Angebot gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) für das technische Referendariat genutzt würde?

- C14. C3** Masterstudiengänge

C3.1 Kennen Sie die Masterstudiengänge der DUV (Master of Public Administration, Master Öffentliche Wirtschaft, LLM)?

Ja

Ja, aber nicht im Detail

Nein

- C15. C3.1.1** Wie beurteilen Sie das Angebot? Haben Sie Vorschläge für ein alternatives Masterangebot bzw. für eine Veränderung der thematischen Schwerpunkte oder der Angebotsform (z. B. berufsbegleitend)?

- C16. C3.1.2** Wie müsste ein Masterangebot der DUV gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) von Interesse ist (thematischen Schwerpunkte, Angebotsform (z. B. berufsbegleitend))?



C17. C3.2 Kennen Sie vergleichbare Masterstudiengänge anderer Hochschulen/ Institute, die Sie als Konkurrenz zu den Masterstudeingängen der DUV sehen und wenn ja, wie beurteilen Sie das Angebot der DUV im Vergleich?

Ja, und zwar

Nein

C18.

C19. C3.3 Werden Masterabschlüsse der DUV und anderer Hochschulen für die Aufstiegsqualifikation in Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) anerkannt? Ist die Anerkennung mit bestimmten Auflagen verbunden?

C20. C4 Trainee-Programm

C4.1 Wird in Ihrem Land die Erprobungsphase bei Neueinstellungen in den höheren Dienst (von Bewerber:innen aus allen Fachrichtungen) für ein strukturiertes Trainee-Programm genutzt?

Ja, es gibt bereits strukturierte Trainee-Programme.

Es gibt Überlegungen, demnächst strukturierte Trainee-Programme einzuführen.

Nein

C21. C4.2 Könnten Sie sich vorstellen, dass Angebote der DUV im Rahmen von strukturierten Traineeprogrammen seitens Ihres Landes genutzt werden?

Ja, die Angebote werden bereits genutzt.

Ja, eine zukünftige Nutzung ist vorstellbar.

Nein



C22. C4.2.1 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zu den Trainee-Programmen mit Hinblick auf das Angebot der DUV.

C23. C4.2.2 Wie müsste das Angebot der DUV gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) für ein Trainee-Programm genutzt wird?

C24. C4.2.3 Bitte begründen Sie kurz, warum das Angebot nicht genutzt wird. Wie müsste das Angebot gestaltet sein, damit es von Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) für ein Trainee-Programm genutzt würde?



Teil D: C. Leistungsportfolio der DUV Speyer - Teil 2

D1. C5. Fort- und Weiterbildung

C5.1 Wie beurteilen Sie das Fort- und Weiterbildungsangebot der DUV?

	1 = stimme nicht zu	2	3	4	5 = stimme voll und ganz zu
Das Fort- und Weiterbildungsangebot der DUV wird in unserem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) regelmäßig genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Fort- und Weiterbildungsprogramm wird zwar in Anspruch genommen, jedoch nicht systematisch, sondern aus Interesse einzelner Mitarbeiter:innen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Fort- und Weiterbildungsprogramm enthält Themen, die unser Haus (und andere Ministerien soweit bekannt) zurzeit nicht interessieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Fort- und Weiterbildungsprogramm werden nur selten Ergebnisse aus der aktuellen Forschung vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unser Haus (und andere Ministerien soweit bekannt) erhält wichtige Impulse durch das Fort- und Weiterbildungsprogramm der DUV.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Fort- und Weiterbildungsprogramm der DUV ist in unserem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) wenig bekannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D2. C5.2 Bitte nennen Sie Fort- und Weiterbildungsangebote der DUV, die Sie besonders schätzen.

D3. C5.3 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zum Fort- und Weiterbildungsprogramm der DUV.

D4. C5.4 Für welche Zielgruppen sollte die Fort- und Weiterbildung der DUV geöffnet sein?

Ministerien und Landesbehörden, insbesondere:

Abteilungsleitungen



Referatsleitungen

Fachlich verantwortliche Mitarbeiter:innen

Stabsleitungen

Kommunen und nachgeordnete kommunale Behörden

Externe (z. B: öffentliche Unternehmen, Berater:innen, Rechtsanwäl:innen) zur Förderung des Austauschs

Sonstige, und zwar

Sonstige, und zwar

D5. C5.5 Besteht in Ihrem Haus (und anderen Ministerien soweit bekannt) Interesse an inhouse Schulungen durch die DUV, bei denen keine externen Teilnehmenden anwesend sind?

Ja, und zwar

Nein

D6.



D7. C6 Angebote der DUV im Hinblick auf Formate und im Vergleich zu Angeboten anderer Anbieter

C6.1 Zwischen dem Veranstaltungsangebot der Aus-, Fort- und Weiterbildung der DUV und vergleichbaren Angeboten von anderen Bildungsträgern (z. B. Verwaltungshochschulen) in Ihrem Land kann es Überschneidungen geben. Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen.

	1 = stimme nicht zu	2	3	4	5 = stimme voll und ganz zu
Das Angebot der Verwaltungshochschule(n) gilt der Ausbildung des gehobenen Dienstes bzw. der Aufqualifizierung zum höheren Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote auf Landesebene sind landesbezogen, Veranstaltung der DUV eher interföderal bzw. übergreifend ausgerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote auf Landesebene sind für uns kostengünstiger als das Angebot der DUV.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Angeboten auf Landesebene können wir unseren Bedarf eher decken, da die Platzkontingente an der DUV zu gering sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote auf Landesebene können spezifisch an den Wünschen einzelner Einrichtungen ausgerichtet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für bestimmte Themen nutzen wir auch das Angebot privater Bildungsträger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D8. C6.1.1 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zum Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramm der DUV im Vergleich zum Angebot anderer Bildungsträger.

D9. C6.2 Wenn Sie an die Möglichkeiten des digitalen Lehrens- und Lernens denken. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte bewerten Sie die Aussagen getrennt für die Bereiche Ausbildung (Ergänzungs- und Masterstudium) und Fort- und Weiterbildung. Ausbildung (Ergänzungs- und Masterstudium)

	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu
Die Stärke der DUV besteht in der Präsenz. Veranstaltungen sollten in Präsenz stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der zeitliche Aufwand nach Speyer zu kommen ist zu hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hybride Formate (Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online möglich) würden die Attraktivität des Angebotes steigern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geblockte Präsenzzeiten in Speyer sollten mit Online-Lernphasen verbunden werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die DUV sollte auch reine Online-Veranstaltungen anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



D10. C6.2 Wenn Sie an die Möglichkeiten des digitalen Lehrens- und Lernens denken. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte bewerten Sie die Aussagen getrennt für die Bereiche Ausbildung (Ergänzungs- und Masterstudium) und Fort- und Weiterbildung.

- | | Stimme
eher nicht
zu | Stimme
eher zu |
|---|----------------------------|--------------------------|
| Die Stärke der DUV besteht in der Präsenz. Veranstaltungen sollten in Präsenz stattfinden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der zeitliche Aufwand nach Speyer zu kommen ist zu hoch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hybride Formate (Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online möglich) würden die Attraktivität des Angebotes steigern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Geblockte Präsenzzeiten in Speyer sollten mit Online-Lernphasen verbunden werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die DUV sollte auch reine Online-Veranstaltungen anbieten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

D11. C6.2.1 Haben Sie mit Bezug auf das Angebot der DUV digitaler Lehr- und Lernformate noch weitere Anregungen?

D12. C6.3 Wenn Sie an die Attraktivität des Lehr- und Lernangebotes der DUV denken. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte bewerten Sie die Aussagen getrennt für die Bereiche Ausbildung (Ergänzungs- und Masterstudium) und Fort- und Weiterbildung.

- | | Stimme
eher nicht
zu | Stimme
eher zu |
|---|----------------------------|--------------------------|
| Die Auswahl der Lehrbeauftragten trägt zur Qualität der Lehre der DUV wesentlich bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das Angebot der DUV leistet einen wichtigen Beitrag zur interministeriellen und interföderalen Vernetzung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die DUV sollte verstärkt auf aktuelle Fallbeispiele (z. B. Ahrtal, Wirecard, Digitalisierung) aus der Öffentlichen Verwaltung setzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Planspiele sollten ein fester Bestandteil in der Lehre an der DUV sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die DUV sollte ihren Schwerpunkt auf traditionelle Angebote (Vorlesungen, Seminare) setzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zertifikate und Microdegrees stellen eine gute Ergänzung im Angebot der DUV dar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



D13. C6.3 Wenn Sie an die Attraktivität des Lehr- und Lernangebotes der DUV denken. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte bewerten Sie die Aussagen getrennt für die Bereiche Ausbildung (Ergänzungs- und Masterstudium) und Fort- und Weiterbildung.

	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu
Die Auswahl der Lehrbeauftragten trägt zur Qualität der Lehre der DUV wesentlich bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Angebot der DUV leistet einen wichtigen Beitrag zur interministeriellen und interföderalen Vernetzung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die DUV sollte verstärkt auf aktuelle Fallbeispiele (z. B. Ahrtal, Wirecard, Digitalisierung) aus der Öffentlichen Verwaltung setzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planspiele sollten ein fester Bestandteil in der Lehre an der DUV sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die DUV sollte ihren Schwerpunkt auf traditionelle Angebote (Vorlesungen, Seminare) setzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zertifikate und Microdegrees stellen eine gute Ergänzung im Angebot der DUV dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D14. C6.3.1 Haben Sie mit Bezug auf die Attraktivität des Lehr- und Lernangebotes der DUV noch weitere Anregungen?

D15.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

Umgang mit Hardware, Software, digitalen Medien und Werkzeugen

- juristisches Referendariat
- nicht-juristisches Referendariat
- Masterstudiengänge



Fort- und Weiterbildung

weder noch

D16.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

Zukunftstechnologien (z. B. Blockchain, KI)

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D17.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

E-Government, E-Citizenship und E-Legislation

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge



Fort- und Weiterbildung

weder noch

D18.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung (z. B. OZG)

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D19.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

Smart City / Digitalisierung in der Stadtgesellschaft

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge



Fort- und Weiterbildung

weder noch

D20.

C7 Themenspektrum der DUV

C7.1 Die folgende Auflistung enthält Themen aus den Bereichen Digitalisierung, Verwaltung und Führung / Management. Bitte geben Sie an, für welche Zielgruppe Sie ein Angebot der DUV im entsprechenden Themenfeld für sinnvoll halten.

C7.1.1 Digitalisierung

Weitere Themen und zwar:

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D21. z. B. Thema (juristisches Referendariat, nicht-juristisches Referendariat, Masterstudiengänge, Fort- und Weiterbildung)

D22. C7.1.2 Verwaltung Grundlagen der öffentlichen Verwaltung
Themenbereich Recht: z. B. Vergaberecht

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch



**D23. C7.1.2 Verwaltung Grundlagen der öffentlichen Verwaltung
Themenbereich BWL, z. B. Haushaltswesen, Controlling**

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

**D24. C7.1.2 Verwaltung Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in der
Verwaltung**

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D25. C7.1.2 Verwaltung Verwaltungsmodernisierung und Bürokratieabbau

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D26. C7.1.2 Verwaltung Europäisierung und Internationalisierung

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D27. C7.1.2 Verwaltung Weitere Themen und zwar:

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch



D28. z. B. Thema (juristisches Referendariat, nicht-juristisches Referendariat, Masterstudiengänge, Fort- und Weiterbildung)

D29. C7.1.3 Führung und Management Allgemeine Führungskompetenzen (z. B. Kommunikation, Konfliktmanagement, Wissensmanagement, Projektmanagement)

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D30. C7.1.3 Führung und Management Soziale und persönliche Kompetenzen (z. B. Selbstmanagement, Stressmanagement, emotionale Intelligenz, Umgang mit Komplexität und Unsicherheit)

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D31. C7.1.3 Führung und Management Grundlagen des Personalmanagements

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D32. C7.1.3 Führung und Management Personalentwicklung und Personalauswahl

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat



Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D33. C7.1.3 Führung und Management Risikomanagement in der öffentlichen Verwaltung

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D34. C7.1.3 Führung und Management Innovationsmanagement in der öffentlichen Verwaltung

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D35. C7.1.3 Führung und Management Krisen- und Katastrophenmanagement

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D36. C7.1.3 Führung und Management Changemanagement und Transformation

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

**D37. C7.1.3 Führung und Management** New Workjuristisches Referendariat nicht-juristisches Referendariat Masterstudiengänge Fort- und Weiterbildung weder noch **D38. C7.1.3 Führung und Management** Führung im Hinblick auf
Subjektivierung, Individualisierung und Diversityjuristisches Referendariat nicht-juristisches Referendariat Masterstudiengänge Fort- und Weiterbildung weder noch **D39. C7.1.3 Führung und Management** Laterales und agiles Führenjuristisches Referendariat nicht-juristisches Referendariat Masterstudiengänge Fort- und Weiterbildung weder noch **D40. C7.1.3 Führung und Management** Umgang / Steuerung von externen
Beratungsunternehmenjuristisches Referendariat nicht-juristisches Referendariat Masterstudiengänge Fort- und Weiterbildung weder noch **D41. C7.1.3 Führung und Management** Digital Leadership, Führen in der
digitalisierten Verwaltungjuristisches Referendariat nicht-juristisches Referendariat Masterstudiengänge Fort- und Weiterbildung



weder noch

D42. C7.1.3 Führung und Management Weitere Themen und zwar:

juristisches Referendariat

nicht-juristisches Referendariat

Masterstudiengänge

Fort- und Weiterbildung

weder noch

D43. z. B. Thema (juristisches Referendariat, nicht-juristisches Referendariat, Masterstudiengänge, Fort- und Weiterbildung)

D44. C8 Forschungs- und (Politik)-Beratungsaktivitäten der DUV

C8.1 Kennen Sie die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV der letzten 5 Jahre?

Ja, ich verfolge die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV aufmerksam.

Ja, aber nur sehr punktuell.

Nein, ich nehme die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV nicht wahr.

D45. C8.1.1 Welche Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV waren / sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig / interessant?



D46. C8.1.2 Als wie relevant erachten Sie die Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV für die öffentliche Verwaltung? (1=nicht relevant, 5= sehr relevant)

1

2

3

4

5

D47. C8.2 Können Sie uns Beispiele zu Forschungs- und Beratungsaktivitäten der DUV nennen, mit denen Sie/Ihr Land in den letzten Jahren durch die DUV unterstützt wurden?

D48. C8.3 In welchen Bereichen der Forschung- und Beratung sollte die DUV zukünftig verstärkt aktiv werden?

	1 = stimme nicht zu	2	3	4	5 = stimme voll und ganz zu
Grundlagenforschung (z. B. Anträge bei DFG, Stiftungen, ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendungsforschung (z. B. Aufträge durch Ministerien).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ressortforschung (z. B. Aufträge der Träger).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Politikberatung (z. B. Befassung mit Einzelfragen, Gutachten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeit in Expertengremien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfer der Forschungsergebnisse im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D49. C8.4 Mit welchen Themen sollte sich die DUV in den nächsten fünf Jahren in Forschung und Beratung verstärkt befassen?



D50. C8.5 Bitte schildern Sie Ihre Einschätzung zur Forschungs- und Beratungsleistung der DUV.

Teil E: D. Weiterentwicklung der DUV

E1. D1 In welchen Bereichen sollte sich die DUV zukünftig wie stark engagieren?

Bitte bewerten Sie die verschiedenen Bereiche, indem Sie den Schieberegler einstellen. 0 bedeutet, dass keine Anpassung notwendig ist. Wenn Sie der Meinung sind, dass ein Bereich zukünftig weniger Relevanz für die DUV haben soll, verschieben Sie den Regler nach links in den negativen Bereich. Wenn Sie der Meinung sind, dass ein Bereich zukünftig mehr Relevanz für die DUV haben soll, verschieben Sie den Regler nach rechts in den positiven Bereich. Sie können sowohl für den positiven wie auch für den negativen Bereich 5 Abstufungen wählen.

Grundlagenforschung	<input type="text"/>
Vermittlung Grundlagenwissen zur Öffentlichen Verwaltung	<input type="text"/>
Ausbildung / Qualifizierung für die öffentliche Verwaltung (Bund, Land, Kommune)	<input type="text"/>
Ausbildung / Qualifizierung für den weiteren Public- und Non-Profit-Sektor (Tätigkeiten in Stiftungen, NGOs, Kultureinrichtungen, ...)	<input type="text"/>
Ergänzungsstudium für Referendar:innen sowie Fort- und Weiterbildung	<input type="text"/>
Studienformat als Vorbereitungsdienst für den höheren Dienst für Absolvent:innen nicht-juristischer Studiengänge entwickeln	<input type="text"/>
Erweiterung Angebot für Zielgruppen jenseits der Öffentlichen Verwaltung	<input type="text"/>
Abstimmung der Angebote primär auf die konkreten Bedarfe der Träger	<input type="text"/>

E2. D2 Was müsste sich ändern, damit Sie (als Vertreter:in der Träger und Ihres Landes) Ihr Engagement für die DUV verstärken?



E3. D3 Nennen Sie bitte drei Handlungsfelder, mit denen die DUV unmittelbar beginnen sollte, um ihre Attraktivität zu steigern.

E4. D4 Bei Rückfragen würden wir gerne noch einmal auf Sie zukommen. Bitte nennen Sie uns, wenn Sie einverstanden sind, Ihre Kontaktdaten (Name, Emailadresse, Telefonnummer).

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.

Anhang 2: Wettbewerbsanalyse für die Masterstudiengänge Öffentliche Wirtschaft und Public Administration

	Institution	DUV		Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau		Fachhochschule Dortmund
		Public Administration	Öffentliche Wirtschaft	Betriebswirtschaftslehre (Public and Non-Profit Management)	Betriebswirtschaft für New Public Management	
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp	Rheinland-Pfalz Speyer Uni	Rheinland-Pfalz Speyer Uni	Baden-Württemberg Freiburg Uni	NRW Dortmund HAW	
Studienformen	Staatlich - privat Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	staatlich Master of Arts Vollzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	staatlich Master of Arts Vollzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	staatlich Master of Science Vollzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	staatlich Master of Business Administration, MBA Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: 5-6 Blockterminen pro Semester, jeweils freitags und samstags von 09.00-16.00 Uhr _Online: E-Learning ("Lernen mit Medien")	
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 4 Semester 120 Studienfeld(er) _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkt: _Europäisierung und Internationalisierung der öffentlichen Verwaltung _Finanzierung öffentlicher Leistungen _Öffentliches Recht, Organisation und Personal _Public Policy, Regieren und Verwalten _Verwaltungswissenschaft	Deutsch 4 Semester 120 Studienfeld(er) _Finanzverwaltung _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkt: _Öffentlicher Haushalt _Öffentliches Recht _Öffentliche Unternehmen _Public Corporate Governance	Deutsch (Nebensprache: Englisch) 4 Semester 120 Schwerpunkte: _Non-Profit und Public Sector Marketing _Marktforschung und angewandtes Public and Non-Profit Management _Public Sector Economics _Public and Non-Profit Service Operations Management _Regulation and Competition Policy _Public- and Non-Profit Accounting and Financial Management	Deutsch 5 Semester 120 Studienfelder: _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Betriebswirtschaftslehre _Verwaltungswissenschaft _New Public Management	
	Digitalisierung	(Stand 19/20) Wahlmodul "Regieren und Verwalten" mit Kolloquium "Innovationen durch Digitalisierung" Ergänzungsmodule: Studium generale (6CP), mögliche Module: _Datenschutz und Digitalisierung im Recht _Innovationen durch Digitalisierung _Digitalisierung als Herausforderung für Staat und Gesellschaft _Digitalisierung und E-Government als Chance und Herausforderung für die Modernisierung bzw. Transformation der öffentlichen _Innovationen durch Digitalisierung	(Stand 19/20) Inhalt Modul "Grundlagenmodul VIII: Information, Kommunikation, Handlungskompetenz": _Grundzüge des e-Government, e-Kompetenzen		Module: _Grundlagen der E-Governmentprozesse	
	sonstige Schwerpunkte	Schwerpunkt: _Methoden der empirischen Sozialwissenschaft _Sozialwissenschaften _Wirtschaftswissenschaften	Studienfeld(er) _Wirtschaftsrecht Schwerpunkt: _Beschaffung _Infrastruktur _Sozialwissenschaften _Wettbewerb und Regulierung _Wirtschaftswissenschaften	Studienfeld(er): _Betriebswirtschaftslehre	_Management _Non-Profit-Organisationen	
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einem überdurchschnittlichen Bachelorabschluss	_Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einem überdurchschnittlichen Bachelorabschluss		_Beamte und Angestellte in der öffentlichen Verwaltung oder in einer Non-Profit-Organisation, die eine höhere Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen und die hierfür notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben möchten	
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (180 CP (Bewerbung/Einschreibung ggf. mit weniger); überdurchschnittlich) _Bewerbungs- / Motivationsschreiben	_einschlägiger Bachelor (180 CP (Bewerbung/Einschreibung ggf. mit weniger); überdurchschnittlich) _Bewerbungs- / Motivationsschreiben	_einschlägiger Bachelor (3 Jahre) _Mindestnote 2,7 _Englisch B2 _Prüfungsleistungen: _Betriebswirtschaftslehre 30 ECTS-Punkte _Public Management oder NonProfit Management 12 ECTS-Punkte (durch Auflagen von 12 ECTS-Punkte im 1. und 2. Semester erwerbbar)	_einschlägiger Bachelor (180 CP) _Mindestnote 2,5 _1 Jahr Berufserfahrung (öffentlicher Verwaltung oder Non-Profit-Organisation nach Abschluss des Erststudiums); mind. 3 Jahre (nicht einschlägiger Bachelor)	
	mögliche Einsatzgebiete	_leitende Funktionen im öffentlichen Dienst von der kommunalen bis zur überstaatlichen Ebene _Tätigkeiten in Wirtschaft und Verbänden, die Einsicht in die Funktionsweise öffentlicher Verwaltung erfordern _verwaltungswissenschaftliche Promotion	_Führungspositionen in der öffentlichen Wirtschaft oder in mit der Aufsicht oder Regulierung öffentlichen Wirtschaftens betrauten Stellen sowie in den diesbezüglichen Beratungsunternehmen _Berufsfelder: _Öffentliche Unternehmen _Unternehmen in der Daseinsvorsorge _Ministerien, Behörden und auf allen staatlichen oder kommunalen Ebenen _Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden _Beratungsunternehmen, Wirtschaftskanzleien oder _Einrichtungen der Wirtschaftsförderung	_Management von öffentlichen Einrichtungen und Non-Profit Organisationen _Führungspositionen in der freien Wirtschaft _Tätigkeit in Wissenschaft und Forschung	_Führungskraft, z. B. Abteilungs- oder Dezernatsleitung und hat die Qualifikation für den höheren Dienst im öffentlichen Sektor _Promotion	
	sonstige Eigenschaften	_Praktikum _Semester 1 + 2 wie Master "Öffentliche Wirtschaft"	_Praktikum _Semester 1 + 2 wie Master "Public Administration"		_Verbundstudium _Kooperation mit FHÖV NRW	
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen				8.250 € (1650 € pro Semester) 32	
Quellen		https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/e/erweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/ort/Speyer/plz/25km.html?tx_szhksearch_pi1%5Bfach%5D=Public%20Administration&tx_szhksearch_pi1%5Bsemester%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Blehramt%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bsprache%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bname%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bnr%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Btraeger%5D=&genios=https://www.uni-speyer.de/studium/masterstudium/public-administration-ma/profil	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/e/erweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/ort/Speyer/plz/25km.html?tx_szhksearch_pi1%5Bfach%5D=Public%20Administration&tx_szhksearch_pi1%5Bsemester%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Blehramt%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bsprache%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bname%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Bnr%5D=&tx_szhksearch_pi1%5Btraeger%5D=&genios=https://www.uni-speyer.de/studium/masterstudium/public-administration-ma/profil	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/e/erweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/23.html?tx_szhksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhksearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/e/erweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3.html?tx_szhksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szhksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management	

Institution	Freie Universität Berlin	Hertie School	Hertie School	Hertie School
Studiengang	Public Policy and Management	Executive Master of Public Administration	Master of Data Science for Public Policy	Master of Public Policy
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat	Berlin Berlin Uni	Berlin Berlin Uni	Berlin Berlin Uni
Studienformen	abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	staatlich Master of Arts Vollzeitstudium	Privat Master of Public Administration, MPA Vollzeitstudium; Teilzeitstudium; Berufsbegleitend	Privat Master of Science Vollzeitstudium
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch (Nebensprachen: Englisch, Französisch) 4 Semester 60 Module: _Einführung und Grundlagen der Verwaltungswissenschaft _Globales Regieren	Englisch 2 Semester 60 Studienfeld(er) _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Global governance frontiers _Governance and public policy	Englisch 4 Semester 120 Studienfeld(er) _Public Management, Sozialmanagement Schwerpunkt: _Public Policy _Governance and Management
	Digitalisierung	Schwerpunkte/Vertiefung: _Digitalisation and big data Vertiefungsmodule (3 aus): _Digital governance _Digital rights and security _Open data and digital state capacity _Technology policy and digital transformation _Artificial intelligence for decision-makers	Studienfeld(er) _Data Science Schwerpunkt: _Data Science and Algorithms _Machine Learning Module: _Machine learning _Introduction to data science _Mathematics for data science _Data structures and algorithms Praktikum: _Data Science concentration electives _Governance and Management for Data Science electives _Policy and data science portfolio	Studienfeld(er) _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Development of Governance _Law and Governance _Policy Process _Public Management _Public Policy _States and Markets
	sonstige Schwerpunkte	Studienfeld(er) _Politikwissenschaft Module: _Politische Philosophie und Ideengeschichte _Konstitution politischer Ordnungen _Politische Systeme _Vergleichende und regionale Politikanalyse _Globales Regieren _Internationale Wirtschaftsbeziehungen und regionale Integration	Studienfeld(er) _Politikwissenschaft Schwerpunkte: _Leading innovation and managing change _Management: challenges _concepts and resources	Studienfeld(er) _Politikwissenschaft _Soziologie, Sozialwissenschaft _Statistik _Wirtschaftswissenschaften, Ökonomie Schwerpunkte: _Applied Economic Analysis _Applied Quantitative and Qualitative Methods _International Political Economy _International Relations
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Berufserfahrene aus dem öffentlichen, dem privaten sowie aus dem Non-Profit-Sektor	_Leidenschaftliche Studierende mit technischem und sozialwissenschaftlichem Hintergrund	_ Personen, die öffentliche Angelegenheiten verstehen und sich darin engagieren, Analyse- und Managementfähigkeiten erlernen und die Welt von morgen mitgestalten möchten _talentierten und intellektuell motivierten Bewerbern, die eine exzellente akademische Ausbildung mit praktischer Orientierung verbinden
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor _sehr gute Deutsch-, Englisch- und Französischkenntnisse	_einschlägiger (Bachelor/)Master/Diplom (240 CP (Bewerbung/Einschreibung ggf. mit weniger)) _3 Jahre Berufserfahrung _gute Englischkenntnisse _Auswahlverfahren/Eignungsprüfung	_einschlägiger Bachelor _zertifizierte Englischkenntnisse _Auswahlverfahren/Eignungsprüfung
	mögliche Einsatzgebiete	_Karriere in der Wirtschaft und politischen Verwaltung _Promotionsstudium im politik- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich	_Datenanalysten, Datenwissenschaftler, Datenanalysestrategen, Business-Intelligence-Analysten, Politikberater, Forschungswissenschaftler und Unternehmer _Regierung, internationalen Organisationen, Denkfabriken, Beratungsunternehmen, der Handelsindustrie bis hin zu gemeinnützigen Organisationen	
	sonstige Eigenschaften	_Internationaler Studiengang (deutsch-französische Doppelmasterstudiengang) _von der Ecole des Hautes Commerciales (HEC) und dem Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft angeboten	_Duales Studium _Internationaler Studiengang _Praxisintegrierend _Partnerschaftsabkommen mit der Copenhagen Business School (CBS), der ESCP Europe und der Universität Bern ermöglichen es unseren Studierenden, ausgewählte Kurse an den Partnerhochschulen zu belegen	_Internationaler Studiengang
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	36.500 €	36.500 €	36.500 €
Quellen		https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/0n/77.html?tx_szhhrksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhhrksearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/0n/1.html?tx_szhhrksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szhhrksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20administration	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/0n/59.html?tx_szhhrksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhhrksearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100
		https://www.polsoz.fu-berlin.de/studium/pruefungsbuero/studiengaenge/ma_studiengaenge/dt_frz_doppelmaster_public_policy/index.html	https://www.hertie-school.org/en/empa	https://www.hertie-school.org/en/mds
				https://www.hertie-school.org/en/mpp

Institution		Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof	Hochschule für öffentliche Verwaltung des Bundes
Studiengang		Public Management	Public Management	Compliance, IT und Datenschutz	Public Administration
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat	Hessen Wiesbaden Verwaltungs-HAW staatlich	Hamburg Hamburg HAW staatlich	Bayern Hof HAW staatlich	Bund Verwaltungs-HAW staatlich
Studienformen	Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Master of Public Management Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz/Online: festgelegten Wochentag in der Woche jeweils Präsenz- oder Onlineveranstaltungen	Master of Arts Berufsbegleitend Nein _Präsenz: 3 Tagen in der Woche zum Präsenz- oder Selbststudium in der Hochschule	Master of Business Administration, MBA Teilzeitstudium Kombination von Fern- und Präsenzstudium Blended-Learning-Konzept: _Präsenz: Veranstaltungen in Würzburg _Online: selbstgesteuerten Lerneinheiten (einzelne Online- Module mit vor- und nachbereitenden Lernmaterialien +Video- Tutorials) 5 Module in Präsenz und 7 Module Online - Präsenz: Fr/Sa	Master of Public Administration, MPA Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: Präsenzveranstaltungen _Online: E-Learning Plattform (LIAS), Online-Tutorials, Audiodateien
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 6 Semester 120 Module: _Staat und Politik – Public Governance _Verwaltungsmanagement – Public Management _Organisationsmanagement und E-Government	Deutsch 4 Semester 120 (90 Studium + 30 durch Anerkennung Berufspraxis) Studienfeld(er): _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Public Management, Sozialmanagement Module: _Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen im Public Management _Rechtshethodik und Grundlagen des öffentlichen Rechts	Deutsch 4 Semester 90 Studienfeld(er): _Public Management, Sozialmanagement	Deutsch 5 Semester 120 Module: _Staat und Politik – Public Governance _Allgemeines Verwaltungshandeln – Economic and legal Framework _Finanzielles Verwaltungshandeln – Public Finance
	Digitalisierung	Module: _Organisationsmanagement und E-Government	Module: _Digitalisierung der Verwaltung	Kompetenzfelder _IT _Datenschutz Module: _Recht des Datenschutzes _IT-Compliance und IT-Sicherheit _IT-Recht _Datenschutz Compliance _Projektarbeit Compliance, IT oder Datenschutz Masterarbeit Compliance, IT oder Datenschutz	Wahlpflichtmodule: _IT-Management _Smart Government _Data Science and Big Data _Informationssicherheit und Datenschutz
	sonstige Schwerpunkte	Module: _Personalmanagement – Human Resources	Module: _Politik und Strategie _Wissenschaftliche Methoden _Ressourcenmanagement und strategische Steuerung _Personalmanagement _Organisation und Innovation	Kompetenzfelder _Compliance Studienfeld(er): _Privatrecht, Zivilrecht _Qualitätsmanagement _Rechtswissenschaft, Jura _Unternehmensberatung _Wirtschaftsrecht	Module: _Personalwesen – Human Resources Management
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes sowie an Tarifbeschäftigte	_Mitarbeiter/innen des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes und eng verwandter Laufbahngruppen (der Freien und Hansestadt Hamburg)		_Beamtinnen und Beamte des Bundes, die das Studium im Rahmen eines Aufstiegsverfahrens in den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst absolvieren _Bundesbeschäftigte, die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens in den höheren Dienst absolvieren _Tarifbeschäftigte entsprechend den Aufstiegsbeamtinnen und -beamten
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor _Beamtinnen und Beamte auf Vorschlag ihrer Anstellungsbehörde über die oberste Dienstbehörde unter Nachweis der Voraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (180 CP) _8 Jahre Berufserfahrung in der hamburgischen Verwaltung (mindestens die Besoldungsstufe A 11)	_einschlägiger Bachelor (210 CP) _Mindestnote 2,5 _1 Jahr einschlägige Berufserfahrung (Alternativ kann mit einem Zertifikatslehrgang begonnen und die Berufserfahrung nachgeholt werden)	Bundesbeschäftigte , die das Masterstudium außerhalb eines Aufstiegsverfahrens in den höheren Dienst absolvieren: _einschlägiger Bachelor (180 CP) _Entgeltgruppe 9b und überwiegend Verwaltungstätigkeiten ausüben Tarifbeschäftigte _einschlägiger Bachelor (180 CP) _Entgeltgruppen 9b bis 12 und Verwaltungstätigkeiten in der Bundesverwaltung ausüben _ggf. ein Auswahlverfahren zusammen mit den Beamtinnen und Beamten
	mögliche Einsatzgebiete	_höheren Dienst einer öffentlichen Verwaltung (gilt für Beamtinnen) oder eine vergleichbare höhere (Führungs-)Tätigkeit im Angestelltenverhältnis		_Compliance Officer/Compliance Manager:in in Unternehmen und Behörden _Anti-Korruptionsbeauftragter: in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung _Consultant (Compliance, IT und Datenschutz) _Projektmanager:in mit Schwerpunkt Datenschutz und IT _Datenschutzbeauftragter: in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung _Fachexpert:in in Unternehmen, in Verbänden oder in der öffentlichen Verwaltung Selbständig als: _Externer Datenschutzbeauftragter: _Compliance-Consultant	
	sonstige Eigenschaften		_in Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg angeboten. Das Studium baut konkret auf den in der Berufspraxis in der hamburgischen Verwaltung erworbenen Kompetenzen auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich für das zweite Einstiegsamt zu qualifizieren. Für diesen Studiengang können Sie sich nur im Rahmen von Stellenausschreibungen der Freien und Hansestadt Hamburg bewerben	_Interdisziplinärer Projektmaster	
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	11.400 € 20		12.600 €	11.700 €
Quellen		https://hoems.hessen.de/	https://www.haw-hamburg.de/	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueche/erweiterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/27.html?tx_szhresearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhresearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100	https://www.hsbund.de/DE/02_Studium/20_Master_PublicAdministration/Master_PublicAdministration_node.html;jsessionid=8863DA97FAB127C1C165ADEB293C00D.internet2
			https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/zentrale_PDF/WS/Modulhandb%C3%BCher/Public_Management/MHB-MA-PuMa-2018_9.pdf	https://www.hof-university.de/studium/studiengaenge-und-weiterbildungs-programme/studiengaenge/compliance-it-und-datenschutz-mba.html	

Institution	Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin/ Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Hochschule Harz
Studiengang	Public Management	Public Administration	Nonprofit-Management und Public Governance	Public Management
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat	Berlin Berlin HAW/ Verwaltungs-HAW staatlich	Berlin Berlin HAW/ Verwaltungs-HAW staatlich	Sachsen-Anhalt Halberstadt HAW staatlich
Studienformen	Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Master of Public Management Berufsbegleitend Teilzeitstudium; Berufsbegleitend	Master of Arts Vollzeitstudium	Master of Arts Vollzeitstudium
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 5 Semester 120 90	Deutsch 4 Semester 120 90	Deutsch 3 Semester 90
	Digitalisierung	Module: _Rechtliche Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns _Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns _Kommunales und staatliches Handeln im Rahmen der Europäisierung _Arbeits- und beamtenrechtliche Problemfelder für Führungskräfte _Steuerung von Verwaltung und Betrieben _Verwaltungsmanagementprojekt	Studienfeld(er) _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Gesellschaftlicher Wandel und Verwaltung _Öffentliches Wirtschaften _Personal und Verwaltung _Politik und Verwaltung _Verwaltung im internationalen Kontext _Zivilgesellschaftliche Verantwortung	Module: _Theoretische Grundlagen der Public Governance _Corporate Governance
	sonstige Schwerpunkte	Module: _Persönliche und soziale Kompetenzen für Führungsaufgaben _Personalmanagement _Arbeits- und beamtenrechtliche Problemfelder für Führungskräfte _Organisationsmanagement I _Organisationsmanagement II _Dienstleistungsmarketing und Standortmarketing _Interdisziplinäre Problemanalysen _Analyse von Praxisanwendungen	Wahlpflichtschwerpunkt: _Digitale Verwaltung und Verwaltungsinnovation Wahlpflichtmodule: _eGovernment und Geschäftsprozessmanagement in und für Verwaltung _Gestaltungsauftrag der Verwaltung und Verwaltungsinnovation	Modul: _E-Vergabe "... zentrale Elemente modernen Verwaltungshandelns wie Digitalisierung, ..."
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Beschäftigte in öffentlichen Verwaltungen sowie in verwaltungsnahen Institutionen	_berufserfahrene Beschäftigte, die sich für Führungsaufgaben und/oder die gehobene/höhere Sachbearbeitung in der öffentlichen Verwaltung qualifizieren möchten	_ Bachelor-Studium der Verwaltungswissenschaften oder eines verwandten Studiengangs
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (fehlender verwaltungswissenschaftlicher Schwerpunkt kann durch eine mindestens dreijährige berufspraktische Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung oder in einer Einrichtung des öffentlichen Sektors kompensiert werden) _Mindestnote 2,7 _2 Jahre Berufserfahrung (1 Jahr bei Mindestnote 2,0)	_einschlägiger Bachelor (210 CP (bei 180 CP: Nachweise über außerhalb der Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anerkennung) _1 Jahr Berufserfahrung (mindestens auf der gehobenen (oder höheren) Funktionsebene in der öffentlichen Verwaltung) _Beratungsgespräch	_Bachelor (210 CP (ggf. ist eine Aufnahme des Studiums mit weniger als 210 ECTS unter Auflagen möglich); mit verwaltungswissenschaftlichem Schwerpunkt an einer Hochschule oder einer Berufsakademie) _Mindestnote "gut"
	mögliche Einsatzgebiete	_höhere Führungsposition		_für Laufbahnen des höheren Dienstes ausgerichtet _anspruchsvolle Führungspositionen, insbesondere in der staatlichen und kommunalen Verwaltung
	sonstige Eigenschaften			_in Kooperation mit der HTW Berlin
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	8.500 € 	8.400 € 32	
Quellen		https://www.hspv.nrw.de/studium/masterstudiengaenge/master-of-public-management/uebersicht	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueberwelterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/gn/2.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20administration	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueberwelterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/gn/8.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management
		https://www.berlin-professional-school.de/mba-mpa/public-management/master-public-administration/#c447	https://mango.htw-berlin.de/	https://www.hs-harz.de/public-management-ma

Institution	Hochschule Koblenz/ Hochschule für öffentliche Verwaltung RLP	Hochschule Meißen und Fortbildungszentrum	Hochschule Nordhausen	Hochschule Osnabrück
Studiengang	Public Administration	Public Governance	Public Management & Governance	Public Management
Standort	Bundesland Rheinland-Pfalz Stadt Koblenz Hochschultyp HAW / Verwaltungs-HAW Staatlich - privat staatlich	Sachsen Meißen Verwaltungs-HAW staatlich	Thüringen Nordhausen HAW staatlich	Niedersachsen Osnabrück HAW staatlich
Studienformen	Abschluss Master of Business Administration, MBA Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Abschluss Master of Science Teilzeitstudium; Berufsbegleitend	Abschluss Master of Arts Vollzeitstudium	Abschluss Master of Business Administration, MBA Berufsbegleitend
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Kombination von Fern- und Präsenzstudium Blended Learning: _Präsenz: 4-5 Semestertermine vor Ort + Prüfungen an 2-3 Samstagen _Online: E-Learning-Einheiten, Online-Lernplattform (OLAT)	Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: ca. 700 Zeitstunden (ca. 930 Lehrveranstaltungsstunden); Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen an 13 Wochenenden	Nicht erkennbar _E-Learning, Blended Learning	Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: 6 Wochenenden pro Semester (freitags und samstags) _Online: E-Learning (Lehrmaterialien verteilen; durch Email, Chatrooms und Newsgroups interaktives Lernen; pro Modul bis zu vier Chat-Stunden)
Sprache	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Dauer/Regelstudienzeit	5 Semester	6 Semester	3 Semester	5 Semester
CP	90	120	90	120
Bezug bzw. Anteil ÖV	Vertiefung Public Administration: _Public Administration _Kommunale Finanzen und rechtliche Beteiligung _Wirtschaftl. Betätigung der öffentlichen Hand und steuerliche Auswirkungen	Module: _Public Management und Governance _Rechtliche Grundsätze und Perspektiven öffentlichen Handelns _Urban/Regional Governance _Wirtschaftsverwaltungsrecht _Ökonomische Theorie der Politik und Verhaltensökonomie	Studienfeld(er): _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Betriebswirtschaftslehre _Public Management, Sozialmanagement _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Public Governance _Public Management	Studienfeld(er): _Public Management _Sozialmanagement _Verwaltungswissenschaft Studienschwerpunkte: _Öffentliche BWL _Öffentliches Recht
Digitalisierung	in Vertiefung Public Administration: _E-Government und Informationsmanagement Wahlpflichtmodule: _Informations- und Prozessmanagement	Module: _Digitale Informationsverarbeitung _Datenschutz und strategische Informationssicherheit _Prozessorientierte und IT-gestützte Verwaltungsorganisation _Basistechnologien und Dienste für E-Government _Datenetze und Webtechnologien _Software-Engineering – Requirement-Engineering _IT-Governance in der öffentlichen Verwaltung	Wahlpflichtmodul: _Medienkommunikation	Module: _Public Management, E-Government und Digitalisierung _Führung im digitalen Wandel Wahlpflichtmodule: _Recht des Datenschutzes und IT-Recht (Wahlpflicht)
sonstige Schwerpunkte	Module: _VWL und Empirische Methoden _Innovationsmanagement _Externe Rechnungslegung und Steuern _Personalmanagement und Organisation _Wirtschafts- und Arbeitsrecht _Strategie und Controlling Vertiefung Public Administration: _Rechtliche Grundlagen für Führungskräfte _Gestaltung und Partizipation _Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte und Personalrecht Wahlpflichtmodule: _Projektmanagement _Business English _Internationales Management	Module: _Angewandte Wirtschaftspolitik _Personalmanagement und Führung _Angewandte Finanzpolitik _Projektmanagement und Change Management _Ressourcen- und Finanzmanagement _Wissens- und Informationsmanagement _Strategisches Management und Qualitätsmanagement _Modellierung von Geschäftsprozessen _Marketing _Konfliktmanagement _Trends und Innovation	_Organisation und Führung	_Controlling _Datenschutzrecht _Haushaltsmanagement _Management _Personal und Führung _Politik _Recht, Wirtschaftsrecht
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung und anderer Betriebe des öffentlichen Sektors	_Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen sowie öffentlichen und privaten Unternehmen, die nach einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss eine weitere Qualifikation im Bereich des Verwaltungsmanagements anstreben		_Mitarbeiter in Kommunalverwaltungen, der staatlichen Verwaltung und in öffentlichen Betrieben, die Führungsaufgaben übernehmen wollen
Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (210 CP (bei 180 CP: Anerkennung möglich)) _1 Jahr einschlägige Berufserfahrung oder: _Hochschul- oder Fachhochschulreife + 3 Jahre Berufserfahrung oder Ausbildung + 3 Jahre Berufserfahrung oder Meister + 3 Jahre Berufserfahrung	_einschlägiger Bachelor _Mindestnote "befriedigend" oder im Ranglistenverzeichnis seines Absolventenjahrganges an der betreffenden Hochschule unter den 35 Prozent der besten Absolventen des jeweiligen Studienganges _1 Jahr Berufserfahrung oder: _Eignungsprüfung	_einschlägiger Bachelorabschluss (210 CP (bei mind. 180 CP fehlende Module als Auflage)) _Mindestnote 2,3 (oder ECTS-Grade B oder Nachweis der Zugehörigkeit zu den besten 35% der Absolventen/-innen; Aufwertung durch einschlägiger Berufstätigkeit oder ehrenamtlicher Tätigkeit, Motivations schreiben und Vorstellungsgespräch) _Auswahlverfahren/Eignungsprüfung	_Bachelor (180 CP) _1 Jahr Berufserfahrung in öffentlicher Verwaltung
mögliche Einsatzgebiete	_gehobene und höhere Managementaufgaben _Zugang zum höheren Dienst und befähigt zur Promotion		_Führungs- und Beratungsaufgaben in öffentlichen Verwaltung, in öffentlichen Unternehmen, in Prüfungs- und Beratungsgesellschaften oder in Non-Profit-Organisationen (Zugang zum höheren Dienst) _Promotion	_Führungsaufgaben in der Kommunalverwaltung, staatlichen Verwaltung oder öffentlichen Betrieben _Masterabschluss kann in Verbindung mit sich anschließenden beruflichen Tätigkeiten eine Befähigung für eine Laufbahn der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Dienste vermitteln, die den Zugang für das zweite Einstiegsamt (A 13) eröffnet
sonstige Eigenschaften	_Vermittlung der Lerninhalte kooperiert die Hochschule Koblenz mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz,			_Module können auch einzeln im Rahmen eines Gasthörerstatus studiert werden und stehen so der individuellen Weiterbildung offen
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	10.950 € 	5.900 € 	8.700 € 25
Quellen	https://hoev-rlp.de/de/fort-und-weiterbildung/master-of-business-administration-schwerpunkt-public-administration-mba/#:~:text=ZIELGRUPPE%3A%20Die%20MBA%20Vertiefungsrichtung%20Public.and%20h%C3%B6here%20Managementaufgaben%20wahrnehmen%20m%C3%B6glichen.	https://www.hsf.sachsen.de/studium/masterstudiengaenge/masterstudiengang-public-governance/studium/	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueche/erweiterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/nn/17.html?tx_szhkrsearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhkrsearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueche/erweiterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/nn/13.html?tx_szhkrsearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhkrsearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100
	https://www.hs-koblenz.de/wiso/mba-fernstudienprogramm/mba-fernstudium/public-administration/		https://www.hs-nordhausen.de/studienangebote/master/public-management-governance/	https://www.hs-osnabrueck.de/studium/studienangebot/master/public-management-mba-berufsbegleitend/

	Institution	Hochschule Schmalkalden	Hochschulen für öffentliche Verwaltung Kehl/Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	IU Internationale Hochschule	Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen
	Studiengang	Öffentliches Recht und Management	Public Management	Public Management	Kommunales Verwaltungsmanagement
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat	Thüringen Schmalkalden, Gera und Berlin HAW staatlich	Baden-Württemberg Kehl/ Ludwigsburg Verwaltungs-HAW staatlich	Bayern Bad Reichenhall HAW Privat	Niedersachsen Hannover Verwaltungs-HAW staatlich
Studienformen	Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Master of Public Administration, MPA Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: 14 Präsenzphasen in 2 Jahren (je 3-4 Tage einschließlich Wochenende)	Master of Arts Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium Blended-Learning: _Präsenz: 55 Präsenztage _Online: digitale Lehr- Lern-Instrumente, Online-Tests	Master of Arts Vollzeitstudium; Teilzeitstudium Fernstudium Online: Lernapp und Online-Campus (+ digitalen Tools, virtuellen Live-Formaten und eine interaktive Online-Community); Prüfungen online oder am nächsten Prüfungszentrum	Master of Arts Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: dreitägige Präsenzphase (Donnerstag- bis Samstagmittag; 20 Unterrichtsstunden); pro Trimester finden maximal drei Präsenzphasen
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 5 Semester 90 Studienfeld(er) _Öffentliches Recht _Public Management, Sozialmanagement Schwerpunkte: _Öffentliches Vertragsrecht _Vergaberecht und Öffentlich-Private Partnerschaften	Deutsch 5 Semester 90 Module: _Betriebswirtschaftliche Steuerung der Kommune _Multi-Level-Governance _Verwaltung zukunfts-fähig gestalten _Kommunalrechtliche und kommunalpolitische Handlungsfelder	Deutsch 2 Semester (60 CP), 4 Semester (120 CP) 60 oder 120 Module: _Öffentliches Recht und Behördensteuerung _EU- und Völkerrecht _Finanzmanagement und Controlling im öffentlichen Sektor	Deutsch 6 Trimester 90 Module: _Kommunalrecht, Kommunalpolitik und Demokratie _Rechtsgestaltung und kommunale Rechtssetzung _Kommunen in Europa _Strategisches Management im Konzern Kommune _Verwaltungsethik und sozialer Wandel _Digitale Verwaltung
	Digitalisierung	Schwerpunkte: _E-Government	Inhalte: _Digital Leadership - Führungskompetenzen für die digitale Transformation (insbes. veränderte Anforderungen an Führungskräfte, moderne Führungskräfteentwicklung) (in Modul Selbstmanagement, Führung und Ethik) _Verzahnung IT-Strategie und Strategie einer Institution (Kommune, Landkreis, ...) (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten) _Abnahme von IT-Leistungen (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten) _Auswirkungen von politischen Entscheidungen auf die IT-Leistungsbereitstellung (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten) _IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und IT-Controlling (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten) _Digitales Government (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten) _Zusammenarbeit im virtuellen Kontext (in Modul Verwaltung zukunfts-fähig gestalten)	Module: _New Work _Informationssicherheit und Datenschutz _Seminar Gesellschaftliche Herausforderungen der Digitalisierung Wahlpflichtmodule: _Politikfeld: Digitalisierung und Transformation _Digitale Transformation	Module: _Digitale Verwaltung
	sonstige Schwerpunkte	Schwerpunkte: _Rechtliche Grundstrukturen _Betriebswirtschaftliche Grundstrukturen _Wissenschaftliche Forschungsmethoden und Soft Skills _Sicherheit und Haftung _Personal- und Organisationsmanagement _Finanzmanagement und Controlling _Marketingmanagement	Module: _Selbstmanagement, Führung und Ethik _Rechtskompetenz für Führungskräfte _Kommunizieren als Führungskraft _Personalmanagement und Personalrecht für Führungskräfte	Studienfelder: _Rechtswissenschaften, _Technologie- und Innovationsmanagement Schwerpunkte: _Forschungsmethodik _Leadership _Methoden des Projektmanagements	Module: _Ressourcenmanagement und Controlling _Konfliktmanagement _Personalrecht für Führungskräfte _Personalmanagement für Führungskräfte _Personalführung _Qualitäts- und Prozessmanagement
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_berufserfahrene Beschäftigte aus Öffentlichen Verwaltungen _berufserfahrene Beschäftigte Öffentlicher Unternehmen _Fach- und Führungskräfte von Non-Profit-Organisationen	_Beamte des gehobenen Verwaltungsdienstes _Externe mit dem Ziel des direkten Einstiegs in den höheren Dienst		_Entsendete aus einer Ausbildungsbehörde _andere interessierte Studierende
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (210 CP (bei mind. 180 CP können 30 CP über studienbegleitende Praktika erworben werden) _1 Jahr Berufserfahrung _Alternative: Ablegen einer Eignungsprüfung nach Maßgabe einer gesonderten Satzung	_einschlägiger Bachelor (180 CP; Bachelor of Arts – Public Management wird nicht vorausgesetzt) _Überdurchschnittliches Abschluss _2 Jahre Berufstätigkeit	_Bachelorabschluss	_einschlägiger Bachelor (210 CP (bei 180 CP: Nachweise über außerhalb der Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anerkennung von 30 CP); verwaltungs-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulabschluss) _2 Jahre Berufserfahrung
	mögliche Einsatzgebiete	_Öffentlichen Verwaltung: Übernahme gehobener oder höherer Tätigkeiten _Non-Profit-Organisation: Führungsaufgaben	_Aufstieg oder direkter Einstieg in den höheren Verwaltungsdienst _Übernahme von Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung oder eine sonstigen Einrichtung des öffentlichen Sektors	_Angestellter oder Beamtin im höheren Verwaltungsdienst oder vergleichbarem Landesdienst _Inhouse Consultant _Projektmanager:in	_2. Einstiegsamt der 2. Laufbahngruppe
	sonstige Eigenschaften	_enge Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach Dualen Hochschule Gera-Eisenach	_Coaching-Angebote in stressigen Phase und bei Problemen		_individuelle Studiendauer, die je nach Lebenssituation angepasst werden kann _Pro Modul Gespräch mit einschlägigen hochrangigen Führungskräften
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	12.072 € 	2.500 € 25	9.787 € (60 CP), 13.735 € (120 CP)	7.200 €
Quellen		https://www.hsm-fernstudium.de/masterstudiengaenge/oeffentliches-recht-und-management-mpa	https://www.hs-kehl.de/studium/lehre/master-studiengaenge/public-management-ma/im-ueberblick/	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueche/erweiterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/5.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management	https://www.nsi-hsyn.de/studium/master-of-arts/kommunales-verwaltungsmanagement.html
		https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsueche/erweiterte-studiengangsueche/detail/all/search/1/studtyp/3.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=%C3%96ffentliches%20recht%20und%20Management	https://www.hs-ludwigsburg.de/studium/master-of-public-management-ma.html	https://www.iu.de/fernstudium/public-management-master/	

Institution	Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen	Technische Hochschule Deggendorf	Technische Universität Darmstadt	Universität Bayreuth	
Studiengang	Öffentliches Digitalisierungsmanagement	Public Management	Governance und Public Policy	Internationale Wirtschaft & Governance	
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat Abschluss Voll-/Teilzeit, berufs begleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Niedersachsen Hannover Verwaltungs-HAW staatlich Master of Arts Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: dreitägige Präsenzphase (Donnerstag- bis Samstagmittag; 20 Unterrichtsstunden); pro Trimester finden maximal drei Präsenzphasen	Bayern Deggendorf HAW staatlich Master of Arts Teilzeitstudium; Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Vorlesungen in Präsenz vor Ort oder in virtueller Präsenz oder im zeitunabhängigen Selbststudium; in der Regel an den Wochenenden (Freitagnachmittag & Samstag)	Hessen Darmstadt Uni staatlich Master of Arts Vollzeitstudium; Teilzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	Bayern Bayreuth Uni staatlich Master of Arts Vollzeitstudium; Teilzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 6 Trimester 90 siehe unten	Deutsch 4 Semester 90 Studienfelder: _Allgemeiner Innerer Verwaltungsdienst _Betriebswirtschaftslehre _Public Management, Sozialmanagement _Öffentliche Betriebswirtschaftslehre _Grundlagen des New Public Management	Deutsch (Nebensprache: Englisch) 4 Semester 120 Module: _Modernes Regieren _Public Policies in Mehrebenensystemen _Regieren im Vergleich _Regieren und Steuerung	Deutsch (Nebensprache: Englisch) 4 Semester 120 Schwerpunkte: _Governance _Governance und Public Management
	Digitalisierung	Module: _Grundlagen der Informatik _E-Government _Datenschutz und Datenschutzrecht _IT- und Datensicherheit _Geschäftsprozessmanagement _Management von IT-Projekten _IT-Strategie in der Digitalen Behörde _Technologie- und Innovationsmanagement _Mensch-Computer-Interaktion _Open Government _Personalrecht im digitalen Zeitalter _Führung im digitalen Wandel	Module: _E-Government und IT-Verfahren		
	sonstige Schwerpunkte		Module: _Forschungsdesign _Angewandte Methoden der Politikwissenschaft	Studienfeld(er) _Internationale Betriebswirtschaftslehre _Volkswirtschaftslehre Schwerpunkte: _Individuelle Spezialisierung _Internationale Wirtschaft _Ökonomische Modellbildung und empirische Analyse	
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Entsendete aus einer Ausbildungsbehörde _ andere interessierte Studierende	Fach- und Führungskräfte aus öffentlichen Verwaltungen, z.B. Kämmerer, Geschäftsleiter, Leiter kommunaler Eigenbetriebe, Mitarbeiter, die den nächsten Karriereschritt erreichen möchten: _Mitarbeiter:innen von Behörden und Ämtern _Kämmer:innen _Geschäftsleiter:innen _Leiter:innen kommunaler Eigenbetriebe _Mitarbeiter:innen aus der freien Wirtschaft	_Absolventen und Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge mit und ohne Berufserfahrung	
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (210 CP (bei 180 CP: Nachweise über mindestens zweijährige Berufspraxis in der öffentlichen Verwaltung oder in öffentlichen Unternehmen); auch Quereinsteigende aus technischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern) _1 Jahr Berufserfahrung	_Bachelor (210 CP (bei mind. 180 CP Anrechnung von Berufserfahrung oder anderen Hochschulleistungen notwendig); Studienbereich: Informatik, Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften) _Mindestnote 2,5 _1 Jahr einschlägige Berufserfahrung _Durchlaufen des Bewerbungsverfahrens inkl. Orientierungsgespräch mit dem Studiengangsleiter	_einschlägiger Bachelor _Eingangsprüfung _Mindestnote: 2,5	
	mögliche Einsatzgebiete	_Führungsfunktionen mit Digitalisierungsschwerpunkt in der öffentlichen Verwaltung und in öffentlichen Unternehmen	_ Abschluss Bildungsvoraussetzungen für 4. Qualifizierungsebene	_ in Schul- oder Fachbuchredaktionen, in Verlagen (z. B. im Lektorat), in Redaktionen von Hörfunk, Fernsehen und Zeitungen, in PR- und Werbeagenturen, in Bibliotheken und Archiven, bei internationalen Organisationen sowie im kulturellen Bereich _Wirtschaftsunternehmen _Forschung und Lehre an Hochschulen	
	sonstige Eigenschaften	_individuelle Studiendauer, die je nach Lebenssituation angepasst werden kann _Pro Modul Gespräch mit einschlägigen hochrangigen Führungskräften	_Kooperation mit Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, Hof	_qualifizierten Fachkräften mit hoher ökonomischer Kompetenz _Promotionsprogramme _typischen Arbeitgebern: _Unternehmen, _Banken, _Versicherungen, _Forschungsinstitute, _der öffentliche Dienst, _Kammern, _Verbände und _internationale Organisationen	
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	12.150 € 15	15.390 € 15		
Quellen		https://www.nsi-hsyn.de/studium/oeffentliches-digitalisierungsmanagement.html	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/7.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/41.html?tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szh_rksearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100	
		https://www.th-deg.de/de/weiterbildung/master/public-management#studieninfos		https://www.iwg.uni-bayreuth.de/de/index.html	

Institution	Universität der Bundeswehr München	Universität Duisburg-Essen	Universität Hamburg	Universität Kassel
Studiengang	Public Management	Politikmanagement, Public Policy u. öffentl. Verw.	Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien	Public Administration
Standort	Bundesland Stadt München	NRW Duisburg	Hamburg Hamburg	Hessen Kassel
Studienformen	Hochschultyp Staatlich - privat Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Uni staatlich Master of Science Vollzeitstudium	Uni staatlich Master of Science Vollzeitstudium; Teilzeitstudium	Uni staatlich Master of Public Administration, MPA Berufsbegleitend
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 4 Semester 120 Studienfeld(er) _Public Management _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Modernes Regieren und Politikmanagement im Mehrebenensystem _Öffentliche Verwaltung und Public Management _Öffentlichkeit, öffentliche Meinung und strategische Kommunikation	Deutsch 4 Semester 120 Studienfeld(er) _Public Management, Sozialmanagement _Sozialökonomie Schwerpunkte _Nonprofit-Studien _Public Studien	Deutsch 6 Semester 120 Module: _Entwicklung der Verwaltungsorganisation _Verwaltungsreform und Change Management _Verwaltungsrecht _Kundenorientierung und Verwaltungsmarketing _Controlling II: Verwaltungsbezogene Anwendung _eGovernment _Recht und Verwaltungspolitik _Internationaler Governance- und Vergleich
	Digitalisierung	Vertiefung: _Digitalisierung (Module: Öffentliches Beschaffungsmanagement und elektronische Vergabe + Planung, Kontrolle und Digitalisierung in Behörden) Seminar/Modul: _Public Management und Digitalisierung _Seminar Public Management und Digitalisierung		Module: _eGovernment Wahlpflichtmodule: _Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung _Wirtschaftsinformatik _Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung
	sonstige Schwerpunkte	Schwerpunkt: _Kosten- und Investitionsrechnung _Mikro- und Makroökonomie _Steuerung/Controlling und Beschaffung _Organisationsgestaltung und Projektmanagement _Strategisches Management und Personalmanagement	Studienfeld(er) _Politikwissenschaft Schwerpunkte: _Methoden und Forschungsdesign _Politikfeld- und Policy-Analyse _Orientierungswissen Politikmanagement	Module: _Empirische Forschungsmethoden _Controlling I: Grundlagen _Personalrecht _Personalmanagement _Personalführung
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Ausscheidende Zeitoffiziere ein bis zwei Jahre vor Dienstzeitende _Fach- und Führungskräfte in Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene mit den Schwerpunkten Steuerung/Controlling und Beschaffung _Fach- und Führungskräfte der Bundeswehr in den Bereichen Controlling und Beschaffungswesen _Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lieferanten der öffentlichen Hand, die die Entscheidungsprozesse ihrer Kunden besser verstehen wollen _Beraterinnen und Berater, die öffentliche Institutionen als Klienten betreuen oder gewinnen wollen		_Beamtinnen und Angestellte in öffentlichen Verwaltungen und Non Profit Organisationen
	Zugangsvoraussetzungen	_Bachelor _1 Jahr qualifizierende Berufstätigkeit _Auswahlgespräch	_einschlägiger Bachelor (180 CP) _Mindestnote 2,59 _72 CP im Bereich der Politikwissenschaft _Eignungsprüfung	_einschlägiger Bachelor _1 Jahr einschlägige Berufserfahrung
	mögliche Einsatzgebiete	_Führungsaufgabe im öffentlichen Sektor _Bereich des öffentlichen Sektors, insbesondere in den Schwerpunkten: _Öffentliches Controlling, _Öffentliches Beschaffungswesen oder _Digitalisierung im öffentlichen Sektor.	_öffentliche Führungspositionen in Ministerien, Verbänden, Institutionen, Parteien und Nichtregierungsorganisationen _Mögliche Tätigkeitsfelder: _Ministerien von Bund und Ländern _Politische Parteien und Assistenz von Abgeordneten _Stiftungen und Institutionen zur politischen Bildung _Einrichtungen der Erwachsenenbildung _Medien _Gewerkschaften, Unternehmerverbände _Unternehmensberatungen _Bibliotheken, Archive, Dokumentationsstellen	_anspruchsvolle Berufstätigkeit in Verwaltungen, in öffentlichen Unternehmen oder Nonprofit-Organisationen (als mittlere/höhere Führungskräfte in der Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Stiftungen, Genossenschaften, internationalen Entwicklungsorganisationen u. ä.) _wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Public- und/oder Nonprofit-Forschung (Promotion)
	sonstige Eigenschaften	_Vertiefungsrichtungen des Studiengangs - Öffentliches Beschaffungswesen & Öffentliches Controlling- können auch im Rahmen eines Modulstudiums absolviert werden	_berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von mindestens acht Wochen	_in Hessen für den Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst anerkannt _entspricht den in § 9 der QualiVO LG2 allg Verw des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten Regelungen zum Aufstieg durch ein Masterstudium in die Laufbahngruppe 2, Ämtergruppe des zweiten Einstiegsamtes des allgemeinen Verwaltungsdienstes
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen	15.800 €		8.641,5 € jährlich mehr als 350 über 1000
Quellen		https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/12.html?tx_szhsearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhsearch_pi1%5Bresults.at.a.time%5D=100	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/72.html?tx_szhsearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhsearch_pi1%5Bresults.at.a.time%5D=100	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsue/rweiterte-studiengangsue/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/39.html?tx_szhsearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhsearch_pi1%5Bresults.at.a.time%5D=100
		https://www.unibw.de/casc/programme/mba-public-management	https://www.uni-due.de/studienangebote/studiengang.php?id=87	https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienangebot/studiengang.html?1454416707

Institution	Universität Koblenz-Landau	Universität Potsdam	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	
Studiengang	E-Government	Public Management	Comparative Public Governance/ European Studies	E-Government	
Standort	Bundesland Stadt Hochschultyp Staatlich - privat Abschluss Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend Fernstudium Präsenz-/Onlineanteil	Rheinland-Pfalz Koblenz Uni staatlich Master of Science Vollzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	Brandenburg Potsdam Uni staatlich Master of Public Management Vollzeitstudium Nicht erkennbar Online Inhalte nicht erkennbar	NRW/ Niederlande Münster/ Enschede Uni staatlich Master of Science und Master of Arts Vollzeitstudium Nein Online Inhalte nicht erkennbar	NRW Münster Uni staatlich Master of Science Berufsbegleitend Kombination von Fern- und Präsenzstudium _Präsenz: 5 Module à 4,5 Präsenztage in Münster 2 digitale Module mit mindestens einem Präsenztage _Online: 2 digitale Module, Lernplattform
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache Dauer/Regelstudienzeit CP Bezug bzw. Anteil ÖV	Deutsch 4 Semester 120 Studienfeld(er): _Verwaltungsinformatik / E-Government	Englisch 2 Semester 60 Studienfelder: _Politikwissenschaft _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Management in Public Administration _Public Management Spezialisierungsmodule: _Sustainability & Environmental Governance _Global Public Policy _Public Policy and Administration	Englisch 4 Semester 180 Module: _Einführung in die vergleichende Public Governance _Regulierungsdesign und -implementierung jenseits des Nationalstaats _Aktuelle und zukünftige Herausforderungen der vergleichenden Public Governance	Deutsch 4 Semester 90 Module: _Einführung IT-Management und IT-Governance _Prozessmanagement im Öffentlichen Sektor _Digitale Plattformen als Motor der Digitalisierung in der Verwaltung _Design Digitaler Dienstleistungen und Plattformökosysteme im öffentlichen Sektor
	Digitalisierung	Studienfeld(er): _Verwaltungsinformatik / E-Government _Wirtschaftsinformatik _Digitale Kommunikation, Sicherheit, Kollaboration	Schwerpunkte: _Digitalisierung im öffentlichen Sektor _Digitalization and Public Policy Spezialisierungsmodule: _Digitalization and Public Policy	Module: _Einführung IT-Management und IT-Governance _IT-Architekturrahmenwerke und -konzepte des Öffentlichen Sektors _Digitale Plattformen als Motor der Digitalisierung in der Verwaltung _IT-Recht _Design Digitaler Dienstleistungen und Plattformökosysteme im öffentlichen Sektor	
	sonstige Schwerpunkte	Studienfeld(er): _Recht	_Good Governance _Internationale Organisationen _Managementfähigkeiten _Policy Cycle	Module: _Der internationale und EU-Rechtsrahmen _Rahmen für Internationale Beziehungen und Politik _Politikgestaltung und -umsetzung über den Nationalstaat hinaus _Akademische Forschung _Kernmodul Politische Steuerung; _Kernmodul Politische Partizipation;	
Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	Zielgruppe	_Bachelorabsolventen aus den Fächern wie etwa Wirtschaftsinformatik, Informationsmanagement, Informatik	_qualifizierte AbsolventInnen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Betriebswirtschaft sowie den Naturwissenschaften _Fachkraft im Bereich: _Öffentlicher Sektor _Wirtschaftsunternehmen _NGOs _Entwicklungshilfe	_Mitarbeiter*in oder Führungskraft in Behörden	
	Zugangsvoraussetzungen	_einschlägiger Bachelor (Wirtschaftsinformatik, Informatik oder Informationsmanagement oder gleichwertige) _Mindestnote 2,5 _Englisch (B2)	_Bachelor _Englisch B2 _2-3 Jahre Berufserfahrung _Empfehlungsschreiben	_Bewerbung für den Master European Studies in Twente _einschlägiger Bachelor _Eignungsprüfung _Motivationsschreiben _Lebenslauf _Forschungsmethodik und Statistik/Mathematik _englisch	
	mögliche Einsatzgebiete	_Behörden und IT-Dienstleister des öffentlichen Sektors _öffentlicher Dienst als auch in privaten Unternehmen, die im öffentlichen Sektor ihre IT-Dienstleistungen und IT-Entwicklungen	_Karriere in internationalen Organisationen oder dem öffentlichen Sektor _Mehrheit der Studierenden hat nach ihrem Studium Beamten-, Leitungs- und Führungspositionen im öffentlichen oder Nichtregierungs-Bereich inne	_nationalen Regierungen, Privatunternehmen, dem gemeinnützigen Sektor und Nichtregierungsorganisationen	
	sonstige Eigenschaften		_Internationaler Studiengang	gemeinsam mit der Universität Twente (1. Semester U Twente, 2. und 3. Semester WWU, 4. Semester wahlweise)	
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit Zahl der Studienplätze Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen Zahl der Absolvent:innen		13.400 €	2.880 €	13.700 € 25
Quellen		https://www.uni-koblenz-landau.de/de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/mit-abschluss/master/ma-e-government	https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche/e/weitere-studiengangsuche/detail/all/search/1/studyp/3/pn/2.html?tx_szh_rksearch_pi1%5BQUICK%5D=1&tx_szh_rksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management	https://www.uni-muenster.de/IFPo/studieren/studiengaenge/master/MasterCPG.html https://weiterbildung.uni-muenster.de/masterstudiengaenge/master-of-science-in-e-government/	
		https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/masterstudium/master-a-z/master-of-public-management-master-weiterbildend		https://www.utwente.nl/en/education/master/programmes/european-studies/double-degree/#courses	

Institution		Zepplin Universität
Studiengang		Public Management & Digitalisierung
Standort	Bundesland	Baden-Württemberg
	Stadt	Friedrichshafen
Studienformen	Hochschulyp	Uni
	Staatlich - privat	Privat
	Abschluss	Master of Arts
	Voll-/Teilzeit, berufsbegleitend	Vollzeitstudium
	Fernstudium	Nicht erkennbar
	Präsenz-/Onlineanteil	Online Inhalte nicht erkennbar
Fachlichen Ausrichtung und Schwerpunkte	Sprache	Deutsch (Nebensprache: Englisch)
	Dauer/Regelstudienzeit	4 Semester
	CP	120
	Bezug bzw. Anteil ÖV	Studienfeld(er): _Politikwissenschaft _Verwaltungswissenschaft Schwerpunkte: _Public Management _Steuerung von öffentlichen Unternehmen _öffentliches Recht
	Digitalisierung	Schwerpunkte: _Digitalisierung im öffentlichen Sektor _Verwaltungs- und Politikinformatik Module: _Digitalisierung im öffentlichen Sektor Wahlpflichtmodule: _Verwaltungsinformatik & Künstliche Intelligenz _Mobility Innovations & Digitalization _Ausgewählte Themen: Public Management & Digitalisierung I + II _Computational Political Science _Applied Data Analysis
	sonstige Schwerpunkte	_Personalmanagement und Leadership
	Zielgruppen und mögliche Arbeitsmärkte	_Bachelorabsolventinnen und -absolventen, u.a. in Politik-, Verwaltungs- und Staatswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik, _qualifiziertes Personal aus den öffentlichen Verwaltungen, _ausscheidende und ehemalige Offiziere der Bundeswehr, _Studierende mit dem ersten juristischen Staatsexamen,
	Zugangsvoraussetzungen	_Bachelorabschluss _Auswahlverfahren/Eignungsprüfung
	mögliche Einsatzgebiete	_Führungs- und Fachkräfte in öffentlichen Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen _als „Führungskräfte von morgen“ die digitale Welt der Zukunft differenzierter zu verstehen und zur nachhaltigen Gestaltung der digitalen Transformation von Staat, Verwaltung und öffentlichen Unternehmen beizutragen
	sonstige Eigenschaften	_es kann Belegung von vier weiteren Lehrveranstaltungen ein Minor-Abschluss in anderen ZU-Masterstudiengängen erworben werden
quantitative Angaben	Gebühren insgesamt bei Regelstudienzeit	19.320 €
Quellen	Zahl der Studienplätze	
	Anzahl der Studierenden bzw. Teilnehmer:innen	
	Zahl der Absolvent:innen	
		https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche/erweiterte-studiengangsuche/detail/all/search/1/studtyp/3/pn/16.html?tx_szhksearch_pi1%5Bfach%5D=public%20management&tx_szhksearch_pi1%5Bresults_at_a_time%5D=100
		https://www.zu.de/studium-weiterbildung/master/public-management-digitalisierung/?navid=915223915223